

Deutsche Telekom

KONZERNZWISCHENBERICHT

H1 2023

1. JANUAR BIS 30. JUNI



Inhalt

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

An unsere Aktionäre

- 5 Entwicklung ausgewählter Finanzdaten
- 7 Highlights im zweiten Quartal 2023

Konzernzwischenlagebericht

- 9 Konzernstruktur, -strategie und -steuerung
- 10 Wirtschaftliches Umfeld
- 12 Geschäftsentwicklung des Konzerns
- 23 Geschäftsentwicklung der operativen Segmente
- 36 Ereignisse nach der Berichtsperiode
- 36 Prognose
- 36 Risiko- und Chancensituation

Konzernzwischenabschluss

- 38 Konzernbilanz
- 39 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 40 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 41 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 43 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 44 Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle
- 55 Sonstige Angaben
- 69 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Weitere Informationen

- 72 Überleitungsrechnung zu Ausweisänderungen für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode
- 73 Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode
- 74 Glossar
- 74 Haftungsausschluss
- 75 Finanzkalender

Die Deutsche Telekom auf einen Blick

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz und Ergebnis (Steuerungssicht)^a							
Konzernumsatz ^b	55.060	55.634	(1,0)	27.221	27.888	(2,4)	114.413
davon: Inlandsanteil	% 22,8	22,3		23,0	21,4		22,1
davon: Auslandsanteil	% 77,2	77,7		77,0	78,6		77,9
Service-Umsatz ^{b, c}	45.767	44.666	2,5	22.952	22.633	1,4	91.988
EBITDA	35.122	23.019	52,6	11.077	9.927	11,6	43.986
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	23.138	22.912	1,0	11.622	11.476	1,3	46.410
EBITDA AL	31.780	18.539	71,4	9.416	7.453	26,3	35.989
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	20.002	19.763	1,2	10.038	9.891	1,5	40.208
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	% 36,3	35,5		36,9	35,5		35,1
Betriebsergebnis (EBIT)	23.222	8.684	n.a.	5.207	2.356	n.a.	16.159
Umsatz und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (Abschlussricht)^a							
Umsatzerlöse ^b	55.045	55.528	(0,9)	27.221	27.835	(2,2)	114.197
EBITDA	22.121	22.559	(1,9)	11.077	9.695	14,3	43.049
Betriebsergebnis (EBIT)	10.221	8.415	21,5	5.207	2.221	n.a.	15.414
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	16.899	5.409	n.a.	1.539	1.460	5,4	8.001
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	3.846	4.683	(17,9)	1.887	2.445	(22,8)	9.081
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 3,40	1,09	n.a.	0,31	0,29	6,9	1,61
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,77	0,94	(18,1)	0,38	0,49	(22,4)	1,83
Bilanz							
Bilanzsumme	299.701	301.686	(0,7)				298.590
Eigenkapital	94.399	88.492	6,7				87.320
Eigenkapitalquote	% 31,5	29,3					29,2
Nettofinanzverbindlichkeiten ^d	136.893	146.104	(6,3)				142.425
Cashflow							
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	18.864	17.979	4,9	9.306	8.621	7,9	35.819
Cash Capex	(9.436)	(12.259)	23,0	(4.611)	(5.086)	9,3	(24.114)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(9.181)	(9.642)	4,8	(4.422)	(4.984)	11,3	(21.019)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	9.740	8.421	15,7	4.918	3.671	34,0	15.239
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	7.101	6.540	8,6	3.522	2.759	27,7	11.470
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(2.274)	(10.148)	77,6	(4.278)	(5.636)	24,1	(22.306)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(13.570)	(10.491)	(29,3)	(7.230)	(7.838)	7,8	(15.438)

^a Die Geschäftseinheit GD Towers, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben hat, wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage aus Steuerungssicht im genannten Zeitraum inklusive der Beiträge von GD Towers dar. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst. Informationen zu der Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

^b Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

^c Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

^d Einschließlich der in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

in Mio.

	30.06.2023	31.03.2023	Veränderung 30.06.2023/ 31.03.2023 in %	31.12.2022	Veränderung 30.06.2023/ 31.12.2022 in %	30.06.2022	Veränderung 30.06.2023/ 30.06.2022 in %
Kunden im Festnetz und Mobilfunk							
Mobilfunk-Kunden ^a	245,9	248,1	(0,9)	245,4	0,2	241,1	2,0
Festnetz-Anschlüsse ^b	25,3	25,3	0,1	25,3	0,1	25,3	0,1
Breitband-Kunden ^c	21,7	21,6	0,6	21,4	1,4	21,1	2,8

^a Inklusive Wholesale-Kunden der T-Mobile US (30.06.2023: 24,0 Mio.; 31.03.2023: 29,7 Mio.; 31.12.2022: 30,2 Mio.; 30.06.2022: 30,0 Mio.). Im zweiten Quartal 2023 verringerte sich der Bestand an Wholesale-Kunden der T-Mobile US um 5,7 Mio., im Wesentlichen bedingt durch eine Anpassung der Kundenbasis.

^b Im zweiten Quartal 2023 wurden die Festnetz-Anschlüsse in Griechenland aufgrund von Definitionsänderungen rückwirkend für das erste Quartal 2023 angepasst.

^c Ohne Wholesale.

Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren. Veränderungen wurden auf Basis der genaueren Millionenwerte berechnet.

Informationen zu der Geschäftsentwicklung der operativen Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer [Investor Relations Website](#).

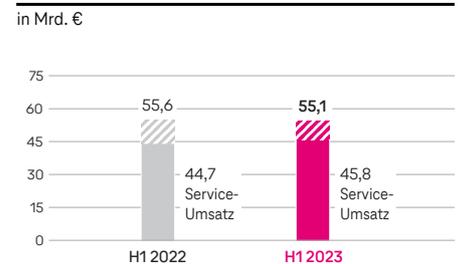
Informationen zu unseren Leistungsindikatoren und alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) sowie auf unserer [Investor Relations Website](#).

An unsere Aktionäre

Entwicklung ausgewählter Finanzdaten

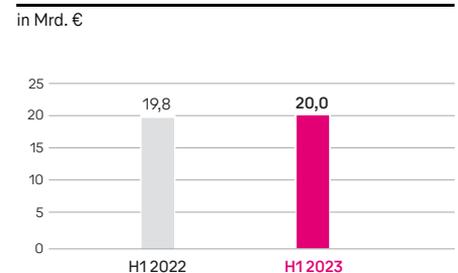
Konzernumsatz, Service-Umsatz^{a, b}

- Der Konzernumsatz verringerte sich um 1,0 % auf 55,1 Mrd. €. Organisch sank er nur leicht um 0,4 %. Der werthaltige Service-Umsatz erhöhte sich um 2,5 % auf 45,8 Mrd. €, organisch um 2,9 %.
- Unser Segment Deutschland konnte seine Umsätze im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der guten Entwicklung der Service-Umsätze um 2,4 % steigern.
- Das Segment USA zeigt einen Umsatzrückgang um 1,4 %. Organisch lag er um 2,2 % unter dem Vorjahresniveau.
- Im Segment Europa erhöhte sich der Umsatz aufgrund der gestiegenen Service-Umsätze im Mobilfunk um 5,0 %.
- Der Umsatz im Systemgeschäft lag aufgrund des Wachstums in den Portfolio-Bereichen Digital, Road Charging und Advisory um 1,9 % über Vorjahresniveau.
- Bei Group Development sank der Umsatz aufgrund des Verkaufs von T-Mobile Netherlands und GD Towers deutlich. Organisch lag er jedoch um 3,1 % über dem Vorjahresniveau.



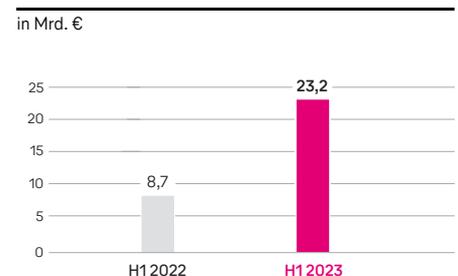
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)^a

- Unser bereinigtes EBITDA AL erhöhte sich um 1,2 % auf 20,0 Mrd. €. Organisch stieg es um 2,4 %.
- Unser Segment Deutschland erzielte dank werthaltigem Umsatzwachstum und verbesserter Kosteneffizienz einen Anstieg um 4,0 % beim bereinigten EBITDA AL.
- Die USA zeigen eine zum Teil währungskursbedingte Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 4,6 %. Organisch stieg es um 3,1 %. Das bereinigte Core EBITDA AL stieg um 10,1 % auf 12,9 Mrd. €.
- Im Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 2,3 %.
- Im Systemgeschäft stieg das bereinigte EBITDA AL um 8,2 % aufgrund von Effizienzeffekten und Umsatzsteigerungen in den Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging.
- Bei Group Development verringerte sich das bereinigte EBITDA AL aufgrund des Verkaufs von T-Mobile Netherlands und GD Towers deutlich. Organisch stieg es hingegen um 47,1 %.
- Die bereinigte EBITDA AL-Marge des Konzerns lag mit 36,3 % konstant hoch. Im Segment Deutschland lag die bereinigte EBITDA AL-Marge bei 40,8 %, im Segment USA bei 36,5 % und im Segment Europa bei 35,3 %.



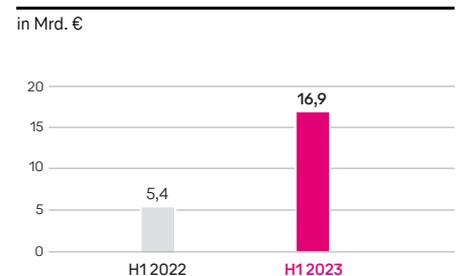
Betriebsergebnis (EBIT)^a

- Unser EBIT erhöhte sich deutlich auf 23,2 Mrd. €, v. a. aufgrund des Entkonsolidierungsertrags aus dem Verkauf von GD Towers.
- Sondereinflüsse wirkten in Höhe von 11,8 Mrd. € entlastend auf das EBITDA AL. Aus Entkonsolidierungen sowie Ver- und Zukäufen entstanden Erträge in Höhe von insgesamt 12,4 Mrd. €, die im Wesentlichen aus der Veräußerung von GD Towers resultieren. In der Vergleichsperiode beliefen sich die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse auf 1,2 Mrd. €.
- Das EBITDA AL erhöhte sich damit um 13,2 Mrd. € auf 31,8 Mrd. €.
- Die Abschreibungen lagen bei 11,9 Mrd. € und damit unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Der Rückgang entfiel nahezu ausschließlich auf die operativen Segmente USA und Group Development.



Konzernüberschuss

- Unser Konzernüberschuss erhöhte sich aufgrund der Veräußerung von GD Towers deutlich auf 16,9 Mrd. €.
- Das Finanzergebnis verminderte sich um 1,4 Mrd. € auf minus 3,0 Mrd. €. Dabei verringerte sich insbesondere das sonstige Finanzergebnis im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Das Zinsergebnis entwickelte sich von minus 2,5 Mrd. € auf minus 2,9 Mrd. € rückläufig.
- Der Steueraufwand verringerte sich um 0,2 Mrd. € auf 1,2 Mrd. €.
- Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 1,8 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €. Der Anstieg stammt im Wesentlichen aus dem Segment USA.
- Das bereinigte Ergebnis je Aktie verringerte sich von 0,94 € auf 0,77 €.



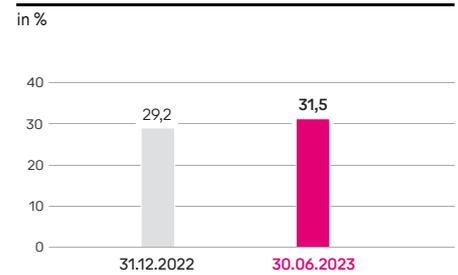
■ Eine Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresvergleichsperiode finden Sie im Kapitel „Weitere Informationen“.

^a Die Geschäftseinheit GD Towers, die das Funkturngeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben hat, wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage aus Steuersicht im genannten Zeitraum inklusive der Beiträge von GD Towers dar. Informationen zu der Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

^b Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

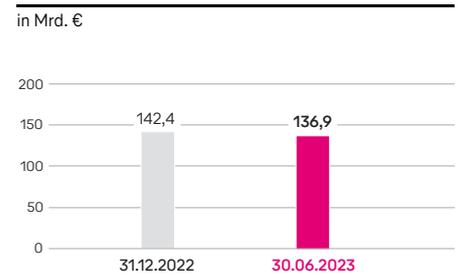
Eigenkapitalquote

- Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 2,3 Prozentpunkte auf 31,5 %.
- Die Erhöhung des Eigenkapitals von 87,3 Mrd. € auf 94,4 Mrd. € ist im Wesentlichen auf den Überschuss in Höhe von 19,0 Mrd. € zurückzuführen.
- Eigenkapitalmindernd wirkten v. a. Transaktionen mit Eigentümern (7,9 Mrd. €), die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US stehen. Auch Dividendenausschüttungen an unsere Aktionäre (3,5 Mrd. €) und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen (0,2 Mrd. €) reduzierten das Eigenkapital. Das sonstige Ergebnis wirkte ebenfalls buchwertmindernd (0,6 Mrd. €).



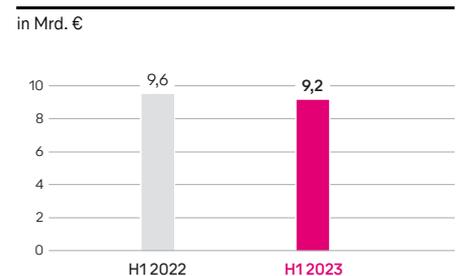
Nettofinanzverbindlichkeiten^c

- Die Nettofinanzverbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 5,5 Mrd. € auf 136,9 Mrd. €.
- Reduzierend wirkten im Wesentlichen der Barmittelzufluss aus dem Verkauf von GD Towers in Höhe von 10,7 Mrd. € sowie der Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) in Höhe von 9,7 Mrd. €. Währungskurseffekte in Höhe von 1,7 Mrd. € verringerten die Nettofinanzverbindlichkeiten ebenfalls.
- Erhöhend wirkten v. a. das Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US (7,6 Mrd. €), die Dividendenausschüttung – inklusive Minderheiten – (3,6 Mrd. €), die Sale-and-Leaseback-Transaktion im Zuge der Veräußerung der GD Towers (3,0 Mrd. €) und Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten und Nutzungsrechten (2,0 Mrd. €). Des Weiteren wirkten sonstige Effekte (0,4 Mrd. €) erhöhend.



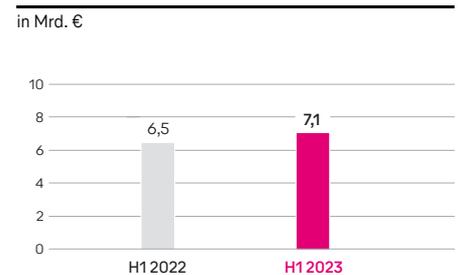
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)

- Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich von 9,6 Mrd. € auf 9,2 Mrd. €.
- Im Segment USA sank der Cash Capex um 1,0 Mrd. € bedingt durch höhere Auszahlungen im Vorjahr für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes sowie die Integration von Sprint. Gegenläufig erhöhte sich der Cash Capex im Segment Deutschland um 0,5 Mrd. €.
- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) verringerte sich um 2,8 Mrd. € auf 9,4 Mrd. €. Im Berichtszeitraum wurden im Segment Europa Spektrumlizenzen in Höhe von insgesamt 0,2 Mrd. € und im Segment USA in Höhe von 0,1 Mrd. € erworben. Dahingegen wurden in der Vergleichsperiode im Segment USA Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 2,6 Mrd. € erworben.



Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)

- Der Free Cashflow AL erhöhte sich um 0,6 Mrd. € auf 7,1 Mrd. €.
- Die gute Geschäftsentwicklung der operativen Segmente erhöhte den Cashflow aus Geschäftstätigkeit. Zudem wirkten niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA und der niedrigere Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) positiv.
- Belastend wirkten um 0,8 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten – insbesondere in den Segmenten USA und Deutschland, um 0,2 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto) sowie um 0,2 Mrd. € höhere Steuerzahlungen.



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht.

Weitere Informationen zu der Geschäftsentwicklung der operativen Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im IR-Back-up auf unserer [Investor Relations Website](#).

Weitere Informationen zu unseren Leistungsindikatoren und alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2022 ([Geschäftsbericht 2022](#)) sowie auf unserer [Investor Relations Website](#).

^c Einschließlich der in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

Highlights im zweiten Quartal 2023

Weitere Informationen zu diesen und weiteren Ereignissen finden Sie in unseren [Medieninformationen](#).

Informationen rund um die T-Aktie finden Sie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Erneute Erhöhung der Prognose für das Geschäftsjahr 2023

Aufgrund der insgesamt guten Geschäftsentwicklung erhöhen wir unsere Prognose für das bereinigte EBITDA AL des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023. Statt eines bereinigten EBITDA AL von rund 40,9 Mrd. € erwarten wir nun einen Wert von rund 41,0 Mrd. €.

Transaktionen

Verkauf des Wireline Business in den USA. Am 6. September 2022 hat T-Mobile US mit Cogent eine Vereinbarung über den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) getroffen, die vorsieht, dass Cogent alle Anteile an der Gesellschaft übernimmt. Die Transaktion wurde am 1. Mai 2023 vollzogen.

Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms und Mehrheitsbeteiligung an T-Mobile US. Im ersten Halbjahr 2023 hat T-Mobile US im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 58 Mio. eigene Aktien im Volumen von 8,3 Mrd. US-\$ (7,7 Mrd. €) zurückerworben. Zum 30. Juni 2023 betrug der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US 51,3 %.

Weitere Informationen zu den Unternehmenstransaktionen finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

Rating

Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) hat am 19. Mai 2023 das Langfrist-Rating für die **Deutsche Telekom AG** von BBB auf BBB+ angehoben und den Rating-Ausblick auf stabil gesetzt. Zudem hat sich das S&P-Rating unserer Tochtergesellschaft **T-Mobile US** verbessert: Statt wie bislang bei BBB- liegt es jetzt bei BBB mit stabilem Ausblick. Die beiden Agenturen Moody's und Fitch haben das Rating für T-Mobile US bereits im April 2023 von Baa3 auf Baa2 mit stabilem Ausblick bzw. von BBB- auf BBB+ mit stabilem Ausblick erhöht.

Netzausbau

Deutschland. Zum Ende des ersten Halbjahres 2023 ist unser 5G-Netz für 95,3 % der Bevölkerung in Deutschland verfügbar und für insgesamt rund 6,2 Mio. Haushalte besteht die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz.

USA. Zum Ende des ersten Halbjahres 2023 liegt die 5G-Abdeckung von T-Mobile US bei rund 98 % der Bevölkerung in den USA. Bereits 285 Mio. Menschen profitieren dabei von Ultra Capacity 5G.

Europa. Zum Ende des ersten Halbjahres 2023 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 58,7 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und insgesamt rund 8,5 Mio. Haushalte haben Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht.

Kooperationen, Partnerschaften und Großaufträge

Glasfaser-Kooperationen. Um unserer Strategie einer gemeinsamen Netznutzung konsequent zu folgen, haben wir auch im zweiten Quartal 2023 Kooperationen zum Glasfaser-Ausbau vereinbart bzw. geschlossen. Neben regionalen Partnerschaften mit dem Versorger Städtische Werke Netz + Service für Kassel in Nordhessen und der Wohnungsgenossenschaft Marzahner Tor in Berlin haben wir uns auch mit dem Spitzenverband der Wohnungswirtschaft auf Rahmenbedingungen für unseren Glasfaser-Ausbau in Liegenschaften der Wohnungswirtschaft verständigt. Zudem startete im Juni 2023 die „Initiative Breitband“ des sächsischen Kultusministeriums in die Umsetzungsphase, in dessen Rahmen Schulen in Sachsen an unser Glasfasernetz angeschlossen werden.

Kooperation mit Energy Web. Deutsche Telekom MMS ist dem Ökosystem Energy Web Foundation beigetreten und unterstützt diese mit einer sicheren Web3-Infrastruktur. Mitglieder sind Energiekonzerne und IT-Dienstleister, welche die Blockchain-Technologie zur Beschleunigung der Energiewende nutzen. Lösungen auf der Plattform sollen ein dezentrales, digitalisiertes und dekarbonisiertes Energiesystem ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

Business Automation nach europäischen Standards. T-Systems und UiPath gehen eine Partnerschaft ein, um Hyperautomation in der Open Telekom Cloud zunächst für die DACH-Region und die Branchen Public, Healthcare und Public Transport zu ermöglichen. Anhand des KI-gestützten Plattformportfolios von UiPath mit Anwendungen wie Machine Learning, Process und Communication Mining können ganze Prozesse von Unternehmen Ende-zu-Ende automatisiert und digitalisiert werden. Die Daten werden in europäischen Rechenzentren gespeichert und werden nur mit Zugriff aus dem europäischen Raum heraus gewartet und ausgewertet.

Weitere Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

Netzausbau im Bahnverkehr und an der Autobahn. Durch die vor zwei Jahren beschlossene Kooperation mit der **Deutschen Bahn** zum Mobilfunk-Ausbau wurde es ermöglicht, dass mittlerweile auf 97 % der Hauptverkehrsstrecken der Deutschen Bahn LTE-Empfang mit 200 MBit/s bereitgestellt wurde. Auch entlang der deutschen Autobahnen kann durch eine im Mai 2023 getroffene Vereinbarung mit der **Autobahn GmbH** das Mobilfunknetz flächendeckend einfacher und schneller ausgebaut werden. Geplant ist u. a. der Aufbau von rund 400 neuen Mobilfunk-Standorten zur Netzverdichtung in den kommenden Jahren.

Produkte, Tarife und Services

Neue Campus-Netz-Lösung für Geschäftskunden. Mit dem Angebot „Campus-Netz M mit Industriefrequenzen“ bieten wir ein Dual-Slice-Campus-Netz speziell für das verarbeitende Gewerbe an. Basierend auf dem öffentlichen 3,6-GHz-Frequenzbereich in unserem 5G-Netz kann es zusätzlich exklusiv über die von der Bundesnetzagentur bereitgestellten 5G-Frequenzen im Bereich 3,7 bis 3,8 GHz ohne die Installation eigener Kernnetz-Komponenten wie ein virtuelles privates Netz genutzt werden. Kritische Anwendungen laufen somit logisch getrennt vom öffentlichen 5G-Netz mit hohen Bandbreiten und gänzlich unbeeinflusst vom öffentlichen Datenverkehr.

| Weitere Informationen finden Sie in unserem [Medienbericht](#).

T-Mobile US' Angebot „Phone Freedom“. T-Mobile US unternimmt einen weiteren Un-Carrier-Schritt: „Phone Freedom“ bietet mit Go5G Plus einen Mobilfunk-Tarif, der sowohl Neu- als auch Bestandskunden die gleichen Geräteangebote und alle zwei Jahre ein Upgrade garantiert. Die Easy-Unlock-Komponente beinhaltet zudem den Tausch von noch gesperrten Endgeräten gegen ein neues. Für Umsteiger wurde eine Go-Back-Garantie eingeführt.

Auszeichnungen

Netze. Bei der [Connect Leserwahl 2023](#) belegt die Deutsche Telekom in den Kategorien „Mobilfunknetzbetreiber“, „Netzbetreiber-Prepaid-Karten“, „Festnetzanbieter“ und „IPTV-Dienste“ den ersten Platz. Unsere Zweitmarke congstar siegt in der Kategorie „Mobilfunkanbieter“. Das 5G-Netz von T-Mobile US liegt bei dem [umlaut Audit Report 2023](#) hinsichtlich Abdeckung, Stabilität sowie Up- und Download-Geschwindigkeit erneut an der Spitze.

Investor Relations. Die Deutsche Telekom erreicht im [Investor Relations Ranking 2023](#) des Investor Relations Verbands und der WirtschaftsWoche Platz 1 in den Kategorien „Investor Relations“ und „Bester Investor Relations Manager“.

| Auszeichnungen für verantwortungsvolle Unternehmensführung finden Sie auf unserer [Website](#).

Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2022 ([Geschäftsbericht 2022](#)). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse im ersten Halbjahr 2023 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Veräußerung von GD Towers. Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD Towers), die bislang dem operativen Segment Group Development zugehörig waren, getroffen. Nach der Erteilung aller notwendigen regulatorischen Genehmigungen sowie der Erfüllung der restlichen Vollzugsbedingungen wurde die Transaktion am 1. Februar 2023 vollzogen. Der Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 17,5 Mrd. €. Der aus dem Verkauf resultierende vorläufige Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von insgesamt 15,9 Mrd. € ist zum Entkonsolidierungszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 12,9 Mrd. € im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich als sonstiger betrieblicher Ertrag enthalten. Die Deutsche Telekom hat die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils im Zuge eines Sale-and-Leaseback zurückgemietet, wodurch weitere 3,0 Mrd. € anteilig in späteren Perioden erfasst werden. Insgesamt wurden Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € sowie Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mrd. € erfasst. Aus der Transaktion resultiert ein vorläufiger Barmittelzufluss von 10,7 Mrd. €. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil von 49,0 % wird seit dem 1. Februar 2023 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. Juni 2023 betrug der Buchwert der Beteiligung 6,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zu der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „[Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen](#)“ im Konzernzwischenabschluss.

Verkauf des Wireline Business in den USA. Am 6. September 2022 hat T-Mobile US mit Cogent Infrastructure (Cogent) eine Vereinbarung über den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) getroffen. Die Vereinbarung sieht vor, dass Cogent alle Anteile an der Gesellschaft übernimmt, die sämtliche Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint hält. Die Transaktion wurde am 1. Mai 2023 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Der Verkaufspreis belief sich auf 1 US-\$, vorbehaltlich der im Kaufvertrag festgelegten üblichen Anpassungen. Der Barmittelzufluss bei Abschluss der Transaktion betrug 14 Mio. US-\$ (13 Mio. €). Der aus dem Verkauf resultierende Entkonsolidierungsverlust betrug 4 Mio. €. Darüber hinaus verpflichtete sich T-Mobile US bei Abschluss der Transaktion eine Vereinbarung über IP-Transitdienste abzuschließen, gemäß der T-Mobile US in den Folgeperioden in vereinbarten Raten insgesamt 0,7 Mrd. US-\$ (rund 0,6 Mrd. €) an Cogent zahlen wird. Im Zusammenhang mit im Rahmen der Transaktion eingegangenen Zahlungsverpflichtungen wurden bereits im Geschäftsjahr 2022 Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 0,7 Mrd. € passiviert. Als Folge der getroffenen Verkaufsvereinbarung wurden die Vermögenswerte und Schulden des Wireline Business seit dem 30. September 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Mai 2023 in der Konzernbilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms und Mehrheitsbeteiligung an T-Mobile US. Im ersten Halbjahr 2023 hat T-Mobile US im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms weitere rund 58 Mio. eigene Aktien im Volumen von 8,3 Mrd. US-\$ (7,7 Mrd. €) zurückerworben. Zum 30. Juni 2023 betrug der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US 51,3 %.

Darüber hinaus wird die folgende Transaktion die Segment- und Organisationsstruktur der Deutschen Telekom zukünftig verändern:

Vereinbarung über den Erwerb von Ka'ena in den USA. Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka'ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-\$ getroffen. Der Kaufpreis soll zu 39 % in bar und zu 61 % mit Aktien der T-Mobile US gezahlt werden. Bei der Ka'ena Corporation handelt es sich derzeit um einen Wholesale-Partner von T-Mobile US, welcher seinen Kunden Mobilfunk-Dienste anbietet. Der Kaufpreis steht in Abhängigkeit zu festgelegten Finanzkennzahlen von der Ka'ena Corporation in bestimmten Zeiträumen vor und nach Vollzug der Transaktion und setzt sich zusammen aus einer Kaufpreisvorauszahlung bei Abschluss der Transaktion, die bestimmten vereinbarten Anpassungen unterliegt, sowie einer variablen, erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente, die 24 Monate nach Vollzug der Transaktion zu zahlen ist. Die Kaufpreisvorauszahlung beläuft sich voraussichtlich auf rund 950 Mio. US-\$ (vor Working-Capital-Anpassungen). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird zum Jahresende 2023 erwartet.

Konzernsteuerung

Darstellung GD Towers aus Steuerungssicht. Die Geschäftseinheit GD Towers wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage für den genannten Zeitraum aus Steuerungssicht inklusive der Beiträge von GD Towers dar. Eine Überleitung der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge auf die steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	H1 2023	davon: fort- zuführende Geschäfts- bereiche	davon: auf- gegebener Geschäfts- bereich	H1 2022	davon: fort- zuführende Geschäfts- bereiche	davon: auf- gegebener Geschäfts- bereich
Konzernumsatz^a	55.060	55.045	15	55.634	55.528	106
Service-Umsatz^a	45.767	45.770	(4)	44.666	44.674	(8)
EBITDA	35.122	22.121	13.001	23.019	22.559	460
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	(2.453)	(2.453)	0	(3.770)	(3.668)	(101)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten	(888)	(883)	(5)	(710)	(697)	(13)
EBITDA AL	31.780	18.784	12.996	18.539	18.193	346
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	11.779	(1.145)	12.924	(1.224)	(1.223)	(1)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	20.002	19.929	73	19.763	19.416	347
Abschreibungen	(11.900)	(11.900)	0	(14.335)	(14.144)	(192)
Betriebsergebnis (EBIT)	23.222	10.221	13.001	8.684	8.415	269
Finanzergebnis	(2.954)	(2.938)	(16)	(1.523)	(1.539)	15
Ergebnis vor Ertragsteuern	20.269	7.283	12.986	7.160	6.876	284
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 3,40	0,64	2,75	1,09	1,05	0,04
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,77	0,76	0,01	0,94	0,90	0,04

^a Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Definitionserweiterung beim Service-Umsatz. Seit dem 1. Januar 2023 werden bestimmte Software-Umsätze, die Teil des ICT-Geschäfts sind, in den operativen Segmenten Systemgeschäft und Europa sowie dem Segment Group Headquarters & Group Services in den Service-Umsatz einbezogen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld im ersten Halbjahr 2023 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im zweiten Quartal 2023 haben sich die Aussichten für die Weltwirtschaft eingetrübt. Der inflationsbedingte Kaufkraftverlust belastet die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, höhere Zinsen haben die Finanzierungsbedingungen von Haushalten und Unternehmen verschlechtert. Der Auftrieb der Verbraucherpreise in den USA und der Eurozone hat sich abgeschwächt, gleichwohl verharrt die Rate der Kerninflation auf vergleichsweise hohem Niveau.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Prognose von Juli 2023 mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,0 % für das laufende Jahr nach 3,5 % Wachstum im Vorjahr.

Für die deutsche Wirtschaft rechnet der IWF mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 %. Laut Bitkom-ifo-Digitalindex hat sich das Geschäftsklima in der Digitalbranche im zweiten Quartal 2023 zwar verschlechtert, ist aber im Gegensatz zum Geschäftsklima in der Gesamtwirtschaft weiterhin positiv.

Die Volkswirtschaften unserer Kernmärkte in Nordamerika und Europa werden in diesem Jahr wachsen. Laut IWF-Prognose soll die Wirtschaftsleistung in den USA im laufenden Jahr um 1,8 % wachsen, in der Eurozone um 0,9 %.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die nachlassende Inflationsdynamik und rückläufige Preise auf den globalen Energiemärkten könnten im weiteren Jahresverlauf zu einer moderaten konjunkturellen Erholung führen. Der Konjunkturausblick unterliegt aber weiterhin bedeutenden Abwärtsrisiken. Sollte die Inflation langsamer zurückgehen als erwartet, könnte dies eine ausgeprägtere geldpolitische Straffung erfordern. Dies würde die private Nachfrage stärker dämpfen. In Europa wurde im Winter 2022/23 eine Gasmangellage zwar vermieden, die Versorgungslage im Winter 2023/24 ist aber noch unsicher und Energiepreise könnten angesichts einer zunehmenden Erdgasnachfrage in Asien ansteigen. Auch eine mögliche Eskalation des Kriegs in der Ukraine könnte zu erneuten Energiepreisanstiegen führen. Ein weiteres Risiko besteht in einer möglichen Zunahme der geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China, die den globalen Warenhandel und internationale Lieferketten erheblich belasten könnten.

Regulierung

Frequenzvergaben

In Kroatien konnte sich Hrvatski Telekom in der Multiband-Frequenzauktion, die am 17. Januar 2023 mit der Bietphase startete, durch den Erwerb der größten Frequenzmenge (2x 105 MHz) ein überdurchschnittlich gutes Paket für ca. 135 Mio. € sichern.

Die polnische Regulierungsbehörde UKE hat die Vergabe für den 3.400- bis 3.800-MHz-Bereich mit der Bekanntgabe der Auktion am 22. Juni 2023 gestartet. Interessierte Mobilfunk-Netzbetreiber konnten sich bis zum 8. August 2023 zur Teilnahme anmelden. Die Durchführung des Bietens wird im September/Oktober 2023 erwartet. Im weiteren Verlauf des Jahres 2023 könnten sich in Polen Vergaben für die Bänder 700/800 MHz und 26 GHz anschließen. In der Tschechischen Republik wird erwartet, dass das Verlängerungsverfahren für die 2024 endende 900/1.800-MHz-GSM-Lizenz im Verlauf des Jahres 2023 in Gang gesetzt wird. Derweil hat der Regulierer in der Slowakei für Ende 2023 die Durchführung eines Neuvergabeverfahrens (Auktion) für die Frequenzen in den Bereichen 900 MHz und 2.100 MHz angekündigt. In Österreich und Ungarn wird auch damit gerechnet, dass im Jahr 2023 sog. Millimeterwellen-Spektrum im Bereich 26 GHz zur Vergabe kommt. Ungarn startete zur Freiräumung dieses Bereichs bereits mit der Vergabe von Ersatzfrequenzen im Bereich 32 GHz.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

Wesentliche Frequenzvergaben

	Erwarteter Vergabestart	Erwartetes Vergabeende	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Österreich	Q3 2023	Q4 2023	26 GHz/3.400 – 3.800 MHz (Restfrequenzen)	Auktion (SMRA ^a)
Polen	gestartet	Q4 2023	3.400 – 3.800 MHz	Auktion (SMRA ^a), 4 Blöcke à 100 MHz, Cap bei 100 MHz im Konsultationsentwurf
Polen	Q3 2023	Q4 2023	700/800 MHz	Auktion oder Ausschreibungsverfahren ^b , Details und zeitliche Planung noch offen
Polen	Q3 2023	Q4 2023	26 GHz	Details noch offen
Slowakei	Q3 2023	Q4 2023	900/2.100 MHz	Neuvergabeverfahren (Auktion)
Tschechische Republik	Q3 2023	Q4 2023	900/1.800 MHz	Verlängerungsverfahren
Ungarn	Q3 2023	Q4 2023	26 GHz	Details noch offen

^a Simultaneous Multi Round Auction (SMRA): simultane elektronische Mehrundenauktion mit aufsteigenden, parallelen Geboten für alle beteiligten Frequenzbänder.

^b Ausschreibungsverfahren (Beauty Contest) als wettbewerbliches Auswahlverfahren zur Festlegung von Zuteilungen für knappe Frequenzen.

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

In den USA hat T-Mobile US am 8. August 2022 mit **Channel 51 License** und **LB License** Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-\$ (3,4 Mrd. €) getroffen. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der ersten Tranche wird Ende 2023 erwartet, während die zweite Tranche voraussichtlich im Jahr 2024 abgeschlossen wird.

Am 1. Juli 2020 haben T-Mobile US und **DISH Network Corporation** („DISH“) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen. Die Vereinbarung sieht vor, dass DISH eine Option für den Erwerb bestimmter 800-MHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US für 3,6 Mrd. US-\$ (3,5 Mrd. €) erhält. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Federal Communications Commission (FCC). Der Genehmigungsantrag hätte gemäß der Vereinbarung spätestens zum 1. Juni 2023 bei der FCC eingereicht werden müssen. Bis zum 27. Juli 2023 ist DISH dieser Verpflichtung nicht nachgekommen. Auf Bitte des US-Justizministeriums hat sich T-Mobile US bereit erklärt, bis zum 11. August 2023 keine Maßnahmen zur Kündigung der Vereinbarung zu ergreifen. Wenn der Antrag vorher noch bei der FCC eingereicht wird und sie die Transaktion anschließend genehmigt, müssen die Vertragsparteien die Transaktion innerhalb von fünf Tagen nach der Genehmigung vollziehen. Im Falle einer Vertragsverletzung durch DISH wäre DISH verpflichtet, eine Vertragsstrafe in Höhe von 72 Mio. US-\$ an T-Mobile US zu zahlen. Sollte die Transaktion hingegen nicht bis zum 1. April 2024 abgeschlossen werden, ohne dass eine Vertragsverletzung vorliegt, haben beide Parteien das Recht, die Vereinbarung zu kündigen. In dem Fall wäre keine Vertragsstrafe seitens DISH zu zahlen. Wenn DISH die Option zum Kauf der 800-MHz-Spektrumlizenzen nicht ausübt, ist T-Mobile US verpflichtet, die Lizenzen im Rahmen einer Auktion zum Verkauf anzubieten. Sollte der festgelegte Mindestkaufpreis von 3,6 Mrd. US-\$ nicht geboten werden, wäre T-Mobile US von der Verpflichtung zum Verkauf der Lizenzen entbunden.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2022 ([Geschäftsbericht 2022](#)) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben. Zudem werden ihre Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns ausgeführt. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „[Wirtschaftliches Umfeld](#)“ auf die gesamtwirtschaftliche Situation im ersten Halbjahr 2023 ein. Details zu den mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung einhergehenden Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „[Risiko- und Chancensituation](#)“.

Weitere Informationen zu den wichtigen Ereignissen im Geschäftsjahr 2022 finden Sie in den Kapiteln „[Konzernstruktur](#)“, „[Konzernsteuerung](#)“ und „[Geschäftsentwicklung des Konzerns](#)“ im zusammengefassten Lagebericht 2022 ([Geschäftsbericht 2022](#)).

Darstellung GD Towers aus Steuerungssicht. Die Geschäftseinheit GD Towers wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Konzernzwischenlagebericht stellen wir die Ertragslage für den genannten Zeitraum aus Steuerungssicht inklusive der Beiträge von GD Towers dar.

Weitere Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht inklusive einer Überleitungstabelle auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie im Kapitel „[Konzernstruktur, -strategie und -steuerung](#)“.

Ertragslage des Konzerns

in Mio. €								
	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Konzernumsatz^a	55.060	55.634	(1,0)	27.839	27.221	27.888	(2,4)	114.413
Service-Umsatz^{a, b}	45.767	44.666	2,5	22.814	22.952	22.633	1,4	91.988
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	20.002	19.763	1,2	9.963	10.038	9.891	1,5	40.208
EBITDA AL	31.780	18.539	71,4	22.364	9.416	7.453	26,3	35.989
Abschreibungen	(11.900)	(14.335)	17,0	(6.030)	(5.869)	(7.570)	22,5	(27.827)
Betriebsergebnis (EBIT)	23.222	8.684	n.a.	18.015	5.207	2.356	n.a.	16.159
Finanzergebnis	(2.954)	(1.523)	(94,0)	(1.331)	(1.623)	(634)	n.a.	(4.455)
Ergebnis vor Ertragsteuern	20.269	7.160	n.a.	16.685	3.584	1.723	n.a.	11.703
Konzernüberschuss/ (-fehlbetrag)	16.899	5.409	n.a.	15.360	1.539	1.460	5,4	8.001
Konzernüberschuss/ (-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	3.846	4.683	(17,9)	1.959	1.887	2.445	(22,8)	9.081
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 3,40	1,09	n.a.	3,09	0,31	0,29	6,9	1,61
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,77	0,94	(18,1)	0,39	0,38	0,49	(22,4)	1,83

^a Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

^b Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir ausgewählte Ergebnisgrößen zusätzlich in einer organischen Betrachtung. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresvergleichsperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten wurden unsere Ergebnisgrößen in der Vergleichsperiode in der organischen Betrachtung im operativen Segment Group Development im Zusammenhang mit den Veräußerungen von T-Mobile Netherlands zum 31. März 2022, von GD Towers zum 1. Februar 2023 und des Wireline Business von T-Mobile US zum 1. Mai 2023 verringert. Im Saldo positive Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Halbjahr 2023 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 55,1 Mrd. €, der mit einem Rückgang von 0,6 Mrd. € um 1,0 % unter dem Niveau des Vergleichszeitraums lag. Organisch betrachtet sank der Umsatz nur leicht um 0,2 Mrd. € bzw. 0,4 %, wobei positive Währungskurseffekte von im Saldo 0,4 Mrd. € berücksichtigt wurden und Konsolidierungskreiseffekte um 0,7 Mrd. € verringern wirkten. Der werthaltige Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mrd. € bzw. 2,5 % auf 45,8 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 1,3 Mrd. € bzw. 2,9 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz (Steuerungssicht)

in Mio. €

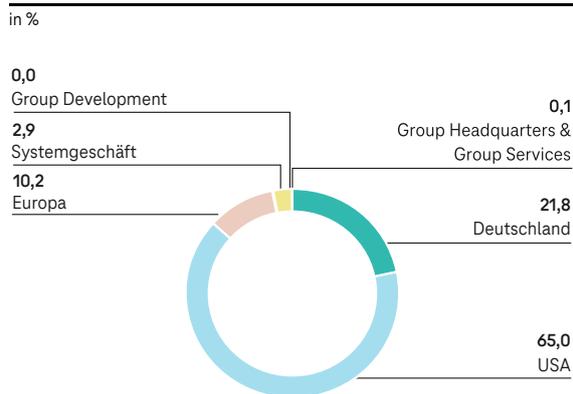
	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Deutschland	12.290	12.001	2,4	6.141	6.150	6.038	1,9	24.505
USA	35.817	36.320	(1,4)	18.262	17.555	18.440	(4,8)	75.436
Europa	5.683	5.411	5,0	2.784	2.899	2.729	6,2	11.158
Systemgeschäft	1.905	1.869	1,9	946	959	942	1,8	3.811
Group Development	106	1.115	(90,5)	102	4	291	(98,6)	1.708
Group Headquarters & Group Services	1.130	1.220	(7,4)	578	552	616	(10,4)	2.407
Intersegmentumsatz	(1.873)	(2.302)	18,6	(975)	(898)	(1.169)	23,2	(4.612)
Konzernumsatz^a	55.060	55.634	(1,0)	27.839	27.221	27.888	(2,4)	114.413

^a Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

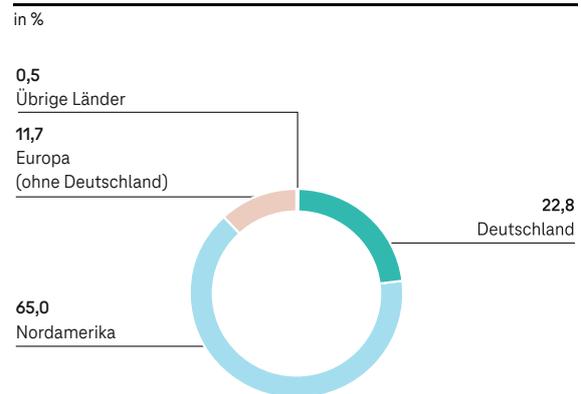
Der Wegfall der Wertbeiträge der veräußerten Einheiten T-Mobile Netherlands und GD Towers belastete die Umsatzentwicklung im operativen Segment Group Development im Periodenvergleich deutlich. Organisch stieg der Umsatz dahingegen um 3,1 % an. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz – zum Teil währungskursgestützt – um 1,4 % unter Vorjahresniveau. Organisch verringerte er sich um 2,2 %, was auf einen niedrigeren Endgeräteumsatz zurückzuführen ist, der nur teilweise durch einen gestiegenen Service-Umsatz kompensiert wurde. Die übrigen operativen Segmente zeigten eine positive Umsatzentwicklung. In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz mit einem Anstieg von 2,4 % über dem Niveau des Vorjahres. Organisch betrachtet stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 1,7 %. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch den Anstieg der Service-Umsätze im Festnetz-Kerngeschäft und im Mobilfunk. Weiterer Umsatztreiber ist das Kooperationsgeschäft. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich um 5,0 %. Auch organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 5,0 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen höhermargigen Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen ist. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 1,9 % und organisch betrachtet um 4,6 % über Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung war insbesondere durch das Wachstum in den Portfolio-Bereichen Digital, Road Charging und Advisory bedingt.

Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz^{a, b}



Regionale Umsatzverteilung^b



^a Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.

^b Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 65,0 % mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz und lag um 0,3 Prozentpunkte unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Die Auslandsquote am Konzernumsatz verminderte sich von 77,7 % auf 77,2 %.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Halbjahr 2023 erzielten wir ein gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,2 Mrd. € bzw. 1,2 % höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 20,0 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 0,5 Mrd. € bzw. 2,4 %, wobei positive Währungskurseffekte von im Saldo 0,1 Mrd. € berücksichtigt wurden und Konsolidierungskreiseffekte im Saldo um 0,4 Mrd. € verringernd wirkten. Das bereinigte Core EBITDA AL, das sich durch die Herausnahme der Umsätze aus der Endgerätevermietung in den USA vom bereinigten EBITDA AL unterscheidet und damit eine Darstellung der operativen Entwicklung zeigt, die nicht durch den strategischen Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist, stieg um 0,8 Mrd. € bzw. 4,4 % auf 19,8 Mrd. €.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL (Steuerungssicht)

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Deutschland	5.016	4.823	4,0	2.489	2.528	2.429	4,1	9.837
USA	13.090	12.509	4,6	6.536	6.554	6.337	3,4	25.614
Europa	2.007	1.961	2,3	983	1.024	986	3,9	3.964
Systemgeschäft	159	147	8,2	75	84	79	6,3	284
Group Development	60	519	(88,4)	65	(5)	164	n.a.	964
Group Headquarters & Group Services	(317)	(185)	(71,4)	(176)	(141)	(100)	(41,0)	(437)
Überleitung	(14)	(11)	(27,3)	(9)	(5)	(3)	(66,7)	(17)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	20.002	19.763	1,2	9.963	10.038	9.891	1,5	40.208

Beim bereinigten EBITDA AL leisteten – mit Ausnahme von Group Development aufgrund des zuvor genannten Wegfalls der Wertbeiträge der veräußerten Einheiten – alle operativen Segmente einen positiven Beitrag zu dessen Entwicklung. Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Umsatzwachstum und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 4,0 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei; organisch betrachtet stieg es um 3,0 %. Unser operatives Segment USA zeigt eine zum Teil währungskursbedingte Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 4,6 %. Aber auch organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 3,1 % über Vorjahresniveau. Das bereinigte Core EBITDA AL von T-Mobile US stieg um 1,2 Mrd. € bzw. 10,1 % auf 12,9 Mrd. €. Um 2,3 % erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL in unserem operativen Segment Europa. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 1,9 % und verzeichnete damit erneut einen positiven Ergebnisbeitrag. Dabei konnte eine positive Nettomarge die gestiegenen indirekten Kosten überkompensieren. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit 8,2 % bzw. organisch betrachtet mit 3,2 % positiv. Effizienzeffekte aus dem Transformationsprogramm sowie Umsatzsteigerungen in den Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging überstiegen den Ergebnisrückgang im Portfolio-Bereich Cloud, der das klassische IT-Infrastrukturgeschäft einschließt.

Unser EBITDA AL erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 13,2 Mrd. € auf 31,8 Mrd. €. Dabei erhöhten sich die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse um 13,0 Mrd. € auf 11,8 Mrd. €. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren Erträge im Saldo in Höhe von 12,4 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Dabei resultierten aus der Entkonsolidierung der GD Towers zum 1. Februar 2023 Erträge in Höhe von 12,9 Mrd. €. Gegenläufig dazu fielen Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit Integrationsaufwendungen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint, an. Darunter erfasst sind v. a. Aufwendungen aus der Integration von IT-Systemen, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks sowie zusätzliche Abschreibungen aus Nutzungsdauerverkürzungen von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte in den USA. In der Vergleichsperiode waren im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen Aufwendungen im Saldo in Höhe von 0,1 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst. Davon stammten 1,7 Mrd. € aus der Entkonsolidierung der GlasfaserPlus sowie weitere 0,9 Mrd. € aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands. Gegenläufig dazu fielen Aufwendungen im Saldo in Höhe von 2,8 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit Integrationsaufwendungen aus dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint, an. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen lagen mit 0,6 Mrd. € auf Vorjahresniveau. In der Berichtsperiode waren keine wesentlichen Wertminderungen bzw. sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse erfasst. Im Vorjahr beliefen sich die als Sondereinflüsse klassifizierten Wertminderungen auf 0,2 Mrd. € und entfielen im Wesentlichen auf im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint verwendete Nutzungsrechte. Die sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse enthielten im Vorjahr Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mrd. € für den geschlossenen Vergleich und die weiteren anhängigen Verfahren wegen des Cyberangriffs im August 2021 auf T-Mobile US sowie gegenläufig erhaltene Abschlagszahlungen in Höhe von 0,1 Mrd. € für Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Juli 2021.

Weitere Informationen zur Entwicklung des (bereinigten) EBITDA AL unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns erhöhte sich auf 23,2 Mrd. € und lag damit um 14,5 Mrd. € über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dafür ursächlich ist v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Halbjahr 2023 bei 11,9 Mrd. € und damit um 2,4 Mrd. € unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Der Rückgang entfiel im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA und Group Development. Dabei verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen von T-Mobile US aufgrund des fortgesetzten strategischen Rückzugs aus dem Geschäft der Endgerätevermietung. Darüber hinaus verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen aufgrund der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzwerk-Komponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze der ehemaligen Sprint im Jahr 2022 betroffen waren. Dieser Entwicklung standen höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes in den USA gegenüber. Im operativen Segment Group Development lagen die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte im Zusammenhang mit der bis zu ihrem Verkauf als zur Veräußerung gehaltenen GD Towers und dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen sowie ihrer anschließenden Veräußerung unter Vorjahresniveau. Gegenläufig führte eine erneute Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint zu um 0,2 Mrd. € höheren planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Nutzungsrechte. Wesentliche Wertminderungen lagen in der Berichtsperiode mit 0,1 Mrd. € nicht vor. Die in der Vergleichsperiode erfassten Wertminderungen beliefen sich auf 0,5 Mrd. € und entfielen im Wesentlichen auf Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der ehemaligen Sprint im operativen Segment USA.

Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungsicht inklusive einer Überleitungstabelle auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 13,1 Mrd. € auf 20,3 Mrd. €. Das Finanzergebnis verminderte sich gegenüber der Vergleichsperiode von minus 1,5 Mrd. € auf minus 3,0 Mrd. €. Dabei verringerte sich das sonstige Finanzergebnis von 1,0 Mrd. € auf minus 0,1 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit dem Zinsanteil aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Dieser Rückgang stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten verringerte sich um 0,3 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €, u. a. im Zusammenhang mit im Periodenvergleich weniger stark positiv wirkenden Bewertungseffekten aus einem im ersten Quartal 2023 vorzeitig aufgelösten Forward-Geschäft zur Preissicherung des künftigen Erwerbs von T-Mobile US Aktien. Das Zinsergebnis entwickelte sich von minus 2,5 Mrd. € auf minus 2,9 Mrd. € rückläufig. Der angestiegene Zinsaufwand resultierte v. a. aus dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung von GD Towers, aus der sich eine Erhöhung der Buchwerte der Leasing-Verbindlichkeiten ergab sowie aus der gestiegenen durchschnittlichen Verzinsung unserer Finanzverbindlichkeiten.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,5 Mrd. € auf 16,9 Mrd. € erhöht. Der Steueraufwand verringerte sich um 0,2 Mrd. € auf 1,2 Mrd. €. Die Steuerquote wurde im ersten Halbjahr 2023 durch die Realisierung steuerfreier Erträge aus der Veräußerung von GD Towers erheblich reduziert. Zudem wirkten sich latente Steuereffekte, die in diesem Zusammenhang durch die abgeschlossene Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind, steuermindernd aus. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 1,8 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €. Der Anstieg entfiel nahezu ausschließlich auf unser operatives Segment USA. Ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen, die sich auf den Konzernüberschuss insgesamt in Höhe von 13,1 Mrd. € auswirkten, betrug der bereinigte Konzernüberschuss 3,8 Mrd. € im ersten Halbjahr 2023 gegenüber 4,7 Mrd. € in der Vorjahresperiode. Belastend wirkte insbesondere der Rückgang des Finanzergebnisses.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien – bis zum 30. Juni 2023 betrug diese 4.975 Mio. Stück. Dies führt zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 3,40 €, was im Wesentlichen durch den Ertrag aus dem Verkauf der GD Towers beeinflusst ist. In der Vergleichsperiode betrug das Ergebnis je Aktie 1,09 €. Das um Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 0,77 € gegenüber 0,94 € in der Vergleichsperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2022
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	205.212	206.759	(1.547)	(0,7)	210.595
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	7.585	8.381	(796)	(9,5)	8.889
Deutschland	60.596	59.014	1.582	2,7	60.401
USA	66.581	67.088	(507)	(0,8)	68.826
Europa	33.645	34.083	(438)	(1,3)	34.689
Systemgeschäft	25.976	27.392	(1.416)	(5,2)	26.580
Group Development	103	828	(725)	(87,6)	829
davon: GD Towers	0	762	(762)	(100,0)	754
Group Headquarters & Group Services	18.309	18.353	(44)	(0,2)	19.270

Der Mitarbeiterbestand des Konzerns lag zum 30. Juni 2023 um 0,7 % leicht unter dem Niveau zum Jahresende 2022. In unserem operativen Segment Deutschland erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Jahresende 2022 um 2,7 %. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung von Mitarbeitern der Multimedia Solutions (MMS) aus dem operativen Segment Systemgeschäft. Der Personalbestand im operativen Segment USA war gegenüber dem Jahresende 2022 leicht rückläufig und ist v. a. auf Rationalisierungsmaßnahmen zur Kostensenkung zurückzuführen. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 1,3 %, insbesondere in der Slowakei, Griechenland, Ungarn und Kroatien. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2022 um 5,2 % gesunken. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Verlagerung der MMS in das operative Segment Deutschland. Im operativen Segment Group Development lag die Mitarbeiterzahl mit einem Rückgang um 87,6 %, im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs von GD Towers zum 1. Februar 2023, deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services lag zum 30. Juni 2023 auf dem Niveau zum Jahresende 2022. Dem fortgesetzten Personalumbau bei Vivento stand die gestiegene Mitarbeiterzahl im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“ gegenüber.

Überleitungen von finanziellen Leitungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die „after leases“-Betrachtung (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €								
	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
EBITDA	35.122	23.019	52,6	24.046	11.077	9.927	11,6	43.986
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte ^a	(2.453)	(3.770)	34,9	(1.246)	(1.207)	(2.116)	43,0	(6.507)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(888)	(710)	(25,1)	(435)	(453)	(358)	(26,5)	(1.489)
EBITDA AL	31.780	18.539	71,4	22.364	9.416	7.453	26,3	35.989
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	11.779	(1.224)	n.a.	12.401	(622)	(2.438)	74,5	(4.219)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	20.002	19.763	1,2	9.963	10.038	9.891	1,5	40.208

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse bereinigten Konzernüberschuss:

in Mio. €								
	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	16.899	5.409	n.a.	15.360	1.539	1.460	5,4	8.001
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	11.779	(1.224)	n.a.	12.401	(622)	(2.438)	74,5	(4.219)
Personalrestrukturierung	(587)	(569)	(3,2)	(232)	(355)	(386)	8,0	(1.230)
Sachbezogene Restrukturierungen	(17)	(46)	63,0	(10)	(7)	(37)	81,1	(175)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.384	(99)	n.a.	12.623	(240)	(1.433)	83,3	(2.256)
Wertminderungen	(8)	(201)	96,0	(1)	(7)	(197)	96,4	(276)
Sonstiges	7	(308)	n.a.	21	(14)	(385)	96,4	(283)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	1.275	1.949	(34,6)	1.000	274	1.453	(81,1)	3.139
Wertminderungen	(48)	(341)	85,9	(17)	(31)	(310)	90,0	(989)
Finanzergebnis	(2)	24	n.a.	0	(2)	3	n.a.	(487)
Ertragsteuern	1.029	782	31,6	876	154	778	(80,2)	1.936
Minderheiten	296	1.484	(80,1)	141	154	982	(84,3)	2.680
Sondereinflüsse	13.053	726	n.a.	13.401	(348)	(985)	64,7	(1.080)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	3.846	4.683	(17,9)	1.959	1.887	2.445	(22,8)	9.081

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um Sondereinflüsse bereinigten Werte:

in Mio. €							
	EBITDA AL H1 2023	EBIT H1 2023	EBITDA AL H1 2022	EBIT H1 2022	EBITDA AL Gesamtjahr 2022	EBIT Gesamtjahr 2022	
EBITDA AL/EBIT	31.780	23.222	18.539	8.684	35.989	16.159	
Deutschland	(271)	(271)	1.406	1.406	1.162	1.162	
Personalrestrukturierung	(256)	(256)	(277)	(277)	(523)	(523)	
Sachbezogene Restrukturierungen	(7)	(7)	(3)	(3)	(8)	(8)	
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	1	1	1.634	1.634	1.608	1.608	
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	
Sonstiges	(9)	(9)	51	51	84	84	

in Mio. €

	EBITDA AL H1 2023	EBIT H1 2023	EBITDA AL H1 2022	EBIT H1 2022	EBITDA AL Gesamtjahr 2022	EBIT Gesamtjahr 2022
USA	(722)	(732)	(3.454)	(3.745)	(5.949)	(6.637)
Personalrestrukturierung	(172)	(172)	(124)	(124)	(352)	(352)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(582)	(564)	(2.750)	(2.791)	(4.956)	(5.084)
Wertminderungen	(8)	(36)	(200)	(452)	(275)	(836)
Sonstiges	40	40	(379)	(379)	(366)	(366)
Europa	(45)	(45)	(18)	(18)	(31)	(147)
Personalrestrukturierung	(38)	(38)	(44)	(44)	(70)	(70)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	4	4	5	5	12	12
Wertminderungen	0	0	0	0	0	(117)
Sonstiges	(11)	(11)	21	21	27	27
Systemgeschäft	(51)	(61)	(66)	(85)	(159)	(270)
Personalrestrukturierung	(40)	(40)	(46)	(46)	(107)	(107)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	0	0	(5)	(5)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	1	1	(2)	(2)	(2)	(2)
Wertminderungen	0	(11)	0	(18)	0	(111)
Sonstiges	(11)	(11)	(17)	(17)	(44)	(44)
Group Development	12.947	12.947	906	906	992	992
Personalrestrukturierung	(3)	(3)	(2)	(2)	(10)	(10)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.951	12.951	909	909	1.003	1.003
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	(1)	(1)	(1)	(1)
Group Headquarters & Group Services	(80)	(81)	1	(21)	(234)	(270)
Personalrestrukturierung	(79)	(79)	(76)	(76)	(168)	(168)
Sachbezogene Restrukturierungen	(9)	(9)	(43)	(43)	(162)	(162)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	9	9	104	104	80	80
Wertminderungen	0	0	(1)	(23)	0	(36)
Sonstiges	(1)	(1)	17	17	17	17
Konzern	11.779	11.757	(1.224)	(1.557)	(4.219)	(5.171)
Personalrestrukturierung	(587)	(587)	(569)	(569)	(1.230)	(1.230)
Sachbezogene Restrukturierungen	(17)	(17)	(46)	(46)	(175)	(175)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	12.384	12.401	(99)	(140)	(2.256)	(2.384)
Wertminderungen	(8)	(47)	(201)	(494)	(276)	(1.100)
Sonstiges	7	7	(308)	(308)	(283)	(283)
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	20.002	11.465	19.763	10.240	40.208	21.330
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(2.925)		(1.540)		(3.931)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		8.541		8.700		17.399
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(2.264)		(2.193)		(4.157)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		6.276		6.507		13.242
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		3.846		4.683		9.081
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.431		1.824		4.161

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	30.06.2023	in %	31.12.2022	Veränderung	30.06.2022
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.742	2,9	5.767	2.975	5.281
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.750	5,3	16.766	(1.016)	16.853
Immaterielle Vermögenswerte	138.026	46,1	140.600	(2.574)	144.544
Sachanlagen	65.840	22,0	65.729	111	65.185
Nutzungsrechte	34.312	11,4	33.727	585	38.061
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	7.349	2,5	1.318	6.031	1.995
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	10.206	3,4	9.910	296	9.394
Aktive latente Steuern	7.251	2,4	8.316	(1.065)	8.604
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	122	0,0	4.683	(4.561)	99
Sonstige Aktiva	12.103	4,0	11.774	329	11.670
Bilanzsumme	299.701	100,0	298.590	1.111	301.686
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	109.980	36,7	113.030	(3.050)	114.506
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	41.999	14,0	38.792	3.207	42.525
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.384	3,5	12.035	(1.651)	11.179
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.870	1,3	4.150	(280)	3.913
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.159	2,4	8.204	(1.045)	8.378
Passive latente Steuern	22.159	7,4	22.800	(641)	22.925
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	3.347	(3.347)	0
Sonstige Passiva	9.751	3,3	8.912	839	9.768
Eigenkapital	94.399	31,5	87.320	7.079	88.492
Bilanzsumme	299.701	100,0	298.590	1.111	301.686

Am 30. Juni 2023 betrug unsere **Bilanzsumme** 299,7 Mrd. € und erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 1,1 Mrd. €. Vor allem der Barmittelzufluss aus der Veräußerung von GD Towers, die in diesem Zusammenhang eingegangene Sale-and-Leaseback-Transaktion zur Anmietung der veräußerten passiven Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich sowie die Einbeziehung des verbliebenen 49,0 %-Anteils trugen hierzu bei. Gegenläufig verringerte sich die Bilanzsumme im Zusammenhang mit der Ausbuchung der bis zum Vollzug der Transaktion vollkonsolidierten Vermögenswerte und Schulden. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten buchwertmindernd auf die Bilanzsumme.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Auf der Aktivseite lagen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** mit 15,8 Mrd. € um 1,0 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2022. Dies resultierte aus geringeren Forderungsbeständen in den operativen Segmenten USA und Deutschland. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd. Hingegen erhöhten sich die Forderungsbestände im operativen Segment Europa.

Die **immateriellen Vermögenswerte** verringerten sich um 2,6 Mrd. € auf 138,0 Mrd. €. Hierzu trugen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von 3,3 Mrd. € bei. Ebenfalls buchwertmindernd wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 1,8 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten Zugänge den Buchwert in Höhe von 2,5 Mrd. €. Diese entfallen in Höhe von 0,3 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum in den operativen Segmenten Europa und USA.

Die **Sachanlagen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,1 Mrd. € auf 65,8 Mrd. €. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Ausbau von Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert in Höhe von 6,4 Mrd. €. Abschreibungen wirkten in Höhe von 5,9 Mrd. € buchwertmindernd. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 0,4 Mrd. € sowie Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei.

Die **Nutzungsrechte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,6 Mrd. € auf 34,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 4,0 Mrd. €. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung von GD Towers. In diesem Zusammenhang wurden zurückbehaltenen Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € in der Konzernbilanz aktiviert. Abschreibungen minderten den Buchwert in Höhe von 2,8 Mrd. €. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, minderten den Buchwert in Höhe von 0,5 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,1 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 6,0 Mrd. € auf 7,3 Mrd. € erhöht. Wesentlicher Grund hierfür war der Verkauf des 51,0 %-Anteils an GD Towers. Infolge des nach IFRS aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die Gesellschaften wurden diese zum 1. Februar 2023 entkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbliebenen 49,0 % der Anteile nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. Juni 2023 betrug der Buchwert der Beteiligung 6,1 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** erhöhten sich um 0,3 Mrd. € auf 10,2 Mrd. €. Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf 4,6 Mrd. €. Ebenfalls erhöhend wirkte ein bestehendes Gesellschafterdarlehen an GD Towers, welches infolge der Entkonsolidierung der Gesellschaften in der Konzernbilanz auszuweisen ist. Dieses hatte zum 30. Juni 2023 einen Buchwert in Höhe von 0,3 Mrd. €. Zudem wurden im Rahmen kurzfristiger Geldanlagen unterjährig Staatsanleihen gekauft. Deren Buchwert belief sich zum 30. Juni 2023 auf 0,2 Mrd. €.

Die **zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 4,6 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €. Reduzierend wirkten die Veräußerung von GD Towers zum 1. Februar 2023 in Höhe von 4,2 Mrd. € sowie die Veräußerung des Wireline Business der T-Mobile US zum 1. Mai 2023 in Höhe von 0,3 Mrd. €. Zuvor waren die jeweiligen Vermögenswerte aufgrund der getroffenen Verkaufsvereinbarungen als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

▬ Weitere Informationen zu den Unternehmenstransaktionen finden Sie im Kapitel „[Konzernstruktur, -strategie und -steuerung](#)“.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um 0,3 Mrd. € auf 12,1 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,5 Mrd. € u. a. aufgrund eines Anstiegs diverser Vorauszahlungen – im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk-Einrichtungen – bei. Darüber hinaus erhöhten sich die Vertragsvermögenswerte und die aktivierten Vertragskosten jeweils um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die Vorräte um 0,4 Mrd. € im Wesentlichen aufgrund des Abverkaufs von älteren Endgeräten sowie von reduzierten Lagerbeständen aufgrund der Schließung ehemaliger Sprint-Standorte im operativen Segment USA.

Auf der Passivseite verringerten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2022 um 3,1 Mrd. € auf insgesamt 110,0 Mrd. €. Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten reduzierte sich um 2,0 Mrd. €. Dabei verringerte sich deren Buchwert durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, um 1,2 Mrd. €. Ebenfalls buchwertreduzierend wirkten vorzeitige Tilgungen im Konzern durch im Februar und März 2023 vollzogene vorzeitige Rückkäufe von EUR-, GBP- und USD-Anleihen in Höhe von insgesamt 3,3 Mrd. € sowie planmäßige Tilgungen von EUR-Anleihen in Höhe von 1,3 Mrd. €. Ebenfalls führten die Nettotilgungen von Commercial Papers zu einem Rückgang des Buchwerts in Höhe von 2,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten Anleihen (Senior Notes) in Höhe von insgesamt 6,5 Mrd. US-\$ (6,0 Mrd. €). Darüber hinaus verringerten sich die Buchwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall sowie der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten um insgesamt 1,0 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,2 Mrd. € auf insgesamt 42,0 Mrd. €. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung von GD Towers. Aus dieser Transaktion resultierte eine Erhöhung der Leasing-Verbindlichkeiten um 5,0 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA um 1,1 Mrd. € aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks, der Schließungen ehemaliger Sprint-Shops sowie rückläufiger Netz- und Ausbauminvestitionen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Vorjahr. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verringerten den Buchwert um 0,5 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 1,7 Mrd. € auf 10,4 Mrd. €, was insbesondere auf einen geringeren Verbindlichkeitenbestand im operativen Segment USA, v. a. aufgrund eines saisonal geringeren Einkaufsvolumens und buchwertverringern wirkender Währungskurseffekte, zurückzuführen ist. Gegenläufig verzeichnete das operative Segment Deutschland einen Anstieg der Verbindlichkeiten.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,3 Mrd. € auf 3,9 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch die positive Marktwertentwicklung der als Planvermögen ausgliederten Vermögenswerte. Einen gegenläufigen Effekt hatte der Rückgang des Rechnungszinses gegenüber dem 31. Dezember 2022. Insgesamt ergab sich aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,2 Mrd. €.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2022 um 1,0 Mrd. € auf 7,2 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,3 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit den im ersten Halbjahr 2023 an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr. Gegenläufig erhöhte sich die übrige Personalrückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK) aufgrund der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerts bedingt durch den Rückgang des Zinsniveaus. Die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung reduzierten sich um 0,3 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Vertriebspartner im operativen Segment USA. Ebenfalls verringerten sich die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,2 Mrd. €, insbesondere aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks und aufgrund von Shopschließungen.

Die **Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,3 Mrd. € auf 0,0 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkten die Veräußerungen von GD Towers zum 1. Februar 2023 in Höhe von 3,0 Mrd. € sowie des Wireline Business der T-Mobile US zum 1. Mai 2023 in Höhe von 0,4 Mrd. €. Zuvor waren die jeweiligen Schulden aufgrund der abgeschlossenen Verkaufsvereinbarungen als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Weitere Informationen zu den Unternehmenstransaktionen finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,8 Mrd. € auf 9,8 Mrd. € erhöht. Dies resultierte insbesondere aus den um 0,4 Mrd. € gestiegenen übrigen Schulden, was durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Darüber hinaus erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten um 0,3 Mrd. € sowie die Ertragsteuerverbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 87,3 Mrd. € auf 94,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss in Höhe von 19,0 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 0,2 Mrd. €. Gegenläufig verringerten Transaktionen mit Eigentümern das Eigenkapital in Höhe von 7,9 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US. Das Eigenkapital verringerte sich zudem im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 3,5 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 0,2 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte in Höhe von 0,6 Mrd. € buchwertmindernd.

Weitere Informationen zur Bilanz finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

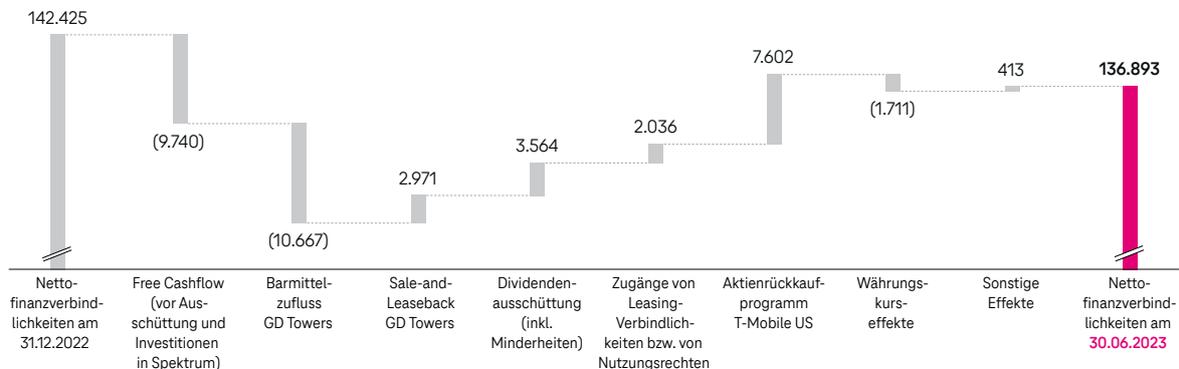
	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2022
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	91.822	93.802	(1.980)	(2,1)	95.953
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.610	4.122	(512)	(12,4)	3.999
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.548	15.107	(559)	(3,7)	14.554
Leasing-Verbindlichkeiten	41.999	41.063	936	2,3	42.525
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	151.979	154.093	(2.114)	(1,4)	157.032
Zinsabgrenzungen	(1.036)	(999)	(37)	(3,7)	(1.023)
Sonstige	(1.046)	(805)	(241)	(29,9)	(994)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	149.897	152.289	(2.392)	(1,6)	155.015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.742	5.767	2.975	51,6	5.281
Derivative finanzielle Vermögenswerte	2.174	2.273	(99)	(4,4)	2.369
Andere finanzielle Vermögenswerte	2.088	1.824	264	14,5	1.261
Nettofinanzverbindlichkeiten^a	136.893	142.425	(5.532)	(3,9)	146.104
Leasing-Verbindlichkeiten ^b	39.719	38.692	1.027	2,7	39.815
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	97.174	103.733	(6.559)	(6,3)	106.289

^a Einschließlich der in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

^b Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Die sonstigen Effekte in Höhe von 0,4 Mrd. € enthalten u. a. den Erwerb von Spektrum, Aktienrückkäufe von Tochterunternehmen sowie den Aufbau von Verbindlichkeiten für den Erwerb von Medienübertragungsrechten.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Herleitung des Free Cashflows AL

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	18.864	17.979	4,9	9.558	9.306	8.621	7,9	35.819
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(2.441)	(4.679)	47,8	(1.187)	(1.254)	(1.128)	(11,2)	(7.551)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(6.995)	(7.579)	7,7	(3.639)	(3.356)	(3.958)	15,2	(16.563)
Cash Capex	(9.436)	(12.259)	23,0	(4.826)	(4.611)	(5.086)	9,3	(24.114)
Investitionen in Spektrum	255	2.616	(90,3)	67	189	102	85,3	3.096
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(9.181)	(9.642)	4,8	(4.759)	(4.422)	(4.984)	11,3	(21.019)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	57	84	(32,1)	23	34	34	0,0	439
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	9.740	8.421	15,7	4.822	4.918	3.671	34,0	15.239
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(2.639)	(1.881)	(40,3)	(1.244)	(1.395)	(912)	(53,0)	(3.769)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	7.101	6.540	8,6	3.579	3.522	2.759	27,7	11.470

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,6 Mrd. € auf 7,1 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf Basis der guten Geschäftsentwicklung um 0,9 Mrd. € auf 18,9 Mrd. €. Niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA wirkten ebenfalls erhöhend. Belastend wirkten insbesondere um 0,2 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto) sowie um 0,2 Mrd. € höhere Steuerzahlungen.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich von 9,6 Mrd. € auf 9,2 Mrd. €. Im operativen Segment USA sank der Cash Capex um 1,0 Mrd. € auf 5,4 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Auszahlungen im Vorjahr für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes sowie die Integration von Sprint. Im operativen Segment Group Development sank der Cash Capex hauptsächlich bedingt durch die Veräußerungen von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers. Im operativen Segment Deutschland investierten wir im ersten Halbjahr 2023 rund 2,3 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau, und lagen damit um 0,5 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Europa erhöhten sich die Auszahlungen um 0,1 Mrd. € auf 0,9 Mrd. €, was im Wesentlichen auf die zeitliche Allokation der Investitionen zurückzuführen ist. Hier

investieren wir weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen bei 0,1 Mrd. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch eine gestiegene Nachfrage nach On-Board-Units im Portfolio-Bereich Road Charging sowie höhere Investitionen im Portfolio-Bereich Digital.

Um 0,8 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten belasteten den Free Cashflow AL. Diese resultierten insbesondere aus den in den operativen Segmenten USA und Deutschland bestehenden Leasing-Verhältnissen.

Weitere Informationen zur Kapitalflussrechnung finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Rating der Deutschen Telekom AG

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Langfrist-Rating/Ausblick			
31.12.2022	BBB/positiv	Baa1/stabil	BBB+/stabil
30.06.2023	BBB+/stabil	Baa1/stabil	BBB+/stabil
Kurzfrist-Rating	A-2	P-2	F2

Die Rating-Agentur Standard & Poor's hat am 19. Mai 2023 das **Langfrist-Rating** von BBB auf BBB+ angehoben mit stabilem Ausblick. Damit sind wir ein solides Investment-Grade-Unternehmen mit Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten.

Weitere Informationen zum Rating der Deutschen Telekom AG finden Sie im Kapitel „Rentabilität und Finanzlage des Konzerns“ im Geschäftsbericht 2022.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2023	31.03.2023	Veränderung 30.06.2023/ 31.03.2023 in %	31.12.2022	Veränderung 30.06.2023/ 31.12.2022 in %	30.06.2022	Veränderung 30.06.2023/ 30.06.2022 in %
Mobilfunk-Kunden	57.695	56.067	2,9	54.249	6,4	54.551	5,8
Vertragskunden	24.391	24.037	1,5	23.791	2,5	23.402	4,2
Prepaid-Kunden ^a	33.304	32.030	4,0	30.458	9,3	31.149	6,9
Festnetz-Anschlüsse	17.332	17.349	(0,1)	17.363	(0,2)	17.437	(0,6)
Breitband-Anschlüsse Retail	14.856	14.789	0,5	14.715	1,0	14.578	1,9
davon: Glasfaser ^b	12.486	12.238	2,0	12.112	3,1	10.836	15,2
TV (IPTV, Sat)	4.208	4.172	0,9	4.122	2,1	4.039	4,2
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	2.877	3.017	(4,6)	3.136	(8,3)	3.351	(14,1)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.137	8.086	0,6	8.045	1,1	8.001	1,7
davon: Glasfaser	7.103	7.020	1,2	6.970	1,9	6.883	3,2

^a Aufgrund eines Netzwechsels zu einem anderen Anbieter wurde ein Teil unserer Prepaid-Kunden bis zum Ende des dritten Quartals 2022 migriert.

^b Vom 1. Juni 2022 bis 31. Dezember 2022 haben wir Kunden im Rahmen unserer Initiative „Kunden zu Fans machen“ auf Glasfaser-Anschlüsse migriert. Im Zuge dieser Maßnahme wurden insgesamt ca. 1 Mio. Anschlüsse entsprechend aufgewertet.

Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breites Produkt-Portfolio und guter Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Der Festnetz-Breitband-Markt ist durch eine Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Infrastrukturen gekennzeichnet – vom überregionalen Anbieter bis hin zum regionalen Versorger. Um unsere Marktposition als führender integrierter Telekommunikationsanbieter in Deutschland zu behaupten, bauen wir unsere Angebote weiter aus.

Mobilfunk

Im Mobilfunk-Bereich stieg die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ um insgesamt 593 Tsd. Kunden. Grund dafür ist die konstant hohe Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit Datenvolumen. Seit Jahresbeginn sehen wir einen Zuwachs im Prepaid-Bereich von 2,8 Mio. Kunden, v. a. aus der Automobilbranche.

Festnetz

Nach wie vor gab es eine hohe Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen: Die Gesamtzahl stieg seit dem Jahresende 2022 auf 19,6 Mio. Anschlüsse. Treiber des starken Wachstums sind sowohl die Nachfrage nach höheren Bandbreiten als auch die zum Jahresende 2022 abgeschlossene technische Migration von Kundenanschlüssen auf Glasfaser im Rahmen unserer Initiative „Kunden zu Fans machen“.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail ist im ersten Halbjahr 2023 um 141 Tsd. auf 14,9 Mio. gewachsen und lag damit auf einem weiterhin hohen Niveau. 43 % der Kunden waren mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Bei unseren TV-Kunden konnten wir gegenüber dem Jahresende 2022 ein Wachstum um 86 Tsd. verzeichnen. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse lag bei 17,3 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 30. Juni 2023 lag der Anteil der glasfaserbasierten Anschlüsse am Gesamtbestand mit 64,5 % um 2,2 Prozentpunkte über dem Jahresende 2022. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die anhaltende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmeranschlussleitungen reduzierte sich um 259 Tsd. gegenüber dem Vorjahresende. Gründe dafür sind zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Kunden ihre Endkunden auf eigene glasfaserbasierte Anschlüsse migrieren. Insgesamt lag der Bestand im Bereich Wholesale Ende Juni 2023 bei 11,0 Mio. Anschlüssen.

Operative Entwicklung^a

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz^b	12.290	12.001	2,4	6.141	6.150	6.038	1,9	24.505
Privatkunden	6.132	6.097	0,6	3.077	3.055	3.063	(0,3)	12.370
Geschäftskunden	4.514	4.399	2,6	2.269	2.245	2.213	1,4	9.040
Wholesale	1.354	1.353	0,1	672	682	674	1,2	2.676
Sonstiges	290	152	90,8	123	167	89	87,6	419
Service-Umsatz^b	10.901	10.645	2,4	5.417	5.484	5.356	2,4	21.533
EBITDA	4.992	6.242	(20,0)	2.483	2.509	2.221	13,0	11.025
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(271)	1.406	n.a.	(104)	(167)	(215)	22,3	1.162
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.263	4.836	8,8	2.587	2.676	2.436	9,9	9.864
EBITDA AL	4.745	6.229	(23,8)	2.385	2.360	2.214	6,6	10.998
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(271)	1.406	n.a.	(104)	(167)	(215)	22,3	1.162
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.016	4.823	4,0	2.489	2.528	2.429	4,1	9.837
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	40,8	40,2		40,5	41,1	40,2		40,1
Abschreibungen	(2.090)	(1.992)	(4,9)	(1.036)	(1.054)	(995)	(5,9)	(4.019)
Betriebsergebnis (EBIT)	2.902	4.250	(31,7)	1.447	1.455	1.226	18,7	7.006
EBIT-Marge %	23,6	35,4		23,6	23,7	20,3		28,6
Cash Capex	(2.300)	(1.778)	(29,4)	(1.187)	(1.113)	(876)	(27,1)	(4.399)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(2.300)	(1.778)	(29,4)	(1.187)	(1.113)	(876)	(27,1)	(4.399)

^a Zum 1. Juli 2022 wurde das Security-Geschäft vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

^b Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Halbjahr 2023 erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 12,3 Mrd. €, der um 2,4 % über dem Niveau des Vorjahres lag. Der wesentliche Treiber dafür sind die Service-Umsätze mit 2,4 %. Dies ist sowohl auf den Umsatzanstieg im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch Breitband, als auch bei den Service-Umsätzen im Mobilfunk zurückzuführen. Weiterer Umsatztreiber ist das Kooperationsgeschäft. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 1,7 % und der Service-Umsatz um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 0,6 %. Das Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft setzte sich fort, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für zuverlässige Netze und hohe Bandbreiten. Ebenfalls stieg das Festnetz-Endgerätegeschäft durch das kundenseitig in Anspruch genommene Endgeräte-Mietgeschäft. Das klassische Festnetz-Geschäft wurde weiterhin durch mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Voice-Komponenten beeinflusst. Das Mobilfunk-Geschäft war aufgrund des Endgerätegeschäfts rückläufig.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz um 2,6 % über dem Vorjahresniveau. Dazu beigetragen hat das IT-Geschäft und das Mobilfunk-Geschäft, letzteres getrieben durch das anhaltende Bestandwachstum. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 1,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag Ende Juni 2023 auf Vorjahresniveau. Die positive Mengenentwicklung der glasfaserbasierten Anschlüsse bewegt sich gegenüber dem Vorjahr auf einem konstanten Niveau. Dies konnte die rückläufigen Umsätze u. a. aus Mengenverlusten bei den Teilnehmeranschlussleitungen kompensieren.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,2 Mrd. € bzw. 4,0 % und betrug 5,0 Mrd. €. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,0 % gegenüber dem Vorjahr. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge ist auf 40,8 % gestiegen. Hauptgründe dafür sind die positive operative Entwicklung getrieben durch das werthaltige Umsatzwachstum sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Organisch betrachtet wirkten auch eine niedrigere Anzahl an Mitarbeitenden und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen.

Das EBITDA AL sank um 1,5 Mrd. € auf 4,7 Mrd. €. Die Sondereinflüsse enthielten im Vorjahresquartal den Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus in Höhe von 1,7 Mrd. € sowie erhaltene Abschlagszahlungen für Versicherungsentschädigungen im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe im Juli 2021 in Höhe von 0,1 Mrd. €. Die Aufwendungen für sozialverträgliche Instrumente zum Personalumbau lagen auf Vorjahresniveau.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 2,9 Mrd. € und lag somit um 31,7 % unter dem Vorjahresniveau. Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf den im Vorjahr erfassten Entkonsolidierungsertrag der GlasfaserPlus zurückzuführen. Die Abschreibungen lagen über Vorjahresniveau. Dies steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland im Zuge der Veräußerung der GD Towers.

Weitere Informationen zur Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 522 Mio. € bzw. 29,4 %, im Wesentlichen bedingt durch eine andere Saisonalisierung. Insgesamt investierten wir im ersten Halbjahr 2023 rund 2,3 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist bis Ende Juni 2023 auf rund 6,2 Mio. gestiegen. Im Mobilfunk können bereits 95,3 % der Haushalte 5G in Deutschland nutzen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2023	31.03.2023	Veränderung 30.06.2023/ 31.03.2023 in %	31.12.2022	Veränderung 30.06.2023/ 31.12.2022 in %	30.06.2022	Veränderung 30.06.2023/ 30.06.2022 in %
Kunden	116.602	114.917	1,5	113.598	2,6	110.023	6,0
Postpaid-Kunden	95.086	93.525	1,7	92.232	3,1	88.787	7,1
Postpaid-Telefonie-Kunden ^a	74.132	73.372	1,0	72.834	1,8	71.053	4,3
Andere Postpaid-Kunden ^a	20.954	20.153	4,0	19.398	8,0	17.734	18,2
Prepaid-Kunden	21.516	21.392	0,6	21.366	0,7	21.236	1,3

^a Durch die Anpassung der Kundenbasis im zweiten Quartal 2022 reduzierte sich die Gesamtkundenanzahl um 1,3 Mio. Kunden. Von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze von Sprint sowie des UMTS-Netzes von T-Mobile US betroffene Kunden sind nicht mehr in der Kundenbasis enthalten. Dadurch reduzierte sich der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden im ersten Quartal 2022 um 212 Tsd. und an anderen Postpaid-Kunden um 349 Tsd. Im zweiten Quartal verringerte sich der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden um weitere 284 Tsd., an anderen Postpaid-Kunden um 946 Tsd. und an Prepaid-Kunden um 28 Tsd. Im Zusammenhang mit der Übernahme von Unternehmen haben wir im ersten Quartal 2022 die Kundenbasis angepasst, sodass sich die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden um 17 Tsd. erhöhte und die der anderen Postpaid-Kunden um 14 Tsd. verringerte. Bestimmte Kunden, die nun über Reseller-Verträge versorgt werden, sind nicht mehr in unserer ausgewiesenen Postpaid-Kundenbasis enthalten. Dadurch reduzierte sich im zweiten Quartal 2022 der Bestand an Postpaid-Telefonie-Kunden um 42 Tsd. und an anderen Postpaid-Kunden um 20 Tsd.

Kunden

Zum 30. Juni 2023 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 116,6 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 113,6 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2022. Der Nettozuwachs lag in den ersten sechs Monaten 2023 bei 3,0 Mio. Kunden gegenüber 3,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Anstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf netto 2,9 Mio. gegenüber 3,0 Mio. im Vorjahreszeitraum. Ursächlich für den etwas verhalteneren Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden waren v. a. der gesunkene Nettozuwachs bei anderen Postpaid-Kunden, insbesondere aufgrund des geringeren Nettoanstiegs bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten. Dieser rückläufigen Entwicklung stand zum Teil der höhere Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden entgegen, der im Wesentlichen auf anhaltende Bruttozuwächse aufgrund einer verstärkten Kundennachfrage zurückzuführen ist, die allerdings durch vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis gemindert wurden. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag im ersten Halbjahr 2023 bei 892 Tsd. gegenüber 826 Tsd. im Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg bei den **Prepaid-Kunden** betrug im ersten Halbjahr 2023 netto 150 Tsd. gegenüber 208 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das weiter gedämpfte Branchenwachstum und den sich fortsetzenden Trend der Migration von Prepaid zu Postpaid zurückzuführen, wurde jedoch teilweise durch den Zuwachs im Bereich Highspeed-Internet kompensiert. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag in den ersten sechs Monaten 2023 bei 140 Tsd. und im Vorjahreszeitraum bei 72 Tsd.

Operative Entwicklung

in Mio. €								
	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz^a	35.817	36.320	(1,4)	18.262	17.555	18.440	(4,8)	75.436
Service-Umsatz^a	28.903	27.810	3,9	14.475	14.428	14.353	0,5	58.219
EBITDA	15.033	13.008	15,6	7.545	7.488	6.361	17,7	26.707
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(516)	(2.124)	75,7	(234)	(282)	(1.304)	78,4	(4.155)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	15.549	15.132	2,8	7.779	7.770	7.665	1,4	30.862
EBITDA AL	12.368	9.055	36,6	6.173	6.195	4.141	49,6	19.665
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(722)	(3.454)	79,1	(363)	(359)	(2.196)	83,7	(5.949)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	13.090	12.509	4,6	6.536	6.554	6.337	3,4	25.614
Core EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse) ^b	12.895	11.717	10,1	6.401	6.494	5.976	8,7	24.280
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	36,5	34,4		35,8	37,3	34,4		34,0
Abschreibungen	(7.770)	(10.046)	22,7	(3.970)	(3.800)	(5.443)	30,2	(19.237)
Betriebsergebnis (EBIT)	7.262	2.962	n.a.	3.575	3.688	918	n.a.	7.470
EBIT-Marge %	20,3	8,2		19,6	21,0	5,0		9,9
Cash Capex	(5.451)	(9.003)	39,5	(2.862)	(2.589)	(3.468)	25,3	(16.340)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(5.360)	(6.393)	16,2	(2.799)	(2.561)	(3.368)	24,0	(13.361)

^a Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

^b Das bereinigte Core EBITDA AL unterscheidet sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung vom bereinigten EBITDA AL und zeigt damit eine Darstellung der operativen Entwicklung, die nicht durch den Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA sank im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 36,3 Mrd. € um 1,4 % auf 35,8 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis war der Gesamtumsatz der T-Mobile US um 2,5 % rückläufig. Er war hauptsächlich durch gesunkene Endgeräteumsätze belastet, die zum Teil von höheren Service-Umsätzen kompensiert wurden. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Halbjahr 2023 um 3,9 % auf 28,9 Mrd. €. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Gegenläufig wirkten niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze, insbesondere infolge geringerer Umsätze mit MVNOs, gesunkener Festnetz-Umsätze durch den Verkauf des Wireline Business zum 1. Mai 2023 und rückläufiger Prepaid-Umsätze, letztere v. a. aufgrund eines geringeren durchschnittlichen Umsatzes je Prepaid-Kunde (Average Revenue per User, ARPU). Dem stand wiederum eine höhere durchschnittliche Anzahl an Prepaid-Kunden gegenüber.

Die **Endgeräteumsätze** verringerten sich im ersten Halbjahr 2023 insbesondere aufgrund des rückläufigen Endgeräteabsatzes, v. a. infolge des verstärkten Umstiegs auf höherwertige Endgeräte im Vorjahr im Zusammenhang mit Angeboten für ehemalige Sprint-Kunden, um sie zum Wechsel ins Netz von T-Mobile US zu motivieren. Darüber hinaus sanken die Endgeräteumsätze aufgrund einer längeren Nutzungsdauer der Endgeräte und eines rückläufigen Absatzes im Prepaid-Bereich. Die Endgeräteumsätze verringerten sich außerdem aufgrund des Rückgangs der Umsätze aus der Vermietung von Endgeräten sowie des Rückgangs der von Kunden am Ende des Mietzeitraums erworbenen Mietgeräte. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die geringere Anzahl an von Kunden gemieteten Geräten aufgrund des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf. Gegenläufig wirkte ein höherer durchschnittlicher Umsatz je verkauftem Endgerät, v. a. aufgrund höherer Rabattierungen im Vorjahreszeitraum, u. a. Rabattaktionen für ehemalige Sprint-Kunden, um sie zum Wechsel ins Netz von T-Mobile US zu motivieren. Dem stand wiederum ein rückläufiger Anteil an High-End-Mobiltelefonen gegenüber.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 4,6 % von 12,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 13,1 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2023. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 von 34,4 % auf 36,5 %. Auf US-Dollar-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 3,5 %. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL resultierte insbesondere aus niedrigeren Kosten aufgrund der rückläufigen Anzahl an verkauften Endgeräten, v. a. infolge einer längeren Nutzungsdauer der Endgeräte und eines rückläufigen Absatzes im Prepaid-Bereich, sowie aus niedrigeren durchschnittlichen Kosten je verkauftem Endgerät infolge des rückläufigen Anteils an High-End-Mobiltelefonen. Des Weiteren ist der Anstieg auf die zuvor erläuterten höheren Service-Umsätze, gestiegene Synergieeffekte infolge des Zusammenschlusses mit Sprint, gesunkene Kosten aufgrund des Verkaufs des Wireline Business zum 1. Mai 2023 und niedrigere Aufwendungen für Forderungsausfälle zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die bereits erläuterten niedrigeren Endgeräteumsätze, höhere Kosten für Funkturmstandorte im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes, die höhere Amortisation aktivierter Vertragskosten sowie gestiegene Werbekosten. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Umsatz aus der Vermietung von Endgeräten im ersten Halbjahr 2023 um 75,8 % infolge des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung, weg vom Mietmodell hin zum Ratenkaufmodell.

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte Core EBITDA AL um 10,1 % von 11,7 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 12,9 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte Core EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 8,9 %. Diese Entwicklung geht hauptsächlich auf die beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurück, ohne Berücksichtigung der Veränderungen beim Umsatz aus der Endgerätevermietung.

Im EBITDA AL sind in den ersten sechs Monaten 2023 negative Sondereinflüsse in Höhe von 0,7 Mrd. € enthalten, während im Vorjahreszeitraum negative Sondereinflüsse in Höhe von 3,5 Mrd. € erfasst wurden. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint, rückläufigen Rechtskosten, einschließlich der Kosten in Höhe von 0,4 Mrd. € für die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021, und niedrigeren Aufwendungen infolge der im ersten Halbjahr 2022 erfassten zahlungsunwirksamen Wertminderung von Nutzungsrechten im Festnetz-Bereich. In den Sondereinflüssen sind v. a. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint enthalten. Diese Aufwendungen setzen sich zusammen aus Integrationskosten zur Erzielung von Effizienzen im Netz, im Einzelhandel, in der IT und im Back-Office-Betrieb, für die Migration von Kunden in das Netz und die Abrechnungssysteme von T-Mobile US sowie die Minimierung der Folgen von im Zuge des Zusammenschlusses mit Sprint übernommenen Rechtsverfahren. Des Weiteren umfassen diese Sondereinflüsse Restrukturierungskosten, einschließlich Abfindungen, Rationalisierungsmaßnahmen im stationären Handel, Netzabschaltungen sowie Transaktionsaufwendungen, einschließlich Rechtskosten und Beratungsleistungen für den Vollzug von Transaktionen. Insgesamt stieg das EBITDA AL im ersten Halbjahr 2023 um 36,6 % von 9,1 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 12,4 Mrd. € aufgrund der bereits beschriebenen Faktoren, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg von 3,0 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 7,3 Mrd. € im ersten Halbjahr 2023. Auf US-Dollar-Basis erhöhte sich das EBIT im gleichen Zeitraum um 4,6 Mrd. US-\$, insbesondere aufgrund des höheren EBITDA AL und geringerer Abschreibungen. Die Abschreibungen verringerten sich auf US-Dollar-Basis um 23,3 %, hauptsächlich aufgrund niedrigerer Aufwendungen infolge der im ersten Halbjahr 2022 erfassten zahlungsunwirksamen Wertminderung von Vermögenswerten im Festnetz-Bereich sowie niedrigerer planmäßiger Abschreibungen auf Mietgeräte infolge einer gesunkenen Gesamtzahl an von Kunden gemieteten Geräten und der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzkomponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze von Sprint im Jahr 2022 betroffen waren. Dieser Entwicklung standen höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes gegenüber.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich von 6,4 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 16,2 % auf 5,4 Mrd. € im ersten Halbjahr 2023. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) um 16,9 % aufgrund des rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen, v. a. durch höhere Kapitaleffizienzen infolge beschleunigter Investitionen in das landesweite 5G-Netz von T-Mobile US im Jahr 2022.

Der Cash Capex reduzierte sich um 39,5 % von 9,0 Mrd. € im ersten Halbjahr 2022 auf 5,5 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2023. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex um 40,6 %, v. a. aufgrund des Erwerbs von Spektrumlizenzen im Rahmen der FCC-Auktion 110 im Februar 2022 in Höhe von 2,8 Mrd. US-\$, dem im ersten Halbjahr 2023 kein Erwerb von Spektrumlizenzen aus Auktionen gegenüberstand, sowie aufgrund des vorstehend erläuterten rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen.

Europa Kundenentwicklung

in Tsd.

		30.06.2023	31.03.2023	Veränderung 30.06.2023/ 31.03.2023 in %	31.12.2022	Veränderung 30.06.2023/ 31.12.2022 in %	30.06.2022	Veränderung 30.06.2023/ 30.06.2022 in %
Europa, gesamt	Mobilfunk-Kunden	47.582	47.357	0,5	47.336	0,5	46.459	2,4
	Vertragskunden	26.753	26.580	0,7	26.476	1,0	26.046	2,7
	Prepaid-Kunden	20.829	20.777	0,3	20.860	(0,1)	20.413	2,0
	Festnetz-Anschlüsse ^a	7.970	7.935	0,4	7.907	0,8	7.839	1,7
	Breitband-Kunden	6.837	6.765	1,1	6.682	2,3	6.514	5,0
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.194	4.160	0,8	4.131	1,5	4.067	3,1
	Teilnehmer- anschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	1.690	1.728	(2,2)	1.768	(4,4)	1.849	(8,6)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.078	1.044	3,3	1.011	6,6	937	15,0
Griechenland	Mobilfunk-Kunden	7.325	7.298	0,4	7.323	0,0	7.275	0,7
	Festnetz-Anschlüsse ^a	2.623	2.624	0,0	2.622	0,0	2.621	0,1
	Breitband-Kunden	2.387	2.375	0,5	2.359	1,2	2.329	2,5
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	4.063	4.062	0,0	4.166	(2,5)	3.941	3,1
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.089	5.987	1,7	5.950	2,3	5.811	4,8
	Festnetz-Anschlüsse	1.911	1.899	0,6	1.886	1,3	1.848	3,4
	Breitband-Kunden	1.553	1.534	1,2	1.507	3,1	1.454	6,8
Polen	Mobilfunk-Kunden	12.460	12.553	(0,7)	12.512	(0,4)	12.107	2,9
	Festnetz-Anschlüsse	29	30	(3,3)	30	(3,3)	29	0,0
	Breitband-Kunden	205	182	12,6	154	33,1	107	91,6
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.464	6.440	0,4	6.423	0,6	6.373	1,4
	Festnetz-Anschlüsse	741	721	2,8	704	5,3	673	10,1
	Breitband-Kunden	447	440	1,6	430	4,0	411	8,8
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.323	2.293	1,3	2.305	0,8	2.318	0,2
	Festnetz-Anschlüsse	869	867	0,2	868	0,1	872	(0,3)
	Breitband-Kunden	654	649	0,8	648	0,9	642	1,9
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.480	2.464	0,6	2.446	1,4	2.460	0,8
	Festnetz-Anschlüsse	854	851	0,4	856	(0,2)	858	(0,5)
	Breitband-Kunden	647	644	0,5	643	0,6	636	1,7
Österreich	Mobilfunk-Kunden	4.645	4.566	1,7	4.510	3,0	4.557	1,9
	Festnetz-Anschlüsse	608	607	0,2	605	0,5	601	1,2
	Breitband-Kunden	664	665	(0,2)	663	0,2	661	0,5
Übrige^b	Mobilfunk-Kunden	1.733	1.693	2,4	1.702	1,8	1.617	7,2
	Festnetz-Anschlüsse	336	336	0,0	336	0,0	337	(0,3)
	Breitband-Kunden	280	277	1,1	277	1,1	273	2,6

^a Im zweiten Quartal 2023 wurden die Festnetz-Anschlüsse in Griechenland aufgrund von Definitionsänderungen rückwirkend für das erste Quartal 2023 angepasst.

^b „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Die Kundenentwicklung im operativen Segment Europa hat sich bei nahezu allen Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2022 verbessert. Gerade mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 4,6 % im Vergleich zum Jahresende 2022. Mit Hochdruck bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser aus. So konnten wir die Zahl der Breitband-Kunden um 2,3 % erhöhen. Bei den Mobilfunk-Kunden verzeichneten wir einen leichten Anstieg gegenüber dem Jahresendniveau 2022. Unser Ausbau des 5G-Netzes kommt gut voran.

Mobilfunk

Zum Ende des ersten Halbjahres zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 47,6 Mio. Mobilfunk-Kunden – gegenüber dem Jahresende 2022 ein leichter Anstieg um 0,5 %. Dabei erhöhte sich die Anzahl an Vertragskunden um 1,0 %. In fast allen Landesgesellschaften wuchs der Vertragskundenbestand, insbesondere in Griechenland, der Tschechischen Republik, Polen, Kroatien, der Slowakei und Österreich. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 56,2 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitierten unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments voran. Zum 30. Juni 2023 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 58,7 % der Bevölkerung mit 5G versorgt.

Der Prepaid-Kundenbestand zeigte im Vergleich zum Jahresende 2022 eine stabile Entwicklung. Im regulären Geschäft bieten wir unseren Prepaid-Kunden hochwertige Vertragstarife an, was sich ebenfalls positiv auf das Vertragskundengeschäft auswirkte.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 2,3 % auf insgesamt 6,8 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, Ungarn, Griechenland und der Tschechischen Republik. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende des zweiten Quartals 2023 haben rund 8,5 Mio. Haushalte Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. In diesen Gebieten konnten wir bereits rund 33 % der Haushalte als aktive Kunden für eines unserer Glasfaser-Breitband-Produkte gewinnen. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse konnte weiter ausgebaut werden und lag zum 30. Juni 2023 mit einem leichten Plus von 0,8 % bei 8,0 Mio. Anschlüssen.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum Ende des zweiten Quartals 2023 insgesamt 4,2 Mio. Kunden und erhöhte sich um 1,5 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Dazu hat u. a. auch der exklusive Erwerb von Rechten für Sportübertragungen im Vorjahr beigetragen. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt; hier sind es neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player, die TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 30. Juni 2023 einen Bestand von 7,3 Mio. FMC-Kunden; das entspricht einem Anstieg von 4,6 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Insbesondere unsere Landesgesellschaften in Griechenland, der Tschechischen Republik, Polen und Ungarn trugen zu diesem Wachstum bei. Zum Ende des ersten Halbjahres 2023 lag der Anteil der FMC-Kunden an der Breitband-Kundenbasis bei 61,5 %. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen rund 66 % unserer Kunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €								
	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz^a	5.683	5.411	5,0	2.784	2.899	2.729	6,2	11.158
Griechenland	1.523	1.512	0,7	736	787	768	2,5	3.155
Rumänien	138	157	(12,1)	69	69	78	(11,5)	306
Ungarn	966	856	12,9	457	510	423	20,6	1.715
Polen	730	685	6,6	365	365	348	4,9	1.413
Tschechische Republik	650	591	10,0	321	329	300	9,7	1.226
Kroatien	452	425	6,4	222	230	216	6,5	905
Slowakei	401	387	3,6	202	199	197	1,0	806
Österreich	701	675	3,9	352	348	334	4,2	1.391
Übrige ^b	157	158	(0,6)	77	80	83	(3,6)	320
Service-Umsatz^{a, c}	4.715	4.551	3,6	2.298	2.416	2.301	5,0	9.296
EBITDA	2.197	2.124	3,4	1.088	1.109	1.059	4,7	4.296
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(45)	(18)	n.a.	(5)	(39)	(16)	n.a.	(31)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.242	2.142	4,7	1.094	1.148	1.075	6,8	4.327
EBITDA AL	1.962	1.944	0,9	978	985	969	1,7	3.933
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(45)	(18)	n.a.	(5)	(39)	(16)	n.a.	(31)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.007	1.961	2,3	983	1.024	986	3,9	3.964
Griechenland	640	633	1,1	319	322	319	0,9	1.310
Rumänien	8	25	(68,0)	4	5	14	(64,3)	38
Ungarn	275	243	13,2	110	164	116	41,4	493
Polen	196	198	(1,0)	93	103	100	3,0	378
Tschechische Republik	245	252	(2,8)	129	116	127	(8,7)	503
Kroatien	163	160	1,9	80	83	81	2,5	349
Slowakei	170	174	(2,3)	84	86	89	(3,4)	350
Österreich	263	252	4,4	133	130	128	1,6	506
Übrige ^b	46	24	91,7	31	15	12	25,0	37
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	35,3	36,2		35,3	35,3	36,1		35,5
Abschreibungen	(1.251)	(1.235)	(1,3)	(610)	(641)	(617)	(3,9)	(2.572)
Betriebsergebnis (EBIT)	946	889	6,4	478	468	443	5,6	1.724
EBIT-Marge %	16,6	16,4		17,2	16,1	16,2		15,5
Cash Capex	(1.053)	(766)	(37,5)	(439)	(614)	(404)	(52,0)	(1.872)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(889)	(760)	(17,0)	(436)	(453)	(402)	(12,7)	(1.755)

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

^a Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

^b „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

^c Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte im ersten Halbjahr 2023 einen Umsatz von 5,7 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 5,0 %. Auch organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 5,0 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % bzw. organisch um 3,5 %.

Die organischen Umsatzzuwächse sind größtenteils auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Maßgeblich hierfür waren v. a. gestiegene mobile Service-Umsätze mit höheren Margen: Neben einer größeren Vertragskundenbasis führten auch höhere Preise in mehreren Ländern sowie leicht gestiegene Roaming- und Visitoren-Umsätze zu dieser Entwicklung. Durch die Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen. Im Festnetz-Geschäft stiegen die Service-Umsätze gegenüber dem Vorjahr an. Durch den konsequenten Ausbau unserer High-speed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten somit die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie sowie bei den Wholesale-Umsätzen ausgleichen. Das Systemgeschäft verzeichnete insgesamt einen positiven Umsatzbeitrag. Regulatorische Eingriffe, wie beispielsweise die Absenkung von Terminierungsentgelten, wirkten sich im Berichtszeitraum belastend auf unsere organische Umsatzentwicklung aus.

Alle Länder bis auf Rumänien trugen in der organischen Betrachtung zum Umsatzwachstum bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Ungarn, Polen, der Tschechischen Republik, Österreich, Kroatien und der Slowakei die beste absolute Entwicklung aus Länderperspektive zu verzeichnen.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr organisch um 5,6 %. Dazu beigetragen hat das Mobilfunk-Geschäft: Hier stiegen sowohl die Service-Umsätze als auch die Verkäufe von mobilen Endgeräten. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus und TV- und Entertainment-Angebots. Dadurch konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich wirkte sich auch eine höhere Anzahl an FMC-Kunden umsatzsteigernd aus.

Der Umsatz mit **Geschäftskunden** wuchs gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 6,3 %, wobei Ungarn, Polen und Griechenland wesentliche Beiträge im Kerngeschäft leisteten. Zuwächse wurden über alle Produktbereiche hinweg verzeichnet. Die Zahl der Mobilfunk-Vertragskunden nahm um 2,3 % zu, wobei fast alle Landesgesellschaften zum Wachstum beitrugen, allen voran Polen, gefolgt von Österreich und Griechenland, die den zensusbedingten Rückgang in Ungarn kompensierten. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 5,1 %. Zuwächse gab es v. a. im Segment der kleineren Geschäftskunden. Der ICT-Umsatz wuchs im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr stark an, was auf ein Wachstum im Geschäft mit Systemlösungen und in der Datenkommunikation, insbesondere in Ungarn und Griechenland, zurückzuführen ist. Der Bereich Digitale Infrastruktur entwickelte sich aufgrund des Kapazitätsausbaus und des starken Wachstums im Geschäft mit Sicherheitslösungen positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Unser operatives Segment Europa erzielte im ersten Halbjahr 2023 ein bereinigtes EBITDA AL von 2,0 Mrd. € und lag damit um 2,3 % über dem Vorjahresniveau. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 1,9 % und verzeichnete damit erneut einen positiven Ergebnisbeitrag. Dabei konnte eine positive Nettomarge den Anstieg der indirekten Kosten überkompensieren. Dieser Kostenanstieg ist im Wesentlichen durch Inflation verursachte Kostensteigerungen (insbesondere Energie- und Personalkosten) getrieben. In Ungarn ist unser EBITDA AL weiterhin durch die Sondergewinnsteuer belastet.

Aus Länderperspektive war der Anstieg des bereinigten organischen EBITDA AL auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in unseren Landesgesellschaften Ungarn, Griechenland und Österreich zurückzuführen.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 2,0 Mrd. € leicht oberhalb des Vorjahresniveaus. Der Aufwand aus Sondereinflüssen fiel gegenüber dem Vorjahr höher aus.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im ersten Halbjahr 2023 lagen die Umsätze in Griechenland mit 1,5 Mrd. € um 0,7 % leicht über dem Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung geht auf höhere Mobilfunk-Umsätze zurück. Neben gestiegenen Service-Umsätzen wurden auch die Endgeräteumsätze durch den Zuwachs neuer Vertragskunden gesteigert. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Im Festnetz-Geschäft sank der Umsatz. Hier weisen wir reduzierte Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie auf. Auch die Wholesale-Umsätze reduzierten sich aufgrund eines geringeren Volumens im internationalen Verkehr. Unser Konvergenzangebot wiederum entwickelte sich erfolgreich: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze. Das Systemgeschäft zeigte erneut einen deutlichen Zuwachs im Umsatz.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 640 Mio. € um 1,1 % über dem Vorjahr, getrieben durch geringere indirekte Kosten.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten sechs Monaten 2023 Umsätze von 966 Mio. €. Damit weisen wir trotz negativer Währungskurseffekte ein deutliches Wachstum von 12,9 % aus. Organisch betrachtet lagen die Umsätze um 14,6 % über denen des Vorjahreszeitraums. Das Mobilfunk-Geschäft war dabei der wesentliche Treiber, v. a. bedingt durch deutlich höhere Service-Umsätze. Die Umsätze im Festnetz-Bereich stiegen gegenüber dem Vorjahreshalbjahr ebenfalls deutlich an. Höhere Service-Umsätze verbuchten wir im Breitband- sowie im TV-Geschäft, beides erneut durch eine größere Kundenbasis. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen konnten wir viele Kunden von unseren Angeboten überzeugen. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen. Das Systemgeschäft verzeichnete ebenfalls einen deutlichen Umsatzanstieg.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 275 Mio. € um 13,2 % über dem Vorjahr. Organisch betrachtet betrug der Anstieg 15,4 %. Höhere indirekte Kosten, vor allem für Energie und Personal, konnten von der gestiegenen Nettomarge überkompensiert werden.

Polen. Die Umsätze in Polen betragen im Berichtshalbjahr 730 Mio. € und wuchsen entsprechend um 6,6 %. Organisch betrachtet stiegen die Umsätze um 6,3 %. Im Wesentlichen trug das Mobilfunk-Geschäft zur positiven Umsatzentwicklung bei: Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden schlugen sich auch im Endgerätegeschäft nieder. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl der FTTH-Kunden im Festnetz-Geschäft konnten wir deutlich steigern und damit die Basis für weiteres Breitband-Wachstum schaffen. Das spiegelt sich in unseren gestiegenen Service-Umsätzen im Breitband-Geschäft wider, auch dank unserer erfolgreichen Kooperationsvereinbarungen bei der Netzinfrastruktur. Die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Im Systemgeschäft weisen wir stabile Umsätze aus.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 196 Mio. € um 1,0 % leicht unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Organisch betrachtet beträgt der Rückgang 1,2 %. Die umsatzbedingt höhere Nettomarge wurde von gestiegenen indirekten Kosten, v. a. infolge höherer Belastungen für Energie und Personal, aufgezehrt.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze im ersten Halbjahr 2023 bei 650 Mio. € und somit um 10,0 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte betrug das organische Wachstum 5,7 %. Das ist im Wesentlichen auf unser Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. Hier verzeichneten wir höhere Service-Umsätze und gestiegene Umsätze aus Endgeräteverkäufen, die auch auf den erneuten Zuwachs an Vertragskunden zurückzuführen sind. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Das Festnetz-Geschäft trug ebenfalls zum Umsatzwachstum bei. Dank unserer Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen konnten wir zahlreiche Kunden von unseren Angeboten überzeugen. Unser Konvergenzangebot wies erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechendes Umsatzwachstum auf.

Das bereinigte EBITDA AL reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 2,8 % auf 245 Mio. €. Organisch betrachtet fiel das Ergebnis 6,2 % geringer aus. Der stabilen Nettomarge standen höhere indirekte Kosten, v. a. aufgrund gestiegener Energie- und Personalkosten, gegenüber.

Österreich. In den ersten sechs Monaten 2023 erwirtschafteten wir in Österreich einen Umsatz von 701 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 3,9 % und ist im Wesentlichen auf Zuwächse bei den Mobilfunk-Umsätzen zurückzuführen, trotz negativer Effekte aus der Absenkung der Terminierungsentgelte. Neben höheren Service-Umsätzen wiesen auch die Endgeräteumsätze einen Anstieg auf. Das geht u. a. auf eine Erhöhung der Anzahl der Vertragskunden zurück. Das Festnetz-Geschäft verzeichnete aufgrund gestiegener Breitband-Umsätze ein leichtes Umsatzplus. Die Umsätze im Systemgeschäft blieben stabil.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 % auf 263 Mio. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das Ergebnis um 3,3 %, im Wesentlichen getrieben durch eine umsatzbedingt höhere Nettomarge.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies im ersten Halbjahr einen Anstieg des EBIT um 6,4 % auf 946 Mio. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 3,4 % höhere EBITDA. Die Abschreibungen liegen um 1,3 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In den ersten sechs Monaten 2023 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zum Vorjahr um 17,0 % höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 889 Mio. € aus. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die zeitliche Allokation der Investitionen zurückzuführen. Unser Cash Capex stieg gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 37,5 %. Das resultiert aus dem Erwerb von Spektrumlizenzen in Kroatien und der Tschechischen Republik. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Auftragseingang

in Mio. €					
	H1 2023	Q1 2023	Gesamtjahr 2022	H1 2022	Veränderung H1 2023/ H1 2022 in %
Auftragseingang ^a	1.500	754	3.952	1.902	(21,1)

^a Zum 1. Juli 2022 wurde das Security-Geschäft vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Geschäftsentwicklung

Das erste Halbjahr 2023 stand weiterhin im Zeichen der Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen sowie der Fortsetzung unseres Transformationsprogramms. Wie am Kapitalmarkttag im Mai 2021 kommuniziert, haben wir den Markterfordernissen folgend vier Portfolio-Bereiche etabliert: Advisory, Cloud, Digital und Security.

Wir haben zudem ausgewählte Branchen definiert (Automotive, Gesundheitswesen, öffentliche Hand und öffentliches Transportwesen), für die wir auf Basis unserer Expertise verstärkt vertikale Lösungen anbieten. Darüber hinaus haben wir Kooperationen mit führenden Cloud-Service-Anbietern vereinbart (z. B. Amazon, Google und Microsoft), um unseren Kunden ein noch breiteres und flexibleres Spektrum an Cloud-Lösungen anbieten zu können. Zudem erweitern wir unser Portfolio zunehmend um KI (Künstliche Intelligenz)-basierte Lösungen sowie Datenraum-Angebote.

Mit dieser Ausrichtung ist es unser strategisches Ziel, führender IT-Service-Anbieter in der Region DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie in weiteren ausgewählten Ländern zu werden.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2023 um 21,1 % unter dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch großvolumige Vertragsabschlüsse im Vorjahr, die im Berichtsjahr erst im zweiten Halbjahr erwartet werden. Darüber hinaus enthält das Vorjahr Auftragseingänge der Multimedia Solutions (MMS), die zum 1. Januar 2023 in das Segment Deutschland verlagert wurde.

Operative Entwicklung^a

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz^b	1.905	1.869	1,9	946	959	942	1,8	3.811
davon: Umsatz extern	1.588	1.527	4,0	792	796	764	4,2	3.106
Service-Umsatz^{b, c}	1.855	1.844	0,6	921	934	930	0,4	3.751
EBITDA	155	133	16,5	72	82	67	22,4	229
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(51)	(66)	22,7	(26)	(25)	(37)	32,4	(159)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	205	199	3,0	99	107	105	1,9	388
EBITDA AL	108	80	35,0	49	59	42	40,5	125
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(51)	(66)	22,7	(26)	(25)	(37)	32,4	(159)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	159	147	8,2	75	84	79	6,3	284
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	8,3	7,9		7,9	8,8	8,4		7,5
Abschreibungen	(118)	(131)	9,9	(61)	(57)	(61)	6,6	(340)
Betriebsergebnis (EBIT)	36	2	n.a.	11	25	7	n.a.	(110)
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(61)	(85)	28,2	(35)	(27)	(42)	35,7	(270)
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	98	87	12,6	46	52	48	8,3	160
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	5,1	4,7		4,9	5,4	5,1		4,2
Cash Capex	(120)	(96)	(25,0)	(60)	(59)	(53)	(11,3)	(221)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(120)	(96)	(25,0)	(60)	(59)	(53)	(11,3)	(221)

^a Zum 1. Juli 2022 wurde das Security-Geschäft vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

^b Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

^c Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2023 mit 1,9 Mrd. € um 1,9 % über Vorjahresniveau und auch über unseren Erwartungen. Die positive Umsatzentwicklung resultiert aus dem Wachstum in den Portfolio-Bereichen Digital (+10,1 %), Road Charging (+41,1 %) und Advisory (+9,8 %) bei einem stabilen Verlauf im Portfolio-Bereich Cloud, der unser rückläufiges klassisches IT-Infrastrukturgeschäft beinhaltet. Der externe Umsatz ist um 4,0 % angestiegen, im Wesentlichen getrieben durch die Portfolio-Bereiche Digital und Road Charging. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit 0,6 % ebenfalls positiv. Organisch betrachtet stieg der Umsatz um 4,6 % und der Service-Umsatz um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Halbjahr 2023 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahr um 8,2 % auf 159 Mio. € und lag damit im Rahmen unserer Erwartung. Effizienzeffekte aus unserem Transformationsprogramm sowie Effekte durch Umsatzsteigerung in den Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging überstiegen den Ergebnisrückgang im Portfolio-Bereich Cloud, der unser klassisches IT-Infrastrukturgeschäft beinhaltet. Organisch betrachtet lag das bereinigte EBITDA AL um 3,2 % über dem Vorjahresniveau. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahr um 28 Mio. € auf 108 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 15 Mio. € unter Vorjahr bei minus 51 Mio. €, bedingt durch geringere Restrukturierungsaufwendungen.

Betriebsergebnis (EBIT), bereinigtes EBIT

Das bereinigte EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 11 Mio. € auf 98 Mio. €, bedingt durch die beim bereinigten EBITDA AL genannten Gründe. Das EBIT stieg gegenüber dem Vorjahr um 34 Mio. € auf 36 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 24 Mio. € unter dem Vorjahr bei minus 61 Mio. €, bedingt durch geringere Restrukturierungsaufwendungen und geringere außerplanmäßige Abschreibungen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex des operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2023 mit 120 Mio. € um 24 Mio. € über dem Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch eine gestiegene Nachfrage nach On-Board-Units im Portfolio-Bereich Road Charging sowie höhere Investitionen im Portfolio-Bereich Digital.

Group Development

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen. Seit dem ist GD Towers nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die operative Entwicklung enthält die Beiträge für den ersten Monat 2023.

Im Konzernzwischenabschluss wurde die Geschäftseinheit GD Towers bereits ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir die hier erläuterten steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren im genannten Zeitraum inklusive der Beiträge von GD Towers dar.

Weitere Informationen zu der Veräußerung und die Darstellung von GD Towers aus Steuerungssicht finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Am 31. März 2022 wurde die Veräußerung der T-Mobile Netherlands vollzogen. Seit dem 1. April 2022 ist T-Mobile Netherlands nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die operative Entwicklung enthält die Beiträge für das erste Quartal 2022.

Operative Entwicklung

in Mio. €								
	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	106	1.115	(90,5)	102	4	291	(98,6)	1.708
davon: T-Mobile Netherlands	0	536	(100,0)	0	0	0	n.a.	536
davon: GD Towers	99	570	(82,6)	99	0	285	(100,0)	1.154
Service-Umsatz	0	411	(100,0)	0	0	0	n.a.	411
EBITDA	13.012	1.550	n.a.	13.011	1	259	(99,6)	2.106
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	12.947	906	n.a.	12.941	6	38	(84,2)	992
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	65	644	(89,9)	70	(5)	222	n.a.	1.113
davon: T-Mobile Netherlands	0	201	(100,0)	0	0	0	n.a.	201
davon: GD Towers	78	461	(83,1)	78	0	232	(100,0)	943
EBITDA AL	13.007	1.425	n.a.	13.006	1	201	(99,5)	1.956
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	12.947	906	n.a.	12.941	6	38	(84,2)	992
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	60	519	(88,4)	65	(5)	164	n.a.	964
davon: T-Mobile Netherlands	0	190	(100,0)	0	0	0	n.a.	190
davon: GD Towers	73	347	(79,0)	73	0	174	(100,0)	804
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	56,6	46,5		63,7	(125,0)	56,4		56,4
Abschreibungen	(1)	(193)	99,5	(1)	0	(97)	100,0	(195)
Betriebsergebnis (EBIT)	13.011	1.357	n.a.	13.010	1	162	(99,4)	1.911
Cash Capex	(19)	(158)	88,0	(18)	(1)	(59)	98,3	(343)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(19)	(158)	88,0	(18)	(1)	(59)	98,3	(343)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Group Development sank im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 90,5 % auf 106 Mio. €. Dies resultierte hauptsächlich aus den Veräußerungen von T-Mobile Netherlands und GD Towers. Organisch betrachtet stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 3,1 %. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem operativen und strukturell bedingten Wachstum unserer Geschäftseinheit GD Towers im Januar 2023. Das GD Towers Geschäft erzielte keine Service-Umsätze.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL sank um 88,4 % auf 60 Mio. €. Auch hier resultierte der Rückgang aus der Veräußerung von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 47,1 %. Entlastend wirkte das Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte als Folge der ab dem dritten Quartal 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftseinheit GD Towers. Positive Sondereinflüsse entlasteten das EBITDA AL im Saldo in Höhe von 12,9 Mrd. €. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung von GD Towers. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 11,6 Mrd. € auf 13,0 Mrd. € an.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der beim EBITDA AL beschriebenen Entwicklung um 11,7 Mrd. € auf 13,0 Mrd. €. Die Abschreibungen lagen unter dem Niveau des Vorjahres, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der ab dem dritten Quartal 2022 als zur Veräußerung gehaltenen Geschäftseinheit GD Towers, dem damit verbundenen Aussetzen der planmäßigen Abschreibungen sowie ihrer anschließenden Veräußerung.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex lag mit 19 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang ist hauptsächlich durch die Veräußerung von T-Mobile Netherlands sowie GD Towers begründet.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €								
	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q1 2023	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatz	1.130	1.220	(7,4)	578	552	616	(10,4)	2.407
Service-Umsatz^a	482	514	(6,2)	242	240	257	(6,6)	1.026
EBITDA	(253)	(28)	n.a.	(146)	(107)	(37)	n.a.	(361)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(80)	2	n.a.	(42)	(38)	(14)	n.a.	(234)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(173)	(30)	n.a.	(104)	(69)	(23)	n.a.	(128)
EBITDA AL	(397)	(184)	n.a.	(218)	(179)	(112)	(59,8)	(672)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(80)	1	n.a.	(42)	(38)	(12)	n.a.	(234)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(317)	(185)	(71,4)	(176)	(141)	(100)	(41,0)	(437)
Abschreibungen	(670)	(738)	9,2	(354)	(317)	(359)	11,7	(1.476)
Betriebsergebnis (EBIT)	(923)	(766)	(20,5)	(499)	(424)	(397)	(6,8)	(1.837)
Cash Capex	(493)	(473)	(4,2)	(259)	(234)	(238)	1,7	(973)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(493)	(473)	(4,2)	(259)	(234)	(238)	1,7	(973)

^a Zum 1. Januar 2023 wurde die Definition des Service-Umsatzes erweitert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,4 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf gesunkene konzerninterne Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen sowie auf geringere konzerninterne Service-Umsätze bei Deutsche Telekom IT aufgrund einer reduzierten umsatzrelevanten Kostenbasis zurückzuführen. Gegenläufig stieg der Umsatz durch die Verlagerung von Bereichen im Zusammenhang mit der Bündelung von Finanzfunktionen, die im ersten Quartal 2022 noch dem operativen Segment Deutschland zugeordnet waren. Vor diesem Hintergrund reduzierte sich der Umsatz organisch betrachtet um 5,7 % gegenüber der Vorjahresperiode.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL unseres Segments Group Headquarters & Group Services um 132 Mio. € auf minus 317 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus höheren konzerninternen Kostenerstattungen und den gesunkenen Umsätzen im Bereich Grundstücke und Gebäude sowie einer erwarteten Saisonalität. Insgesamt war das EBITDA AL in der Berichtsperiode mit Sondereinflüssen, insbesondere für Personalmaßnahmen, in Höhe von 80 Mio. € belastet. Im Vorjahreszeitraum wirkten sich im Saldo positive Sondereinflüsse in Höhe von 1 Mio. € auf das EBITDA AL aus. Dabei standen der positiven Wirkung durch die Reduzierung von sonstigen Rückstellungen, u. a. im Zusammenhang mit der Beendigung eines Rechtsverfahrens, gegenläufig Aufwendungen für Personalmaßnahmen gegenüber.

Betriebsergebnis (EBIT)

Der Rückgang des EBIT um 157 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 923 Mio. € resultierte hauptsächlich aus der rückläufigen Entwicklung des EBITDA AL. Gegenläufig sanken die Abschreibungen, im Wesentlichen durch geringere Aktivierungen im Zusammenhang mit der rückläufigen Lizenzierung des konzernweiten ERP-Systems sowie im Bereich Grundstücke und Gebäude infolge der fortgesetzten Optimierung unseres Immobilien-Portfolios.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 20 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund von höheren Investitionen im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) sowie im Konzernzwischenbericht zum 31. März 2023 veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2023 von einem bereinigten EBITDA AL von rund 40,9 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 rund 41,0 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist zum einen die über unseren Erwartungen liegende Entwicklung des Geschäfts außerhalb der USA. Hier erwarten wir jetzt ein bereinigtes EBITDA AL von rund 14,0 Mrd. € statt bislang 13,9 Mrd. €. Auch für das operative Segment USA erhöhen wir unsere Prognose um 50 Mio. US-\$ bei einem erwarteten Betrag für das bereinigte EBITDA AL von weiterhin rund 28,5 Mrd. US-\$.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,05 US-\$ angenommen; ein Ergebnis für GD Towers wurde nicht berücksichtigt.

Details zu den Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Unternehmensrisiken

Strategische Umsetzung und Integration. Die Zusammenarbeit mit chinesischen Lieferanten wird durch den andauernden Handelskonflikt zwischen den USA und China erschwert. Seit 1997 sanktionieren die USA aufgrund von Sicherheitsbedenken die Nutzung von US-Technologie für unterschiedliche Länder, seit 2020 auch für einige chinesische Unternehmen. Dabei wirken die USA auch auf andere Länder ein, sich entsprechend zu verhalten. In Deutschland hat der Gesetzgeber das „Zweite Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme“ (IT-Sicherheitsgesetz 2.0) im Jahr 2021 verabschiedet. Es beinhaltet kein Verbot von einzelnen Herstellern. Jeder 5G-Anbieter muss neue sog. kritische Funktionen und deren Lieferanten gemäß den Vorgaben des TKG-Sicherheitskatalogs vor der erstmaligen Inbetriebnahme den Behörden anzeigen. Die Bundesregierung kann in Fällen von Sicherheitsbedenken die Nutzung bestimmter Hersteller generell untersagen. Die Deutsche Telekom selbst prüft Komponenten, die sicherheitskritische Funktionen abbilden, seit Langem vor dem Einbau und laufend im Betrieb. Im März 2023 hat das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) im Rahmen des IT-Sicherheitsgesetzes 2.0 die deutschen Netzbetreiber für eine weitere Prüfung gebeten, der Behörde alle bereits verbauten 5G-Komponenten der chinesischen Lieferanten Huawei und ZTE zu benennen, die die sog. kritischen Funktionen abbilden. Das BMI spricht von einer ergebnisoffenen Prüfung, aber in der Öffentlichkeit wird darüber spekuliert, dass im zweiten Halbjahr 2023 auf Grundlage der Prüfungsergebnisse der Einsatz chinesischer Ausrüstung in gegebenenfalls zusätzlich definierten kritischen Netzbereichen in Deutschland innerhalb von vorgegebenen Fristen untersagt werden könnte. Der Austausch der Komponenten könnte hohe Kosten verursachen. In anderen Ländern wie Österreich, der Tschechischen Republik und Polen besteht ebenfalls die Möglichkeit, dass es zu einem angeordneten Austausch von Lieferanten in kritischer Infrastruktur innerhalb von vorgegebenen Fristen kommen könnte. Im Vergleich zum Ende des Jahres 2022 haben wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Strategische Umsetzung und Integration“ bereits im ersten Quartal 2023 von hoch auf sehr hoch erhöht, da durch eine mögliche Rückbauanordnung von Komponenten hohe Kosten entstehen könnten.

Einkauf und Lieferanten. Die Lieferketten der Deutschen Telekom könnten aktuell u. a. durch geopolitische Spannungen wie z. B. Technologie-Sanktionen der USA gegen China, Cyberangriffe und Reorganisation von Lieferketten negativ beeinflusst werden. Des Weiteren steigen die allgemeinen Kosten von Halbleiter-Materialien, Produktion, Energie, Arbeitslöhnen sowie der globalen Logistik und führen zu generellen Preiserhöhungen für Produkte und Dienstleistungen. In Europa und den USA treten Lieferverzögerungen bei einzelnen Produkten einiger Hersteller auf. Engpässe konnten jedoch durch Gegenmaßnahmen vermieden werden und sind weiter rückläufig. Bei T-Mobile US kommt es bei Endgeräten zu einer zunehmenden Konzentration auf einen Hersteller, sodass weitere Risiken durch die zunehmende Abhängigkeit entstehen könnten. Es ist weiter mit geopolitischen Auswirkungen und Preiserhöhungen zu rechnen. Den Herausforderungen begegnen wir mit organisatorischen, vertraglichen und einkaufsstrategischen Maßnahmen wie der Task Force „Supply Chain Resilience“. Aufgrund der zunehmenden Abhängigkeiten im Endgeräteportfolio der T-Mobile US erhöhen wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Einkauf und Lieferanten“ von gering auf mittel.

Datenschutz und Datensicherheit. Alle Konzerngesellschaften unterliegen spezifischen Datenschutzregelungen (in der EU insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)). Diese Anforderungen müssen implementiert und deren Einhaltung kontrolliert werden. Datenschutzvorfälle können mit sehr hohen Bußgeldern (bis zu 2 bis 4 % des weltweiten Konzernumsatzes) geahndet werden. Das Bußgeldkonzept der europäischen Aufsichtsbehörden findet Anwendung. Es sieht auch bei Vorfällen mit geringer Kritikalität hohe Bußgelder vor. Die Bußgeldpraxis der Aufsichtsbehörden zeigt, dass mehr und höhere Bußgelder verhängt werden. Trotz Mitigierungsmaßnahmen sowie gut etablierter Datenschutz-Management-Strukturen können Datenschutzvorfälle grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, da nahezu alle Verarbeitungen bzw. Prozesse im Konzern datenschutzrechtlich relevant sind. Dabei können Fehler entstehen, die mit Reputations-, Kosten- und Sanktionsrisiken verbunden sind. Die Häufigkeit von Cyberkriminalität und Industriespionage nimmt zu. Solche Cyberattacken werden durch die sich rapide weiterentwickelnden Technologien und Angriffsmethoden immer komplexer. Das stellt uns vor stetige Herausforderungen und Anpassungen, um unsere Kunden- und Geschäftspartnerdaten sowie unsere Netze, Technologien, Produkte und Dienstleistungen vor diesen Angriffen zu schützen. Solche Vorfälle können u. a. zu Betriebsunterbrechungen, Veruntreuung oder unbefugtem Zugang zu vertraulichen oder persönlichen Informationen sowie zu Reputationsschäden führen. Aufgrund der Zunahme von erfolgreichen Cyberattacken gegen die Deutsche Telekom in den letzten Jahren v. a. in den USA und der generell zunehmenden Bedrohungslage durch Cyberangriffe sowie einer verschärften Bußgeldpraxis der Aufsichtsbehörden beim Datenschutz erhöht sich die Risikobedeutung der Risikokategorie „Datenschutz und Datensicherheit“ von hoch auf sehr hoch.

Finanzwirtschaftliche Risiken. Aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der aktuellen Situation auf dem Weltmarkt sind die Kosten für Energieträger im Jahr 2022 stark gestiegen. Die Energiepreise könnten volatil bleiben, allerdings hat sich das Preisniveau auf dem Weltmarkt im ersten Halbjahr 2023 leicht verringert. Der Inflationsdruck in Deutschland und den USA führte im ersten Halbjahr 2023 zu weiteren Zinsanhebungen, deswegen wurde das variable verzinste Schuldenportfolio und somit die Zinssensitivität reduziert. Veränderte Energiepreise und die Anpassung des Schuldenportfolios wurden im Rahmen der Planungsprozesse berücksichtigt, weshalb sich die Risikobedeutung der Risikokategorie „Finanzwirtschaftliche Risiken“ von hoch auf mittel verbessert.

Rechtsverfahren

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021. Im Verfahren gegen T-Mobile US wegen des Cyberangriffs auf T-Mobile US im August 2021 erließ das zuständige Gericht am 29. Juni 2023 eine Verfügung zur endgültigen Genehmigung der Vereinbarung vom 22. Juli 2022 zur Beilegung der bundesgerichtlichen Verbrauchersammelklage. Gegen die Verfügung ist Berufung eingelegt worden, sodass sich die Beendigung des Verfahrens verzögern wird.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2022 (Geschäftsbericht 2022) dargestellten Risiko- und Chancensituation aufgrund einer möglichen Ausweitung der Untersagung von chinesischen Netzwerk-Komponenten und der immer noch sehr angespannten weltwirtschaftlichen Entwicklung und geopolitischen Lage verschlechtert. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

in Mio. €

	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2022
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte	37.233	39.144	(1.911)	(4,9)	33.630
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.742	5.767	2.975	51,6	5.281
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.750	16.766	(1.016)	(6,1)	16.853
Vertragsvermögenswerte	2.500	2.410	90	3,7	2.093
Ertragsteuerforderungen	204	213	(9)	(4,2)	195
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.324	4.865	459	9,4	4.179
Vorräte	2.248	2.639	(391)	(14,8)	2.992
Übrige Vermögenswerte	2.342	1.800	542	30,1	1.939
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	122	4.683	(4.561)	(97,4)	99
Langfristige Vermögenswerte	262.468	259.446	3.022	1,2	268.056
Immaterielle Vermögenswerte	138.026	140.600	(2.574)	(1,8)	144.544
Sachanlagen	65.840	65.729	111	0,2	65.185
Nutzungsrechte	34.312	33.727	585	1,7	38.061
Aktiviert Vertragskosten	3.352	3.205	147	4,6	2.950
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	7.349	1.318	6.031	n.a.	1.995
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.881	5.044	(163)	(3,2)	5.215
Aktive latente Steuern	7.251	8.316	(1.065)	(12,8)	8.604
Übrige Vermögenswerte	1.456	1.507	(51)	(3,4)	1.502
Bilanzsumme	299.701	298.590	1.111	0,4	301.686
Passiva					
Kurzfristige Schulden	39.617	45.389	(5.772)	(12,7)	39.647
Finanzielle Verbindlichkeiten	13.547	14.389	(842)	(5,9)	12.199
Leasing-Verbindlichkeiten	5.394	5.126	268	5,2	5.342
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.384	12.035	(1.651)	(13,7)	11.179
Ertragsteuerverbindlichkeiten	943	801	142	17,7	811
Sonstige Rückstellungen	3.394	4.412	(1.018)	(23,1)	4.009
Übrige Schulden	3.922	3.412	510	14,9	4.250
Vertragsverbindlichkeiten	2.034	1.868	166	8,9	1.857
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	3.347	(3.347)	(100,0)	0
Langfristige Schulden	165.685	165.881	(196)	(0,1)	173.547
Finanzielle Verbindlichkeiten	96.434	98.641	(2.207)	(2,2)	102.307
Leasing-Verbindlichkeiten	36.605	33.666	2.939	8,7	37.183
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.870	4.150	(280)	(6,7)	3.913
Sonstige Rückstellungen	3.765	3.792	(27)	(0,7)	4.369
Passive latente Steuern	22.159	22.800	(641)	(2,8)	22.925
Übrige Schulden	2.024	2.171	(147)	(6,8)	2.114
Vertragsverbindlichkeiten	829	663	166	25,0	736
Schulden	205.302	211.270	(5.968)	(2,8)	213.194
Eigenkapital	94.399	87.320	7.079	8,1	88.492
Gezeichnetes Kapital	12.765	12.765	0	0,0	12.765
Eigene Anteile	(28)	(35)	7	20,0	(36)
	12.737	12.730	7	0,1	12.729
Kapitalrücklage	59.299	61.532	(2.233)	(3,6)	62.266
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag	(29.767)	(34.489)	4.722	13,7	(33.938)
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	474	783	(309)	(39,5)	1.528
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	16.899	8.001	8.898	n.a.	5.409
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	59.642	48.558	11.084	22,8	47.993
Anteile anderer Gesellschafter	34.757	38.762	(4.005)	(10,3)	40.499
Bilanzsumme	299.701	298.590	1.111	0,4	301.686

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022
Umsatzerlöse	55.045	55.528	(0,9)	27.221	27.835	(2,2)	114.197
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge	334	266	25,6	161	138	16,7	589
Sonstige betriebliche Erträge	628	3.455	(81,8)	294	289	1,7	4.653
Bestandsveränderungen	22	29	(24,1)	2	9	(77,8)	26
Aktivierete Eigenleistungen	1.346	1.395	(3,5)	679	714	(4,9)	2.852
Materialaufwand	(22.846)	(25.434)	10,2	(11.118)	(12.579)	11,6	(52.926)
Personalaufwand	(9.586)	(9.684)	1,0	(4.716)	(4.909)	3,9	(19.371)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.488)	(2.729)	8,8	(1.285)	(1.664)	22,8	(6.383)
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	(524)	(602)	13,0	(254)	(361)	29,6	(1.235)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(4)	(18)	77,8	(4)	(5)	20,0	(24)
Sonstiges	(1.959)	(2.110)	7,2	(1.028)	(1.299)	20,9	(5.124)
EBITDA	22.121	22.559	(1,9)	11.077	9.695	14,3	43.049
Abschreibungen	(11.900)	(14.144)	15,9	(5.869)	(7.475)	21,5	(27.635)
Betriebsergebnis (EBIT)	10.221	8.415	21,5	5.207	2.221	n.a.	15.414
Zinsergebnis	(2.869)	(2.527)	(13,5)	(1.491)	(1.291)	(15,5)	(5.292)
Zinserträge	385	228	68,9	60	113	(46,9)	387
Zinsaufwendungen	(3.254)	(2.755)	(18,1)	(1.550)	(1.404)	(10,4)	(5.679)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	(10)	1	n.a.	11	(18)	n.a.	(524)
Sonstiges Finanzergebnis	(59)	988	n.a.	(143)	667	n.a.	1.379
Finanzergebnis	(2.938)	(1.539)	(90,9)	(1.623)	(641)	n.a.	(4.437)
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.283	6.876	5,9	3.584	1.580	n.a.	10.977
Ertragsteuern	(1.940)	(1.321)	(46,9)	(961)	(283)	n.a.	(1.937)
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	5.343	5.556	(3,8)	2.623	1.297	n.a.	9.039
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	13.691	193	n.a.	0	97	(100,0)	443
Überschuss/(Fehlbetrag)	19.034	5.749	n.a.	2.623	1.394	88,2	9.482
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	16.899	5.409	n.a.	1.539	1.460	5,4	8.001
Anteile anderer Gesellschafter	2.135	340	n.a.	1.084	(66)	n.a.	1.481

Vor dem Hintergrund der im Mai 2022 veröffentlichten Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis zur Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss ab dem dritten Quartal 2022 als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Ergebnis je Aktie

	H1 2023	H1 2022	Veränderung in %	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung in %	Gesamtjahr 2022	
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	Mio. €	3.208	5.216	(38,5)	1.539	1.363	12,9	7.558
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) aus aufgegebenem Geschäftsbereich	Mio. €	13.691	193	n.a.	0	97	(100,0)	443
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechneter Überschuss/(Fehlbetrag) (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))	Mio. €	16.899	5.409	n.a.	1.539	1.460	5,4	8.001
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Stammaktien (unverwässert und verwässert)	Mio. Stück	4.975	4.972	0,1	4.975	4.972	0,1	4.972
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (unverwässert und verwässert)	€	0,64	1,05	(39,0)	0,31	0,27	14,8	1,52
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich (unverwässert und verwässert)	€	2,75	0,04	n.a.	0,00	0,02	(100,0)	0,09
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€	3,40	1,09	n.a.	0,31	0,29	6,9	1,61

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss ab dem dritten Quartal 2022 als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung	Gesamtjahr 2022
Überschuss/(Fehlbetrag)	19.034	5.749	13.285	2.623	1.394	1.229	9.482
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden							
Ergebnis aus der Neubewertung von gehaltenen Eigenkapitalinstrumenten	(16)	51	(67)	2	39	(37)	(46)
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	216	2.142	(1.926)	(179)	994	(1.173)	1.841
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(15)	(619)	604	(37)	(317)	280	(835)
	184	1.574	(1.390)	(214)	715	(929)	961
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden, wenn bestimmte Gründe vorliegen							
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe							
Erfolgswirksame Änderung	4	0	4	4	(2)	6	0
Erfolgsneutrale Änderung	(866)	5.975	(6.841)	189	4.586	(4.397)	4.071
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten							
Erfolgswirksame Änderung	431	512	(81)	211	307	(96)	1.037
Erfolgsneutrale Änderung	(404)	(591)	187	(183)	(354)	171	(1.060)
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (designierte Risikokomponenten)							
Erfolgswirksame Änderung	(39)	(51)	12	(21)	(84)	63	123
Erfolgsneutrale Änderung	69	547	(478)	57	370	(313)	762
Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten (Kosten der Absicherung)							
Erfolgswirksame Änderung	1	1	0	0	0	0	1
Erfolgsneutrale Änderung	0	(22)	22	(12)	(6)	(6)	(51)
Anteil am sonstigen Ergebnis von Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen							
Erfolgswirksame Änderung	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Änderung	2	0	2	2	0	2	0
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	(20)	(105)	85	(10)	(57)	47	(231)
	(821)	6.266	(7.087)	237	4.760	(4.523)	4.654
Sonstiges Ergebnis	(637)	7.840	(8.477)	23	5.475	(5.452)	5.615
Gesamtergebnis	18.398	13.589	4.809	2.646	6.869	(4.223)	15.097
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die							
Eigentümer des Mutterunternehmens	16.734	10.019	6.715	1.462	4.503	(3.041)	11.272
Anteile anderer Gesellschafter	1.663	3.570	(1.907)	1.183	2.366	(1.183)	3.825

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						
	Bezahltes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag	Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungsrücklage
Stand zum 1. Januar 2022	12.765	(37)	63.773	(36.358)	4.176	(1.747)	(7)
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			(1.640)			4	
Gewinnvortrag				4.176	(4.176)		
Dividendenausschüttung				(3.182)			
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG							
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			133				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		1					
Überschuss/(Fehlbetrag)					5.409		
Sonstiges Ergebnis				1.439		2.842	
Gesamtergebnis							
Transfer in Gewinnrücklagen				(14)			3
Stand zum 30. Juni 2022	12.765	(36)	62.266	(33.938)	5.409	1.099	(4)
Stand zum 1. Januar 2023	12.765	(35)	61.532	(34.489)	8.001	221	0
Veränderung Konsolidierungskreis							
Transaktionen mit Eigentümern			(2.364)			82	
Gewinnvortrag				8.001	(8.001)		
Dividendenausschüttung				(3.483)			
Kapitalerhöhung Deutsche Telekom AG							
Kapitalerhöhung aus anteilsbasierter Vergütung			131				
Aktienrückkauf/Treuhänderisch hinterlegte Aktien		7					
Überschuss/(Fehlbetrag)					16.899		
Sonstiges Ergebnis				198		(345)	
Gesamtergebnis							
Transfer in Gewinnrücklagen				6			
Stand zum 30. Juni 2023	12.765	(28)	59.299	(29.767)	16.899	(41)	0

Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens						Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzerneigenkapital
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis								
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (IFRS 9)	Sicherungsinstrumente: designierte Risikokomponenten (IFRS 9)	Sicherungsinstrumente: Kosten der Absicherung (IFRS 9)	At equity bilanzierte Unternehmen	Steuern			
143	(37)	(56)	86	0	(22)	42.679	38.790	81.469
						0	(583)	(583)
	(2)	(25)			8	(1.656)	(1.223)	(2.879)
						0	0	0
						(3.182)	(197)	(3.379)
						0	0	0
						133	143	275
						1	0	1
						5.409	340	5.749
52	(38)	450	(22)		(113)	4.610	3.230	7.840
						10.019	3.570	13.589
10						0	0	0
205	(77)	369	64	0	(128)	47.993	40.499	88.492
109	(50)	695	35	0	(227)	48.558	38.762	87.320
						0	(4)	(4)
	(2)	(32)			11	(2.306)	(5.544)	(7.850)
						0	0	0
						(3.483)	(213)	(3.696)
						0	0	0
						131	94	225
						7	0	7
						16.899	2.135	19.034
(16)	14	(18)	1	2	(2)	(165)	(472)	(637)
						16.734	1.663	18.398
(6)						0	0	0
88	(38)	645	36	2	(218)	59.642	34.757	94.399

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	H1 2023	H1 2022	Veränderung	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung	Gesamtjahr 2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	20.269	7.160	13.109	3.584	1.723	1.861	11.703
Abschreibungen	11.900	14.335	(2.435)	5.869	7.570	(1.701)	27.827
Finanzergebnis	2.954	1.523	1.431	1.623	634	989	4.455
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Gesellschaften	(12.924)	(2.553)	(10.371)	4	0	4	(2.661)
Ergebnis aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	(15)	(66)	51	0	(66)	66	(71)
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	348	315	33	116	233	(117)	1.508
Ergebnis aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	2	56	(54)	9	38	(29)	(76)
Veränderung aktives operatives Working Capital	1.313	(433)	1.746	584	(135)	719	(600)
Veränderung sonstige operative Vermögenswerte	(352)	(73)	(279)	226	9	217	(813)
Veränderung der Rückstellungen	(1.235)	(354)	(881)	(768)	289	(1.057)	117
Veränderung passives operatives Working Capital	(804)	372	(1.176)	(443)	(163)	(280)	789
Veränderung sonstige operative Verbindlichkeiten	765	643	122	264	254	10	(60)
Erhaltene/(Gezahlte) Ertragsteuern	(468)	(257)	(211)	(299)	(209)	(90)	(902)
Erhaltene Dividenden	4	3	1	3	1	2	11
Nettozahlungen aus Abschluss, Auflösung und Konditionenänderung von Zinsderivaten	(31)	0	(31)	0	0	0	0
Operativer Cashflow	21.725	20.671	1.054	10.773	10.177	596	41.228
Gezahlte Zinsen	(3.883)	(3.360)	(523)	(2.082)	(1.987)	(95)	(6.756)
Erhaltene Zinsen	1.022	668	354	615	431	184	1.347
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	18.864	17.979	885	9.306	8.621	685	35.819
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	80	457	(377)	0	198	(198)	712
Auszahlungen für Investitionen in							
Immaterielle Vermögenswerte	(2.441)	(4.679)	2.238	(1.254)	(1.128)	(126)	(7.551)
Sachanlagen	(6.995)	(7.579)	584	(3.356)	(3.958)	602	(16.563)
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(203)	(501)	298	(45)	(225)	180	(683)
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(147)	(162)	15	(81)	(90)	9	(377)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	117	129	(12)	67	85	(18)	435
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(4)	(52)	48	(4)	(1)	(3)	(52)
Einzahlungen aus Abgängen von							
Immateriellen Vermögenswerten	0	2	(2)	0	1	(1)	3
Sachanlagen	57	82	(25)	34	33	1	436
Langfristigen finanziellen Vermögenswerten	143	156	(13)	107	115	(8)	173
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	7.624	4.089	3.535	15	0	15	4.208
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate), Wertpapiere und Forderungen des kurzfristigen finanziellen Vermögens	(423)	(1.633)	1.210	241	(467)	708	(2.335)
Sonstiges	(1)	1	(2)	(1)	0	(1)	1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(2.274)	(10.148)	7.874	(4.278)	(5.636)	1.358	(22.306)
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(17)	(99)	82	0	(59)	59	(277)
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	813	1.212	(399)	44	1.180	(1.136)	9.686
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	(6.738)	(3.438)	(3.300)	(1.747)	(2.238)	491	(15.528)
Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	9.097	1	9.096	3.209	1	3.208	4.534
Rückzahlung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	(1.976)	0	(1.976)	0	0	0	0
Dividendenausstattungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(3.564)	(3.247)	(317)	(3.558)	(3.247)	(311)	(3.385)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(3.201)	(2.415)	(786)	(1.673)	(1.180)	(493)	(4.951)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	14	25	(11)	9	22	(13)	29
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern	(8.015)	(2.629)	(5.386)	(3.513)	(2.377)	(1.136)	(5.823)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(13.570)	(10.491)	(3.079)	(7.230)	(7.838)	608	(15.438)
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(74)	(140)	66	0	(48)	48	(192)
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	(71)	316	(387)	3	259	(256)	93
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	25	8	17	28	0	28	(18)
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	2.975	(2.336)	5.311	(2.171)	(4.594)	2.423	(1.850)
Bestand am Anfang der Periode	5.767	7.617	(1.850)	10.913	9.875	1.038	7.617
Bestand am Ende der Periode	8.742	5.281	3.461	8.742	5.281	3.461	5.767

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung werden die GD-Tower-Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss ab dem dritten Quartal 2022 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Kapitalflussrechnung wird weiterhin inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs im operativen Segment Group Development dargestellt. Der Aufsatzzpunkt der Konzern-Kapitalflussrechnung ist das Ergebnis vor Ertragsteuern und beinhaltet sowohl das Ergebnis der fortgeführten als auch des aufgegebenen Geschäftsbereichs. In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften jeweils mit einem „davon“ Vermerk angegeben.

Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Rechnungslegung

Der Halbjahres-Finanzbericht der Deutschen Telekom AG umfasst nach den Vorschriften der §§ 115 ff. Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 5 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU zum Abschluss-Stichtag anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung des Wertpapierhandelsgesetzes aufgestellt.

Statement of Compliance

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 gewählt. Alle von der Deutschen Telekom AG angewendeten IFRS wurden von der EU-Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der prüferisch durchgesehene Halbjahres-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Grundlagen und Methoden verweisen wir auf den [Anhang des Konzernabschlusses](#) zum 31. Dezember 2022.

Erstmals in der Berichtsperiode anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen

Verlautbarung	Titel	Anwendungs- pflicht für die Deutsche Telekom ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Telekom
In EU-Recht übernommene IFRS				
IFRS 17	Insurance Contracts	01.01.2023	IFRS 17 regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen und ersetzt IFRS 4.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IFRS 17	Insurance Contracts	01.01.2023	Die Erstanwendung des IFRS 17 wird auf den 1. Januar 2023 verschoben. Die wesentlichen Grundlagen der Bilanzierung nach IFRS 17 bleiben unverändert. Durch die Anpassungen des IFRS 17 sollen für Unternehmen bei der Einführung des Standards Erleichterungen verschafft werden, ohne den Informationsnutzen deutlich abzusenken. Die Option für Unternehmen, IFRS 9 erst verzögert und gleichzeitig mit IFRS 17 erstmals anzuwenden, wurde ebenfalls bis zum 1. Januar 2023 verlängert.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IFRS 17	Initial Application of IFRS 17 and IFRS 9 – Comparative Information	01.01.2023	Ergänzende Übergangsvorschrift betreffend die Vergleichszahlen im ersten Berichtsjahr, die wahlweise eine abweichende Klassifizierung gemäß IFRS 9 (sog. Classification Overlay) für die Vergleichsperioden im Jahr der erstmaligen Anwendung beider Standards ermöglicht. Zudem dürfen für finanzielle Vermögenswerte, die mit Versicherungsverträgen in Verbindung stehen, die bestehenden Klassifizierungswahlrechte nach IFRS 9 neu ausgeübt werden, wenn vor der IFRS 17-Erstanwendung bereits IFRS 9 angewendet wurde.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 1 and IFRS Practice Statement 2	Presentation of Financial Statements	01.01.2023	Die Änderungen an IAS 1 sehen vor, dass künftig nicht mehr bedeutende („significant“) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben werden sollen, sondern wesentliche („material“). Die Änderungen am IFRS Practice Statement 2 „Making Materiality Judgements“ enthalten Leitlinien zur Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf die Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 8	Definition of Accounting Estimates	01.01.2023	Die Änderungen umfassen die Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen. Es wird klargestellt, wie zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden ist.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Amendments to IAS 12	Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction	01.01.2023	IAS 12 sieht in bestimmten Fällen eine Ausnahme vom Ansatz latenter Steuern vor. Bislang war unklar, ob diese „initial recognition exemption“ auch in den Fällen gilt, in denen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes und einer Schuld jeweils eine abzugsfähige und eine steuerbare temporäre Differenz in gleicher Höhe entsteht. Konkrete Anwendungsfälle sind Leasing-Verhältnisse und Rückbauverpflichtungen. Der IASB stellt nun klar, dass für vorgenannte Fälle die Ausnahmeregelung vom Ansatz latenter Steuern nicht anwendbar ist.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

Weitere Informationen zu veröffentlichten, aber noch nicht angewendeten Standards, Interpretationen und Änderungen sowie Angaben zum Ansatz und zur Bewertung von Bilanzposten als auch zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel „Grundlagen und Methoden“ des Konzernanhangs im [Geschäftsbericht 2022](#) zu entnehmen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur

Die Deutsche Telekom hat in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen. Hinsichtlich der Berichtsstruktur gab es folgende Änderung:

Änderung der Berichterstattung über die Umsatzerlöse nach Erlösarten. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurde die bislang berichtete Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Erlösarten (Erbringung von Dienstleistungen, Verkauf von Gütern und Handelswaren sowie Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten) in Anlehnung an das Steuerungsmodell des Konzerns durch die Aufgliederung nach Service-Umsätzen und Non-Service-Umsätzen ersetzt. Zudem wurde die Definition der Service-Umsätze mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wie folgt erweitert: Bestimmte Software-Umsätze, die Teil des ICT-Geschäfts sind, werden seitdem in den operativen Segmenten Systemgeschäft und Europa sowie dem Segment Group Headquarters & Group Services in den Service-Umsatz einbezogen. Die Vorjahresvergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

Weitere Informationen zu den Umsatzerlösen finden Sie im Kapitel „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“.

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und Auswirkungen auf Finanzberichte

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft begegnen derzeit vielschichtigen, zum Teil interdependenten makroökonomischen Herausforderungen wie den gestiegenen Energiepreisen, der anhaltend hohen Inflation, dem gestiegenen Zinsniveau, politischen Entwicklungen u. a. im Hinblick auf den Umgang mit chinesischen Herstellern von Telekommunikationskomponenten, geopolitischen Spannungen oder dem Krieg in der Ukraine. Dies führt zu erheblichen Unsicherheiten im Hinblick auf die weltwirtschaftliche Entwicklung. Der Deutschen Telekom ist bewusst, dass ein Fortschreiben von Erfahrungen aus der Vergangenheit in die Zukunft gerade unter den aktuellen Entwicklungen nur begrenzt möglich ist. Die Deutsche Telekom setzt sich fortlaufend mit den Herausforderungen auseinander und berücksichtigt diese bei der Bilanzierung und Berichterstattung im Konzernabschluss, z. B. bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Goodwills, dem Ansatz von latenten Steuern, der Bewertung von Rückstellungen sowie von Finanzinstrumenten.

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich v. a. auf die im Rahmen der Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro entwickelten sich wie folgt:

in €	Stichtagskurse			Durchschnittskurse	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2022	H1 2023	H1 2022
100 Tschechische Kronen (CZK)	4,20991	4,14345	4,04139	4,22093	4,04515
100 Kroatische Kuna (HRK) ^a	n.a.	13,27230	13,27840	n.a.	13,28860
1.000 Ungarische Forint (HUF)	2,68807	2,49707	2,51566	2,62377	2,51843
100 Mazedonische Denar (MKD)	1,63422	1,62299	1,62405	1,62295	1,62386
100 Polnische Zloty (PLN)	22,52990	21,34570	21,32330	21,60930	21,51700
1 US-Dollar (USD)	0,92115	0,93655	0,96219	0,92540	0,94632

^a Kroatien ist der Eurozone zum 1. Januar 2023 beigetreten.

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Rechnungszinssätze zugrunde gelegt:

in %	30.06.2023	31.12.2022
Deutschland	4,01	4,13
USA	5,40	5,59
Schweiz	1,96	2,42

Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen

Im ersten Halbjahr 2023 wurden von der Deutschen Telekom folgende Transaktionen durchgeführt, die Auswirkung auf den Konsolidierungskreis hatten. Weitere – hier nicht dargestellte – Veränderungen im Konsolidierungskreis hatten keine wesentliche Bedeutung für den Konzernzwischenabschluss der Deutschen Telekom.

Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften

Am 13. Juli 2022 hat die Deutsche Telekom mit DigitalBridge und Brookfield eine Vereinbarung über den Verkauf von 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD-Tower-Gesellschaften), die bislang dem operativen Segment Group Development zugehörig waren, geschlossen. Der Verkaufspreis basiert auf einem Unternehmenswert von 17,5 Mrd. €. Mit dem Vollzug der Transaktion am 1. Februar 2023 hat die Deutsche Telekom die Beherrschung über die GD-Tower-Gesellschaften verloren. Zuvor wurden alle notwendigen regulatorischen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Der aus dem Verkauf resultierende vorläufige Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von insgesamt 15,9 Mrd. € ist zum Entkonsolidierungszeitpunkt in Höhe von 12,9 Mrd. € im Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich als sonstiger betrieblicher Ertrag enthalten. Weitere 3,0 Mrd. € werden anteilig, bedingt durch die nachfolgend beschriebene Sale-and-Leaseback-Transaktion, in späteren Perioden erfasst. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil von 49,0 % wird seit dem 1. Februar 2023 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. Juni 2023 beträgt der Buchwert der Beteiligung 6,1 Mrd. €.

Als Folge der geschlossenen Verkaufsvereinbarung wurden die GD-Tower-Gesellschaften ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der Vorjahresvergleichsperiode rückwirkend angepasst. Die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften waren somit nicht mehr in den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Stattdessen wurde der Gewinn oder Verlust nach Steuern in dem Posten „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ ausgewiesen. Die Vermögenswerte und die in direktem Zusammenhang stehenden Schulden waren zum 31. Dezember 2022 in der Konzernbilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. In der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften jeweils mit einem „davon“ Vermerk angegeben.

Weitere Informationen zu den zum 31. Dezember 2022 im Konzernabschluss enthaltenen Vermögenswerten und Schulden der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie in Angabe 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sowie Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ des Konzernanhangs im [Geschäftsbericht 2022](#).

Im Zusammenhang mit dem Vollzug der Transaktion hat die Deutsche Telekom die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils im Zuge eines Sale-and-Leaseback mit einer unkündbaren Grundmietzeit von acht Jahren zurückgemietet. Insgesamt wurden Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mrd. € sowie aufgrund des Sale-and-Leasebacks zurückbehaltene Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € erfasst. Der auf den zurückbehaltenen Nutzen an den veräußerten Vermögenswerten entfallende Gewinnanteil von 3,0 Mrd. € wirkt sich in späteren Perioden über geringere planmäßige Abschreibungen der aktivierten Nutzungsrechte aus. Weiterhin wurden aktive latente Steuern in Höhe von 0,9 Mrd. € in der Konzernbilanz angesetzt.

Der aus der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften resultierende vorläufige Barmittelzufluss in Höhe von 10,7 Mrd. € ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2023 in Höhe von 7,6 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geschäftsbetriebs im Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie in Höhe von 3,1 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback der passiven Netzinfrastruktur im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Verkauf des Wireline Business in den USA

Am 6. September 2022 hat T-Mobile US mit Cogent Infrastructure (Cogent) eine Vereinbarung über den Verkauf des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) getroffen. Die Vereinbarung sieht vor, dass Cogent alle Anteile an der Gesellschaft übernimmt, die sämtliche Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit dem glasfaserbasierten Festnetz der ehemaligen Sprint hält. Die Transaktion wurde am 1. Mai 2023 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Der Verkaufspreis belief sich auf 1 US-\$, vorbehaltlich der im Kaufvertrag festgelegten üblichen Anpassungen. Der Barmittelzufluss bei Abschluss der Transaktion betrug 14 Mio. US-\$ (13 Mio. €). Der aus dem Verkauf resultierende Entkonsolidierungsverlust betrug 4 Mio. €. Darüber hinaus verpflichtete sich T-Mobile US bei Abschluss der Transaktion eine Vereinbarung über IP-Transitdienste abzuschließen, gemäß der T-Mobile US in den Folgeperioden in vereinbarten Raten insgesamt 0,7 Mrd. US-\$ (rund 0,6 Mrd. €) an Cogent zahlen wird. Im Zusammenhang mit im Rahmen der Transaktion eingegangenen Zahlungsverpflichtungen wurden bereits im Geschäftsjahr 2022 Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 0,7 Mrd. € passiviert. Darunter ist in den finanziellen Verbindlichkeiten der Barwert der künftigen Zahlungen für IP-Transitdienste enthalten. Da keine konkrete Verwendung für diese Leistungen identifiziert wurde, wurde der korrespondierende Aufwand bereits im Geschäftsjahr 2022 in vollem Umfang in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Als Folge der geschlossenen Verkaufsvereinbarung wurden die Vermögenswerte und Schulden des Wireline Business seit dem 30. September 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Mai 2023 in der Konzernbilanz als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Folgende Transaktion wird in Zukunft den Konsolidierungskreis der Deutschen Telekom ändern:

Vereinbarung über den Erwerb von Ka'ena in den USA

Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Ka'ena Corporation sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-\$ geschlossen. Der Kaufpreis soll zu 39 % in bar und zu 61 % mit Aktien der T-Mobile US gezahlt werden. Bei der Ka'ena Corporation handelt es sich derzeit um einen Wholesale-Partner von T-Mobile US, welcher seinen Kunden Mobilfunk-Dienste anbietet. Der Kaufpreis steht in Abhängigkeit zu festgelegten Finanzkennzahlen von der Ka'ena Corporation in bestimmten Zeiträumen vor und nach Vollzug der Transaktion und setzt sich zusammen aus einer Kaufpreisvorauszahlung bei Abschluss der Transaktion, die bestimmten vereinbarten Anpassungen unterliegt, sowie einer variablen, erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente, die 24 Monate nach Vollzug der Transaktion zu zahlen ist. Die Kaufpreisvorauszahlung beläuft sich voraussichtlich auf rund 950 Mio. US-\$ (vor Working-Capital-Anpassungen). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird zum Jahresende 2023 erwartet.

Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis

Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US

Im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023 hat T-Mobile US im Rahmen des am 8. September 2022 bekannt gegebenen Aktienrückkaufprogramms weitere rund 58 Mio. eigene Aktien im Volumen von 8,3 Mrd. US-\$ (7,7 Mrd. €) zurückerworben.

Der Kapitalanteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US beträgt zum 30. Juni 2023 48,0 %. Unter Berücksichtigung der eigenen Aktien im Bestand der T-Mobile US beträgt der Anteil der Deutschen Telekom an T-Mobile US zum 30. Juni 2023 51,3 %. Der Anteil an T-Mobile US Aktien, über die die Deutsche Telekom aufgrund einer mit SoftBank im Rahmen des Erwerbs von Sprint abgeschlossenen Vereinbarung die Stimmrechte ausüben kann, beträgt zum 30. Juni 2023 55,1 %.

Im Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 21. Juli 2023 hat T-Mobile US im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms weitere rund 4,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,6 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) zurückerworben.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lag mit 15,8 Mrd. € um 1,0 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2022. Dies resultiert aus geringeren Forderungsbeständen in den operativen Segmenten USA und Deutschland. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd. Hingegen erhöhten sich die Forderungsbestände im operativen Segment Europa.

Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte lag zum Abschluss-Stichtag bei 2,5 Mrd. € gegenüber 2,4 Mrd. € zum 31. Dezember 2022. Die Vertragsvermögenswerte betreffen rechtlich noch nicht entstandene Forderungen aus der – im Vergleich zur Rechnungsstellung – früheren Erfassung von Umsätzen, insbesondere aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren. Weiterhin werden bilanzierte Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung in den Vertragsvermögenswerten erfasst.

Vorräte

Der Buchwert der Vorräte verringerte sich um 0,4 Mrd. € auf 2,2 Mrd. €. Den Buchwert reduzierten der Abverkauf von älteren Endgeräten sowie geringere Lagerbestände aufgrund der Schließung ehemaliger Sprint-Standorte im operativen Segment USA. Gegenläufig wirkte der Bestandsaufbau im Festnetz für den Glasfaser-Ausbau in Deutschland sowie von Endgeräten im operativen Segment Deutschland.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 2,6 Mrd. € auf 138,0 Mrd. €. Hierzu trugen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von 3,3 Mrd. € bei. Ebenfalls buchwertmindernd wirkten Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 1,8 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten Zugänge den Buchwert in Höhe von 2,5 Mrd. €. Diese entfallen in Höhe von 0,3 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum in den operativen Segmenten Europa und USA.

Am 8. August 2022 hat T-Mobile US mit Channel 51 License Co LLC und LB License Co, LLC (Veräußerer) Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600 MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-\$ (3,4 Mrd. €) getroffen. Die Lizenzen werden ohne damit verbundene Netzwerk-Vermögenswerte erworben. Derzeit werden diese Lizenzen durch T-Mobile US im Rahmen bestehender Vereinbarungen mit den Veräußerern über die befristete Anmietung von Spektrum genutzt. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der ersten Tranche wird Ende 2023 erwartet, während die zweite Tranche voraussichtlich im Jahr 2024 abgeschlossen wird.

Am 1. Juli 2020 haben T-Mobile US und DISH Network Corporation („DISH“) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen. Die Vereinbarung sieht vor, dass DISH eine Option für den Erwerb bestimmter 800-MHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US für 3,6 Mrd. US-\$ (3,5 Mrd. €) erhält. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Federal Communications Commission (FCC). Der Genehmigungsantrag hätte gemäß der Vereinbarung spätestens zum 1. Juni 2023 bei der FCC eingereicht werden müssen. Bis zum 27. Juli 2023 ist DISH dieser Verpflichtung nicht nachgekommen. Auf Bitte des US-Justizministeriums hat sich T-Mobile US bereit erklärt, bis zum 11. August 2023 keine Maßnahmen zur Kündigung der Vereinbarung zu ergreifen. Wenn der Antrag vorher noch bei der FCC eingereicht wird, und sie die Transaktion anschließend genehmigt, müssen die Vertragsparteien die Transaktion innerhalb von fünf Tagen nach der Genehmigung vollziehen. Im Falle einer Vertragsverletzung wäre DISH verpflichtet, eine Vertragsstrafe in Höhe von 72 Mio. US-\$ an T-Mobile US zu zahlen. Sollte die Transaktion hingegen nicht bis zum 1. April 2024 abgeschlossen werden, ohne dass eine Vertragsverletzung vorliegt, haben beide Parteien das Recht, die Vereinbarung zu kündigen. In dem Fall wäre seitens DISH keine Vertragsstrafe zu zahlen. Wenn DISH die Option zum Kauf der 800-MHz-Spektrumlizenzen nicht ausübt, ist T-Mobile US verpflichtet, die Lizenzen im Rahmen einer Auktion zum Verkauf anzubieten. Sollte der festgelegte Mindestkaufpreis von 3,6 Mrd. US-\$ nicht geboten werden, wäre T-Mobile US von der Verpflichtung zum Verkauf der Lizenzen entbunden.

Sachanlagen

Der Buchwert der Sachanlagen erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,1 Mrd. € auf 65,8 Mrd. €. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Ausbau von Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert um 6,4 Mrd. €. Abschreibungen wirkten in Höhe von 5,9 Mrd. € buchwertmindernd. Ebenso trugen Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, mit 0,4 Mrd. € sowie Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei.

Nutzungsrechte

Der Buchwert der Nutzungsrechte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,6 Mrd. € auf 34,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 4,0 Mrd. €. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften. In diesem Zusammenhang wurden zurückbehaltene Nutzungsrechte in Höhe von 2,0 Mrd. € in der Konzernbilanz aktiviert. Abschreibungen minderten den Buchwert in Höhe von 2,8 Mrd. €. Darin enthalten sind um 0,2 Mrd. € höhere planmäßige Abschreibungen aufgrund einer im operativen Segment USA erfassten Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, minderten den Buchwert in Höhe von 0,5 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt [„Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“](#).

Aktiviert Vertragskosten

Der Buchwert der aktivierten Vertragskosten lag zum 30. Juni 2023 mit 3,4 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über dem Niveau am 31. Dezember 2022. Die aktivierten Vertragskosten entfallen im Wesentlichen auf die operativen Segmente USA, Deutschland und Europa.

Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

Der Buchwert der Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 6,0 Mrd. € auf 7,3 Mrd. € erhöht. Wesentlicher Grund hierfür war der Verkauf des 51,0 %-Anteils an den GD-Tower-Gesellschaften. Infolge des nach IFRS aus der Transaktion resultierenden Verlusts der Beherrschung über die Gesellschaften wurden diese zum 1. Februar 2023 entkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt werden die verbliebenen 49,0 % der Anteile nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. Juni 2023 beträgt der Buchwert der Beteiligung 6,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt [„Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“](#).

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
	Gesamt	Gesamt
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	4.634	4.315
Sonstige Forderungen – Förderprojekte der öffentlichen Hand	2.074	2.019
Schuldinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	695	646
Derivative finanzielle Vermögenswerte	2.174	2.273
davon: Derivate mit Hedge-Beziehung	1.043	1.034
davon: Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.131	1.239
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	4	3
Eigenkapitalinstrumente – bewertet zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	441	446
Leasing-Vermögenswerte	182	205
Sonstige	3	3
	10.206	9.910

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,3 Mrd. € auf 10,2 Mrd. €.

Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen erhöhte sich um 0,3 Mrd. € auf 4,6 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkte ein bestehendes Gesellschafterdarlehen an die GD-Tower-Gesellschaften, welches infolge der Entkonsolidierung der Gesellschaften in der Konzernbilanz anzusetzen ist. Dieses hatte zum 30. Juni 2023 einen Buchwert in Höhe von 0,3 Mrd. €. Zudem wurden im Rahmen kurzfristiger Geldanlagen unterjährig Staatsanleihen gekauft. Deren Buchwert belief sich zum 30. Juni 2023 auf 0,2 Mrd. €.

Im Zusammenhang mit Forderungen aus noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland erhöhte sich der Buchwert der sonstigen Forderungen um 0,1 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zu hinterlegten Barsicherheiten sowie zu Derivaten finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Übrige Vermögenswerte

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte erhöhte sich um 0,5 Mrd. € auf 3,8 Mrd. €. Zum 30. Juni 2023 werden im Buchwert diverse Vorauszahlungen in Höhe von insgesamt 3,0 Mrd. € (31. Dezember 2022: 2,7 Mrd. €) ausgewiesen, darunter im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartung, Instandhaltung sowie im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk-Einrichtungen, die nicht unter den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen. Weiterhin erhöhten sich die Forderungen aus sonstigen Steuern.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 4,6 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkten die Veräußerungen der GD-Tower-Gesellschaften zum 1. Februar 2023 in Höhe von 4,2 Mrd. € sowie die Veräußerung des Wireline Business der T-Mobile US zum 1. Mai 2023 in Höhe von 0,3 Mrd. €. Zuvor waren die jeweiligen Vermögenswerte aufgrund der abgeschlossenen Kaufvereinbarungen als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Weitere Informationen zu den Unternehmenstransaktionen finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten

In der folgenden Tabelle sind die Zusammensetzung und die Fälligkeitsstruktur der **finanziellen Verbindlichkeiten** zum 30. Juni 2023 dargestellt:

in Mio. €	30.06.2023	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	31.12.2022
Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	91.822	8.103	27.970	55.749	93.802
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.610	1.331	1.224	1.055	4.122
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	2.533	822	1.711	0	2.925
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	7.149	1.243	2.752	3.153	7.526
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	1.036	1.036	0	0	999
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	1.006	854	132	20	769
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	2.825	157	860	1.808	2.889
Finanzielle Verbindlichkeiten	109.980	13.547	34.649	61.785	113.030
Leasing-Verbindlichkeiten	41.999	5.394	16.299	20.306	38.792

Der Buchwert der kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten verringerte sich im Vergleich zum Jahresende 2022 im Wesentlichen aufgrund der nachfolgend beschriebenen Sachverhalte um 3,1 Mrd. € auf insgesamt 110,0 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, reduzierten den Buchwert um insgesamt 1,3 Mrd. €.

Der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten reduzierte sich um insgesamt 2,0 Mrd. € auf 91,8 Mrd. €. Durch Währungskurseffekte verringerte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 1,2 Mrd. €. Buchwertreduzierend wirkten vorzeitige Tilgungen im Konzern von im Februar und März 2023 vollzogenen vorzeitigen Rückkäufen von Anleihen mit Laufzeitende zwischen 2023 und 2028, darunter EUR-Anleihen in Höhe von 2,4 Mrd. €, GBP-Anleihen in Höhe von 0,2 Mrd. GBP (0,3 Mrd. €) und US-\$-Anleihen in Höhe von 0,6 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €). Darüber hinaus verringerten planmäßige Tilgungen von EUR-Anleihen den Buchwert in Höhe von 1,3 Mrd. €. Ebenfalls führten die Nettotilgungen von Commercial Papers zu einem Rückgang des Buchwerts um 2,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten die in der Berichtsperiode durch T-Mobile US emittierten Anleihen (Senior Notes) in Höhe von insgesamt 6,5 Mrd. US-\$ (6,0 Mrd. €) mit Laufzeitende zwischen 2028 und 2054 und einer Verzinsung zwischen 4,80 % und 5,75 %. Darüber hinaus erhöhte sich der Buchwert um 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit Bewertungseffekten aus Derivaten mit Hedge-Beziehung, für die die bilanzielle Gegenbuchung in den Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten vorgenommen wird.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,5 Mrd. € auf 3,6 Mrd. €, im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungen in Höhe von 0,3 Mrd. € sowie durch die Veränderung des Saldos der kurzfristigen Geldaufnahmen in Höhe von 0,2 Mrd. € (netto).

Bei den Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall in Höhe von 2,5 Mrd. € (31. Dezember 2022: 2,9 Mrd. €) handelt es sich im Wesentlichen um von Sprint emittierte Anleihen. Für diese Anleihen wurden Sicherheiten gestellt, weshalb sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten darstellen. Buchwertreduzierend wirkten im Wesentlichen die Tilgungen der Berichtsperiode in Höhe von umgerechnet 0,3 Mrd. €. Am Abschluss-Stichtag waren Zahlungsmittel mit einem Buchwert von umgerechnet 68 Mio. € (31. Dezember 2022: 63 Mio. €) als Sicherheit für diese Anleihen verpfändet.

Der Buchwert der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten lag mit 7,1 Mrd. € um 0,4 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2022. Der Buchwert verringerte sich im Wesentlichen durch Tilgungen bei T-Mobile US um 0,2 Mrd. € sowie durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, um 0,1 Mrd. €.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten hat sich um 0,1 Mrd. € auf 2,8 Mrd. € verringert. Wesentlichen Einfluss hatte die vorzeitige Auflösung eines Forward-Geschäfts zur Preissicherung eines künftigen Erwerbs von T-Mobile US Aktien.

Weitere Informationen zu den derivativen finanziellen Verbindlichkeiten finden Sie im Abschnitt „[Angaben zu Finanzinstrumenten](#)“.

Der Buchwert der kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,2 Mrd. € auf insgesamt 42,0 Mrd. €. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften. Aus dieser Transaktion resultiert eine Erhöhung der Leasing-Verbindlichkeiten um 5,0 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA um 1,1 Mrd. € aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks, der Schließung ehemaliger Sprint-Shops sowie rückläufiger Netz- und Ausbauminvestitionen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Vorjahr. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verringerten den Buchwert um 0,5 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „[Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen](#)“.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten reduzierte sich um 1,7 Mrd. € auf 10,4 Mrd. €, was insbesondere auf einen geringeren Verbindlichkeitenbestand im operativen Segment USA, v. a. aufgrund eines saisonal geringeren Einkaufsvolumens und buchwertverringern wirkender Währungskurseffekte, zurückzuführen ist. Gegenläufig verzeichnete das operative Segment Deutschland einen Anstieg der Verbindlichkeiten.

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Der Buchwert der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,3 Mrd. € auf 3,9 Mrd. €. Begründet ist dies im Wesentlichen durch die positive Marktwertentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte. Einen gegenläufigen Effekt hatte der Rückgang des Rechnungszinses gegenüber dem 31. Dezember 2022. Insgesamt ergab sich aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,2 Mrd. €.

Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen

Der Buchwert der kurz- und langfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2022 um 1,0 Mrd. € auf 7,2 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,3 Mrd. € im Wesentlichen im Zusammenhang mit den im ersten Halbjahr 2023 an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr. Gegenläufig erhöhte sich die übrige Personalrückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK) aufgrund der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerts bedingt durch den Rückgang des Zinsniveaus. Die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung reduzierten sich um 0,3 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den Auszahlungen von Bonifikationen für Vertriebspartner im operativen Segment USA. Ebenfalls verringerten sich die Rückstellungen für Rückbaupflichtungen um 0,2 Mrd. €, insbesondere aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks und aufgrund von Shopschließungen. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, trugen ebenfalls zur Verringerung des Buchwerts bei.

Übrige Schulden

Der Buchwert der kurz- und langfristigen übrigen Schulden erhöhte sich von 5,6 Mrd. € auf 5,9 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Die Schulden aufgrund bestehender Ausbaupflichtungen im Zusammenhang mit noch zu empfangenden Zuwendungen aus Förderprojekten für den Breitband-Ausbau in Deutschland lagen im Vergleich zum 31. Dezember 2022 unverändert bei 1,7 Mrd. €.

Vertragsverbindlichkeiten

Der Buchwert der kurz- und langfristigen Vertragsverbindlichkeiten lag mit 2,9 Mrd. € um 0,3 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2022. Hierunter sind abgegrenzte Umsatzerlöse erfasst. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Vertragsverbindlichkeiten im operativen Segment Deutschland.

Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen

Der Buchwert der Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 3,3 Mrd. € auf 0,0 Mrd. €. Buchwertmindernd wirkten die Veräußerungen der GD-Tower-Gesellschaften zum 1. Februar 2023 in Höhe von 3,0 Mrd. € sowie des Wireline Business der T-Mobile US zum 1. Mai 2023 in Höhe von 0,4 Mrd. €. Zuvor waren die jeweiligen Schulden aufgrund der getroffenen Verkaufsvereinbarungen als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

▮ Weitere Informationen zu den Unternehmenstransaktionen finden Sie im Abschnitt [„Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“](#).

Eigenkapital

Der Buchwert des Eigenkapitals erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 87,3 Mrd. € auf 94,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss in Höhe von 19,0 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 0,2 Mrd. €. Gegenläufig verringerten Transaktionen mit Eigentümern das Eigenkapital in Höhe von 7,9 Mrd. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 3,5 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 0,2 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte in Höhe von 0,6 Mrd. € ebenfalls buchwertmindernd. Hierzu trugen im Wesentlichen erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von minus 0,9 Mrd. € bei. Gegenläufig wirkte die Neubewertung der leistungsorientierten Pläne in Höhe von 0,2 Mrd. €.

▮ Weitere Informationen zur Erhöhung des Kapitalanteils an T-Mobile US finden Sie im Abschnitt [„Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis“](#).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung des Konsolidierungskreises und die Entwicklung der Transaktionen mit Eigentümern:

	30.06.2023			31.12.2022		
	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-eigenkapital	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Konzern-eigenkapital
Veränderung Konsolidierungskreis	0	(4)	(4)	0	(583)	(583)
Verkauf T-Mobile Netherlands	0	0	0	0	(583)	(583)
Sonstige Effekte	0	(4)	(4)	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	(2.306)	(5.544)	(7.850)	(2.569)	(3.428)	(5.997)
Aktienrückkauf/Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(2.304)	(5.443)	(7.746)	(978)	(1.994)	(2.972)
Aktienrückkauf OTE	(19)	(40)	(59)	(100)	(190)	(290)
Aktienrückkauf Hrvatski Telekom	(1)	(5)	(6)	(2)	(22)	(24)
Erhöhung Kapitalanteil an T-Mobile US	0	0	0	(1.493)	(1.178)	(2.672)
Aktienrückkauf Magyar Telekom	17	(56)	(39)	15	(53)	(38)
Sonstige Effekte	0	0	0	(10)	9	(1)

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Verkaufsvereinbarung wurden die GD-Tower-Gesellschaften ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der jeweiligen Vorjahresvergleichsperiode rückwirkend angepasst. Die Beiträge der GD-Tower-Gesellschaften waren somit nicht mehr in den einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Stattdessen wurde der Gewinn oder Verlust nach Steuern in dem Posten „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ zusammengefasst ausgewiesen.

Weitere Informationen zu der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Umsatzerlöse

Die Umsätze gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

	H1 2023	H1 2022
	in Mio. €	
Service-Umsätze	45.770	44.674
Deutschland	10.901	10.645
USA	28.903	27.810
Europa	4.715	4.551
Systemgeschäft	1.855	1.844
Group Development	0	411
Group Headquarters & Group Services	482	514
Überleitung	(1.085)	(1.102)
Non-Service-Umsätze	9.275	10.854
Deutschland	1.389	1.356
USA	6.915	8.510
Europa	969	860
Systemgeschäft	50	25
Group Development	7	134
Group Headquarters & Group Services	648	706
Überleitung	(704)	(737)
Konzernumsatz	55.045	55.528

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Erlösarten wurde in Anlehnung an das Steuerungsmodell des Konzerns mit Wirkung zum 1. Januar 2023 geändert. Die Vorjahresvergleichswerte wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

Weitere Informationen zu dieser Änderung finden Sie im Abschnitt „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen der Berichtsstruktur“.

Die Service-Umsätze enthalten im Wesentlichen planbare bzw. wiederkehrende Umsätze aus Kernaktivitäten der Deutschen Telekom. Diese betreffen die Umsätze, die aus Diensten generiert werden (d. h. Umsätze aus Festnetz- und Mobilfunk-Sprachdiensten, eingehenden und abgehenden Gesprächen sowie Datendiensten), zuzüglich Roaming-Umsätzen, monatlicher Grundgebühren und Visioren-Umsätze sowie Umsätze aus dem ICT-Geschäft. Die Service-Umsätze enthalten auch Umsätze im Zusammenhang mit Zusatzleistungen für Kunden, u. a. Rückversicherung für Endgeräteversicherungen und erweiterte Garantieleistungen. Die Umsatzerlöse aus Versicherungsverträgen im Sinne des IFRS 17 betragen im Konzern 2,3 Mrd. € (H1 2022: 2,3 Mrd. €).

Die Non-Service-Umsätze umfassen v. a. einmalige bzw. variable Umsätze, wie beispielsweise Umsätze aus dem Verkauf oder der Vermietung von Endgeräten im Festnetz- oder Mobilfunk-Bereich, aus Mehrwertdiensten, aus Antrags- und Auftragsleistungen, Umsätze mit virtuellen Netzwerk-Betreibern, einmalige Umsätze aus dem Ausbau von technischer Infrastruktur sowie Umsätze aus Fahrzeug- und Immobilienvermietung.

Der Konzernumsatz enthält Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten im Sinne des IFRS 16 in Höhe von 0,6 Mrd. € (H1 2022: 1,3 Mrd. €). Von den im Konzernumsatz enthaltenen Umsätzen aus Nutzungsüberlassung entfallen auf die Service-Umsätze 0,4 Mrd. € (H1 2022: 0,4 Mrd. €) und auf die Non-Service-Umsätze 0,2 Mrd. € (H1 2022: 0,9 Mrd. €).

Weitere Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im Konzernzwischenlagebericht.

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €		
	H1 2023	H1 2022
Erträge aus der Zuschreibung langfristiger Vermögenswerte	1	2
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	135	37
Erträge aus Kostenerstattungen	64	67
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	90	132
Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	25	12
Übrige sonstige betriebliche Erträge	313	3.205
davon: Erträge aus Entkonsolidierungen und aus Veräußerungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	19	2.619
	628	3.455

Die Erträge aus Versicherungsentschädigungen entfallen im ersten Halbjahr 2023 im Wesentlichen auf weitere Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021 entstanden sind. Im Vorjahr resultierten diese im Wesentlichen aus Abschlagszahlungen von Versicherungen im Zusammenhang mit durch die Hochwasser- und Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Juli 2021 entstandenen Schäden. Die Erträge aus der Entkonsolidierung und Veräußerung von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen resultierten im Vorjahr mit 1,7 Mrd. € aus dem Verlust der Beherrschung über die GlasfaserPlus-Gesellschaften sowie mit 0,9 Mrd. € aus der Veräußerung der T-Mobile Netherlands. Darüber hinaus enthielten die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres eine Vergleichszahlung von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit der Beilegung einer Reihe von Patentstreitigkeiten zwischen T-Mobile US und einem Wettbewerber.

Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €		
	H1 2023	H1 2022
Wertminderungsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	(524)	(602)
Gewinne/(Verluste) aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(4)	(18)
Sonstige	(1.959)	(2.110)
Aufwand Rechts- und Prüfungskosten	(228)	(576)
Verluste aus Anlagenabgängen	(137)	(91)
Ergebnis aus Bewertung von Factoring-Forderungen	0	(2)
Sonstige Steuern	(334)	(320)
Aufwand Geldverkehr und Bürgschaften	(307)	(294)
Versicherungsaufwendungen	(90)	(81)
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	(863)	(746)
davon: Verluste aus Entkonsolidierung und aus Veräußerung von nach der Equity-Methode einbezogenen Anteilen	(4)	0
	(2.488)	(2.729)

Die Aufwendungen für Rechts- und Prüfungskosten enthalten im Vorjahr 0,4 Mrd. € für den geschlossenen Vergleich und die weiteren anhängigen Verfahren wegen des Cyberangriffs auf T-Mobile US im August 2021. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mrd. € für Datenspeicherung in Rechenzentren, in Cloud-Anwendungen oder sonstige IT-Dienstleistungen sowie in Höhe von 0,2 Mrd. € für regulatorische Abgaben in den USA.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Halbjahr 2023 bei 11,9 Mrd. € und damit um 2,2 Mrd. € unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Der Rückgang entfiel im Wesentlichen auf das operative Segment USA. Dabei verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen bei T-Mobile US aufgrund des fortgesetzten strategischen Rückzugs aus dem Geschäft der Endgerätevermietung. Darüber hinaus verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen aufgrund der vollständigen Abschreibung bestimmter 4G-Netzwerk-Komponenten, darunter auch Anlagen, die von der Abschaltung der alten CDMA- und LTE-Netze der ehemaligen Sprint im Jahr 2022 betroffen waren. Dieser Entwicklung standen höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes in den USA gegenüber. Ebenso führte eine erneute Nutzungsdauerverkürzung von angemieteter Netzwerk-Technik für Mobilfunk-Standorte infolge des Zusammenschlusses von T-Mobile US und Sprint zu um 0,2 Mrd. € höheren planmäßigen Abschreibungen der entsprechenden Nutzungsrechte. Wesentliche Wertminderungen lagen in der Berichtsperiode mit 0,1 Mrd. € nicht vor. Die in der Vergleichsperiode erfassten Wertminderungen in Höhe von 0,5 Mrd. € entfielen im Wesentlichen auf Vermögenswerte des glasfaserbasierten Festnetzes der ehemaligen Sprint im operativen Segment USA.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber der Vergleichsperiode von minus 1,5 Mrd. € auf minus 2,9 Mrd. €. Dabei verringerte sich das sonstige Finanzergebnis von 1,0 Mrd. € auf minus 0,1 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit dem Zinsanteil aus der Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Dieser Rückgang stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Folgebewertung des nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten verringerte sich um 0,3 Mrd. € auf 0,1 Mrd. €, u. a. im Zusammenhang mit im Periodenvergleich weniger stark positiv wirkenden Bewertungseffekten aus einem im ersten Quartal 2023 vorzeitig aufgelösten Forward-Geschäft zur Preissicherung des künftigen Erwerbs von T-Mobile US Aktien. Das Zinsergebnis entwickelte sich von minus 2,5 Mrd. € auf minus 2,9 Mrd. € rückläufig. Der angestiegene Zinsaufwand resultierte v. a. aus dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Zuge der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften, aus der sich eine Erhöhung der Buchwerte der Leasing-Verbindlichkeiten ergab, sowie aus der gestiegenen durchschnittlichen Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten.

Weitere Informationen zu eingebetteten Derivaten der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Ertragsteuern

Im ersten Halbjahr 2023 entstand ein Steueraufwand in Höhe von 1,9 Mrd. €. Die Höhe der Steuer spiegelt den Anteil der Länder am Vorsteuerergebnis und deren jeweilige nationalen Steuersätze wider. Im Vergleichszeitraum entstand bei einem höheren Vorsteuerergebnis ein Steueraufwand in Höhe von 1,3 Mrd. €, der ebenfalls im Wesentlichen den jeweiligen nationalen Steuersätzen entspricht. Die Steuerquote wurde allerdings durch die Realisierung steuerfreier Erträge durch den Verkauf der T-Mobile Netherlands und von Anteilen an der GlasfaserPlus reduziert.

Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften vollzogen. Seitdem sind diese nicht mehr Bestandteil des Konzerns. Die dargestellte Entwicklung enthält die Beiträge für den ersten Monat 2023.

Das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	H1 2023	H1 2022
Umsatzerlöse	15	106
Sonstige betriebliche Erträge	12.923	(2)
Bestandsveränderungen	0	3
Aktivierete Eigenleistungen	0	12
Materialaufwand	69	379
Personalaufwand	(6)	(36)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	(1)
EBITDA	13.001	460
Abschreibungen	0	(192)
Betriebsergebnis (EBIT)	13.001	269
Zinsergebnis	(14)	(13)
Sonstiges Finanzergebnis	(2)	28
Finanzergebnis	(16)	15
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.986	284
Ertragsteuern	706	(91)
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	13.691	193

Die Wertbeiträge der GD-Tower-Gesellschaften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des aufgegebenen Geschäftsbereichs gesondert dargestellt. Da die Deutsche Telekom nach Vollzug der Transaktion am 1. Februar 2023 die veräußerte passive Netzinfrastruktur größtenteils weiterhin nutzt, werden die konzerninternen Eliminierungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung zwischen aufgegebenen und fortgeführten Geschäftsbereichen auf Ebene des aufgegebenen Geschäftsereichs ausgewiesen. So enthält z. B. der Materialaufwand Eliminierungen interner Weiterverrechnungen bezogener Leistungen der GD-Tower-Gesellschaften im Wesentlichen an die Telekom Deutschland GmbH. Interne Verrechnungen sind somit im Saldo im Konzernzwischenabschluss der Deutschen Telekom nicht mehr enthalten. Aufgrund fortbestehender vertraglicher Beziehungen werden die entsprechenden Aufwendungen für bezogene Leistungen auch nach dem Verkauf der GD-Tower-Gesellschaften anfallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen in Höhe von 12,9 Mrd. € den realisierten Entkonsolidierungsgewinn aus dem Verlust der Beherrschung über die GD-Tower-Gesellschaften. Der Ertrag aus Ertragsteuern resultiert aus latenten Steuereffekten, die im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind.

Weitere Informationen zum aufgegebenen Geschäftsbereich finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Sonstige Angaben

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Gegenüber der Vergleichsperiode erhöhte sich der Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 0,9 Mrd. € auf 18,9 Mrd. €. Basis der positiven Entwicklung ist die gute Geschäftsentwicklung. Positiv wirkten zudem niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA. Belastend wirkten dagegen um 0,2 Mrd. € höhere Zinszahlungen (netto) sowie um 0,2 Mrd. € höhere Steuerzahlungen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(2.441)	(4.679)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(6.995)	(7.579)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	57	84
Auszahlungen für geförderte Investitionen in den Breitband-Ausbau	(147)	(162)
Einzahlungen von Fördermitteln für Investitionen in den Breitband-Ausbau	117	129
Auszahlungen für kurzfristige Geldanlage in Staatsanleihen	(199)	0
Zahlungsflüsse für hinterlegte Sicherheitsleistungen und Sicherungsgeschäfte (netto)	(190)	(1.657)
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	(4)	(52)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 51 %-Anteils an den GD-Tower-Gesellschaften ^a	7.598	0
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 75 %-Anteils an T-Mobile Netherlands ^b	0	3.642
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des 50 %-Anteils an der GlasfaserPlus ^c	0	432
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung des glasfaserbasierten Festnetz-Geschäfts der T-Mobile US (Wireline Business) ^d	13	0
Sonstige Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen	13	15
Sonstiges	(96)	(320)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(2.274)	(10.148)
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(17)	(99)

^a Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 51 %-Anteils in Höhe von 7.695 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 97 Mio. €.

^b Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 75 %-Anteils in Höhe von 3.671 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 29 Mio. €.

^c Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des 50 %-Anteils in Höhe von 441 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 9 Mio. €.

^d Enthält neben dem Zahlungsmittelzufluss für den Verkauf des Wireline Business in Höhe von 56 Mio. € abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 43 Mio. €.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 9,4 Mrd. € um 2,8 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im Berichtszeitraum wurden im operativen Segment Europa Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von insgesamt 0,2 Mrd. € und im operativen Segment USA Mobilfunk-Lizenzen in Höhe von 0,1 Mrd. € erworben. In der Vergleichsperiode waren Auszahlungen für erworbene Mobilfunk-Lizenzen im operativen Segment USA in Höhe von 2,6 Mrd. € enthalten. Ohne Berücksichtigung der Investitionen in Mobilfunk-Lizenzen lagen die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 0,5 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Im operativen Segment USA verringerten sich die Auszahlungen um 1,0 Mrd. €, hauptsächlich begründet durch höhere Auszahlungen für Investitionen im Vorjahr aufgrund des beschleunigten 5G-Netzwerk-Ausbaus sowie der Integration von Sprint. Gegenläufig erhöhten sich die Auszahlungen im operativen Segment Deutschland um 0,5 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit dem Glasfaser-Ausbau, und im operativen Segment Europa um 0,1 Mrd. €.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

in Mio. €	H1 2023	H1 2022
Begebung von Anleihen	6.011	0
Rückzahlung von Anleihen	(4.512)	(1.385)
Commercial Paper (netto)	(2.280)	0
Rückzahlung von EIB-Krediten	(286)	(12)
Tagesgeldaufnahmen Kreditinstitute (netto)	(200)	1
Tilgung von Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	(329)	(243)
Tilgung von Verbindlichkeiten aus 5G-Spektrumerwerb in Deutschland	(85)	(85)
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten für Medienübertragungsrechte	(148)	(171)
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	(3.201)	(2.415)
Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Sale-and-Leaseback der passiven Netzinfrastruktur der GD-Tower-Gesellschaften	3.069	0
Zahlungsflüsse für Sicherungsgeschäfte (netto)	38	122
Zahlungsflüsse Continuing Involvement Factoring (netto)	4	13
Dividendenausüttungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	(3.564)	(3.247)
Einzahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Aktioptionen T-Mobile US	6	3
Kapitaleinzahlungen Cellnex Netherlands	0	16
Sonstige Einzahlungen	8	5
	14	25
Auszahlungen aus Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern		
Erhöhung Kapitalanteil an T-Mobile US	0	(2.210)
Aktienrückkauf/Aktienbasierte Vergütung T-Mobile US	(7.840)	(192)
Aktienrückkauf OTE	(59)	(151)
Sonstige Auszahlungen	(116)	(76)
	(8.015)	(2.629)
Sonstiges	(85)	(464)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(13.570)	(10.491)
davon: aus aufgegebenem Geschäftsbereich	(74)	(140)

Zahlungsunwirksame Transaktionen

Die Deutsche Telekom hat im Berichtszeitraum in Höhe von 4,0 Mrd. € Vermögenswerte, im Wesentlichen Netzwerk-Ausstattung, Mobilfunk-Standorte und Grundstücke und Gebäude, angemietet. In der Bilanz werden diese Vermögenswerte in der Folge unter den Nutzungsrechten und die dazugehörigen Verpflichtungen unter den Leasing-Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die künftigen Tilgungen der Verbindlichkeiten werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. In der Vergleichsperiode entfielen 6,6 Mrd. € auf die Modifikation der Verträge mit Crown Castle, die zu einer Erhöhung des Buchwerts der Nutzungsrechte sowie der Leasing-Verbindlichkeiten in gleicher Höhe führte. Ohne diesen Effekt lagen die Anmietungen von Vermögenswerten um 1,7 Mrd. € über der Vergleichsperiode, im Wesentlichen begründet durch die Rückmietung passiver Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich im Rahmen der Sale-and-Leaseback-Vereinbarung im Zusammenhang mit der Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften. Im operativen Segment USA lagen die Anmietungen von Vermögenswerten um 0,3 Mrd. € unter der Vergleichsperiode, im Wesentlichen begründet durch Synergieeffekte aus der Abschaltung des alten Mobilfunknetzes von Sprint und den damit verbundenen niedrigeren Leasing-Verbindlichkeiten für Netzwerk-Technik.

Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreis und sonstige Transaktionen“.

Gegenleistungen für den Erwerb von Medienübertragungsrechten werden von der Deutschen Telekom entsprechend der Vertragsgestaltung bei Vertragsabschluss oder verteilt über die Vertragslaufzeit gezahlt. Für erworbene Medienübertragungsrechte wurden im Berichtszeitraum finanzielle Verbindlichkeiten für zukünftige Gegenleistungen in Höhe von 0,1 Mrd. € passiviert (H1 2022: 0,2 Mrd. €). Die Zahlung der Gegenleistung wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im operativen Segment USA wurden im Berichtszeitraum Mobilfunk-Endgeräte in Höhe von 0,1 Mrd. € in den Sachanlagen aktiviert (H1 2022: 0,2 Mrd. €). Diese stehen im Zusammenhang mit dem Endgeräte-Mietmodell der T-Mobile US, bei dem Kunden das Endgerät nicht kaufen, sondern mieten. Die Auszahlungen werden im Cashflow aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Der Rückgang resultierte insbesondere aus dem strategischen Rückzug aus dem Endgeräte-Mietmodell.

Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente und das Segment Group Headquarters & Group Services der Deutschen Telekom für das erste Halbjahr 2023 und 2022.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“ im Konzernzwischenlagebericht.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2022 wurde die Deutsche Telekom Security GmbH und das **Security-Geschäft** in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn und der Slowakei vom operativen Segment Systemgeschäft in das operative Segment Deutschland überführt. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Als Folge der am 13. Juli 2022 geschlossenen Vereinbarung wurden die **GD-Tower-Gesellschaften**, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben, ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der jeweiligen Vorjahresvergleichsperiode rückwirkend angepasst.

In Reaktion auf die im Mai 2022 veröffentlichte Agenda-Entscheidung des IFRS Interpretations Committee zu Fällen des gewerblichen Weiterverkaufs von Software hat die Deutsche Telekom ihre bisherige Bilanzierungspraxis bezüglich der Erfassung von **Brutto- vs. Nettoerlösen** mit Beginn des dritten Quartals 2022 geändert. Die Vorjahreswerte für Umsatz und Materialaufwand wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

In Übereinstimmung mit den internen Grundsätzen der Segmentsteuerung wird bei intern an Konzerngesellschaften begebenen Darlehen mit eingebetteten Derivaten die derivative Komponente auch im Segmentabschluss der Gläubigersellschaft abgespalten und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Segmentinformationen im ersten Halbjahr

		Vergleichsperiode					Stichtag			
		Außenumsatz	Inter-segmentumsatz	Gesamtumsatz	Betriebs-ergebnis (EBIT)	Planmäßige Abschreibungen	Wertminderungen	Segmentvermögen ^a	Segment-schulden ^a	Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen ^a
Deutschland	H1 2023	11.968	322	12.290	2.902	(2.088)	(2)	51.673	37.673	477
	H1 2022	11.707	294	12.001	4.250	(1.991)	(1)	49.366	33.167	511
USA	H1 2023	35.815	2	35.817	7.262	(7.734)	(36)	210.475	143.511	376
	H1 2022	36.315	5	36.320	2.962	(9.576)	(470)	215.581	143.900	368
Europa	H1 2023	5.590	93	5.683	946	(1.248)	(3)	24.430	9.491	52
	H1 2022	5.309	102	5.411	889	(1.230)	(5)	23.449	8.202	36
Systemgeschäft	H1 2023	1.588	317	1.905	36	(107)	(11)	4.097	3.163	22
	H1 2022	1.527	342	1.869	2	(112)	(18)	4.087	3.240	23
Group Development	H1 2023	27	79	106	13.011	(1)	0	14.092	4.055	6.407
	H1 2022	678	437	1.115	1.357	(193)	0	6.444	8.572	365
Group Headquarters & Group Services	H1 2023	71	1.059	1.130	(923)	(670)	0	40.990	53.348	15
	H1 2022	96	1.124	1.220	(766)	(715)	(24)	40.522	55.067	15
Summe aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	H1 2023	55.060	1.873	56.931	23.234	(11.848)	(52)	345.757	251.241	7.349
Überleitung	H1 2022	55.634	2.302	57.936	8.694	(13.817)	(518)	339.449	252.148	1.318
Summe Konzern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	H1 2023	0	(1.873)	(1.873)	(12)	1	0	(46.056)	(45.939)	0
Überleitung	H1 2022	0	(2.302)	(2.302)	(10)	1	(1)	(40.859)	(40.878)	0
Summe Konzern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	H1 2023	55.060	0	55.060	23.222	(11.847)	(52)	299.701	205.302	7.349
Summe Konzern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen und aufgegebenem Geschäftsbereich	H1 2022	55.634	0	55.634	8.684	(13.816)	(519)	298.590	211.270	1.318
Aufgegebenen Geschäftsbereich	H1 2023	(15)	(84)	(99)	(13.001)	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
	H1 2022	(106)	(464)	(570)	(269)	192	0	n.a.	n.a.	n.a.
Überleitung	H1 2023	0	84	84	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
	H1 2022	0	464	464	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
Summe Konzern	H1 2023	55.045	0	55.045	10.221	(11.847)	(52)	299.701	205.302	7.349
	H1 2022	55.528	0	55.528	8.415	(13.625)	(519)	298.590	211.270	1.318

^a Werte sind stichtagsbezogen auf den 30. Juni 2023 und den 31. Dezember 2022.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Im Folgenden werden Ergänzungen und neue Entwicklungen zu den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 dargestellten Eventualverbindlichkeiten und -forderungen ausgeführt.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021. Im Verfahren gegen T-Mobile US wegen des Cyberangriffs auf T-Mobile US im August 2021 erließ das zuständige Gericht am 29. Juni 2023 eine Verfügung zur endgültigen Genehmigung der Vereinbarung vom 22. Juli 2022 zur Beilegung der bundesgerichtlichen Verbrauchersammelklage. Gegen die Verfügung ist Berufung eingelegt worden, sodass sich die Beendigung des Verfahrens verzögern wird.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Deutschen Telekom zum 30. Juni 2023:

in Mio. €	
	30.06.2023
Bestellobligo für Sachanlagevermögen	6.176
Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte	4.903
Abgeschlossene Einkaufsverpflichtungen für Vorräte	3.126
Sonstiges Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen	27.550
Öffentlich-rechtliche Verpflichtungen gegenüber der Postbeamtenversorgungskasse	817
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	1.076
Andere sonstige Verpflichtungen	0
	43.648

Im sonstigen Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen sind im Wesentlichen Verpflichtungen für den Bezug von Dienstleistungen und weiteren Leistungen wie beispielsweise für Wartung und Instandhaltung, IT-Services, Marketing-Maßnahmen und Outsourcing enthalten. Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben betreffen in Höhe von 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) Verpflichtungen aus dem vereinbarten Erwerb von Ka'ena in den USA.

Weitere Informationen zu dem vereinbarten Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „[Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen](#)“.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9						
		Buchwert 30.06.2023	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Beizulegen- der Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizu- legender Zeitwert erfolgs- wirksam ^a	Wert- ansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegen- der Zeitwert 30.06.2023 ^b
in Mio. €								
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	8.742	8.742					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	7.039	7.039					
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	8.711			8.711			8.711
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.711	6.711					6.721
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.533	1.533					
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	2.074	2.074					
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	695				695		695
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	441		441				441
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	4				4		4
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.131				1.131		1.131
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	206				206		206
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	140				140		140
davon: von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	362				362		362
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.043				1.043		1.043
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	182					182	
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	0	0					
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.384	10.384					
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	AC	91.822	91.822					87.146
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3.610	3.610					3.435
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	2.533	2.533					2.432
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	7.149	7.149					6.955
davon: erhaltene Collaterals	AC	85	85					
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	1.036	1.036					
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	1.006	1.006					
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	19	19					
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	41.999					41.999	

^a Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €

		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					
Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2023	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam ^a	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 30.06.2023 ^b
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	379			379		379
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	34			34		34
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.446		92	2.354		2.446
davon: Stromtermingeschäfte	n.a.	29		29			29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	0	0				
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9							
Aktiva							
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	22.492	22.492				6.721
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	8.711		8.711			8.711
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	441	441				441
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.830			1.830		1.830
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	117.540	117.540				99.968
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	379			379		379

^a Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9							
		Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2022	Fort-geführte Anschaf-fungs-kosten	Beizu- legender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizu- legender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nach- träglicher Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizu- legender Zeitwert erfolgswirksam ^a	Wert- ansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2022 ^b
Aktiva									
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	5.767	5.767						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.926	6.926						
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	9.841			9.841				9.841
Sonstige finanzielle Vermögenswerte									
Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen									
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	6.337	6.337						6.347
davon: gezahlte Collaterals	AC	1.484	1.484						
davon: Förderprojekte der öffentlichen Hand	AC	2.019	2.019						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	646				646			646
Eigenkapitalinstrumente									
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	FVOCI	446		446					446
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	3				3			3
Derivative finanzielle Vermögenswerte									
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.239				1.239			1.239
davon: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	FVTPL	117				117			117
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	204				204			204
davon: von Dritten erhaltene Optionen zum Kauf bzw. Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen	FVTPL	402				402			402
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.034				1.034	0		1.034
Leasing-Vermögenswerte	n.a.	205						205	
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	75	75						
Passiva									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	12.035	12.035						
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	AC	93.103	93.103						86.943
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.122	4.122						3.926
Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall	AC	3.623	3.623						3.498
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	AC	7.526	7.526						7.311
davon: erhaltene Collaterals	AC	156	156						
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	AC	999	999						
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	AC	769	769						
davon: mit Inhaberkündigungsrechten ausgestattete Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an konsolidierten Personengesellschaften	AC	13	13						
Leasing-Verbindlichkeiten	n.a.	38.792						38.792	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten									
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	368				368			368
davon: in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte	FVTPL	59				59			59
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.521				44	2.477		2.521
davon: Stromtermingeschäfte	n.a.	0				0			0

^a Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

in Mio. €		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9						
	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2022	Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Beizu- legender Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizu- legender Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nach- träglicher Umklassifi- zierung in die Gewinn- und Verlust- rechnung	Beizu- legender Zeitwert erfolgs- wirksam ^a	Wert- ansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizu- legender Zeitwert 31.12.2022 ^b
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	AC	2.431	2.431					
davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9								
Aktiva								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	19.105	19.105					6.347
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis mit nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	9.841			9.841			9.841
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	FVOCI	446		446				446
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	1.888				1.888		1.888
Passiva								
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	124.608	124.608					101.678
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	368				368		368

^a Für in Verträge eingebettete Stromtermingeschäfte verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt.

^b Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurden die Erleichterungsvorschriften des IFRS 7.29 in Anspruch genommen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von 2,2 Mrd. € (31. Dezember 2022: 2,8 Mrd. €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist die Verwendung von aktuellen, für das betreffende Finanzinstrument an liquiden Märkten beobachtbaren Bewertungsfaktoren (Eingangsparameter) zu maximieren und die Verwendung anderer Eingangsparameter (z. B. historische Preise, Preise für ähnliche Instrumente, Preise auf nicht liquiden Märkten) zu minimieren. Für diese Zwecke ist eine Bewertungshierarchie mit drei Bewertungsstufen (Levels) definiert. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag notierte Preise auf liquiden Märkten verfügbar, werden diese unangepasst für die Bewertung verwendet (Level 1-Bewertung). Andere Eingangsparameter sind dann für die Bewertung irrelevant. Ein Beispiel sind aktiv gehandelte börsennotierte Aktien und Anleihen. Sind für das betreffende Finanzinstrument am Abschluss-Stichtag zwar keine notierten Preise auf liquiden Märkten verfügbar, kann es jedoch mittels anderer am Abschluss-Stichtag am Markt beobachtbarer Eingangsparameter bewertet werden, liegt eine Level 2-Bewertung vor. Voraussetzung hierfür ist, dass die beobachtbaren Eingangsparameter nicht wesentlich angepasst und keine nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet werden müssen. Ein Beispiel für Level 2-Bewertungen sind besicherte Zins-Swaps, Devisentermingeschäfte und Zins-/Währungs-Swaps, die anhand aktueller Zinssätze bzw. Fremdwährungskurse bewertet werden können. Sofern die Voraussetzungen für eine Level 1-Bewertung oder eine Level 2-Bewertung nicht erfüllt sind, liegt eine Level 3-Bewertung vor. In solchen Fällen müssen beobachtbare Eingangsparameter wesentlich angepasst bzw. nicht beobachtbare Eingangsparameter verwendet werden.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

in Mio. €

	30.06.2023				31.12.2022			
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis			8.711	8.711			9.841	9.841
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			0	0			0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen								
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	234	0	461	695	206	0	440	646
Eigenkapitalinstrumente								
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	9		432	441	9		437	446
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam			4	4			3	3
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		753	378	1.131		884	355	1.239
Derivate mit Hedge-Beziehung		1.043		1.043		1.034		1.034
Passiva								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung		345	34	379		309	59	368
Derivate mit Hedge-Beziehung		2.417	29	2.446		2.521		2.521

Von den zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte bilden die Instrumente der verschiedenen Levels jeweils eigene Klassen von Finanzinstrumenten. Die beizulegenden Zeitwerte des Gesamtbestands an Eigenkapitalinstrumenten in Level 1 entsprechen jeweils den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag.

Börsennotierte Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten werden Level 1 oder Level 2 in Abhängigkeit von der Marktliquidität des jeweiligen Instruments zugeordnet. Folglich sind die in EUR oder USD denominierten Emissionen mit relativ großem Emissionsvolumen grundsätzlich als Level 1 qualifiziert, die übrigen grundsätzlich als Level 2. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 1 zugeordneten Instrumente entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschluss-Stichtag. Die beizulegenden Zeitwerte der Level 2 zugeordneten Instrumente werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Kurve der Deutschen Telekom ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen werden als Barwerte der mit den Forderungen verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie des Ausfallrisikos der Schuldner ermittelt.

Da für die im Bestand befindlichen Level 2 zugeordneten derivativen Finanzinstrumente mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, werden die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet, wobei ausschließlich beobachtbare Eingangsparameter in die Bewertung einfließen. Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die Deutsche Telekom bei Übertragung des Finanzinstruments zum Abschluss-Stichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dabei finden zum Abschluss-Stichtag relevante Zinssätze der Vertragspartner Anwendung. Als Wechselkurse werden die am Abschluss-Stichtag geltenden Mittelkurse verwendet. Bei zinstragenden derivativen Finanzinstrumenten wird zwischen dem Clean Price und dem Dirty Price unterschieden. Im Unterschied zum Clean Price umfasst der Dirty Price auch die abgegrenzten Stückzinsen. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Full Fair Value bzw. dem Dirty Price.

Die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumente umfassen eine Vielzahl von Investments in strategische, nicht-börsennotierte Einzelpositionen. Die Deutsche Telekom erachtet die gewählte Bewertung über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung für angemessen, da für die Beteiligungen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Im Zeitpunkt der Veräußerung eines Investments wird der gesamte kumulierte Gewinn oder Verlust in die Gewinnrücklagen umklassifiziert. Erwerbe und Veräußerungen basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

Entwicklung der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. €

	Eigenkapital- instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin- geschäfte	Derivative finanzielle Verbindlich- keiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin- geschäfte	Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: bedingte Kauf- preisforderung
Buchwert zum 1. Januar 2023	436	117	204	(59)	415
Zugänge (inkl. erstmaliger Klassifizierung als Level 3)	31	16	0	0	0
Erfolgswirksam erfasste Wertminderungen (inkl. Abgangsverluste)		(30)	(57)	(25)	0
Erfolgswirksam erfasste Werterhöhungen (inkl. Abgangsgewinne)		106	1	45	8
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste negative Wertänderungen	(62)				
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste positive Wertänderungen	41				
Abgänge (inkl. letztmaliger Klassifizierung als Level 3) ^a	(14)	0	(5)	5	0
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Kursdifferenzen	(1)	(3)	(3)	0	0
Buchwert zum 30. Juni 2023	431	206	140	(34)	423

^a Die Abgänge bei den Stromtermingeschäften enthalten die in den Abrechnungen gezahlten Beträge.

Bei den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Eigenkapitalinstrumenten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von 431 Mio. € um Beteiligungen, deren Bewertung auf Basis der besten verfügbaren Informationen zum Abschluss-Stichtag vollzogen wird. Die größte Relevanz misst die Deutsche Telekom dabei grundsätzlich Transaktionen über Anteile an den betreffenden Beteiligungsunternehmen bei. Außerdem werden Transaktionen über Anteile an vergleichbaren Unternehmen betrachtet. Für die Entscheidung, welche Informationen für die Bewertung verwendet werden, ist sowohl die zeitliche Nähe der jeweiligen Transaktion zum Abschluss-Stichtag relevant als auch die Frage, ob die Transaktion zu marktüblichen Konditionen vollzogen wurde. Außerdem ist hierbei der Grad der Ähnlichkeit zwischen Bewertungsobjekt und vergleichbarem Unternehmen zu berücksichtigen. Nach Einschätzung der Deutschen Telekom sind die beizulegenden Zeitwerte der Beteiligungen zum Abschluss-Stichtag hinreichend zuverlässig bestimmbar. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode verweisen wir auf die vorstehende Tabelle. Am Abschluss-Stichtag waren keine Beteiligungen zur Veräußerung gehalten. Bei Beteiligungen mit einem Buchwert von 79 Mio. € fanden in hinreichender zeitlicher Nähe zum Abschluss-Stichtag Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen zu marktüblichen Konditionen statt, weshalb die dort vereinbarten Anteilspreise unangepasst für die Bewertung zum aktuellen Abschluss-Stichtag heranzuziehen waren. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 15 Mio. € entspricht nach Analyse der operativen Entwicklung (insbesondere Umsatzerlöse, EBIT und Liquidität) der bisherige Buchwert dem aktuellen beizulegenden Zeitwert. Aufgrund besserer Vergleichbarkeit sind frühere marktübliche Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen neueren Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen vorzuziehen. Für Beteiligungen mit einem Buchwert von 277 Mio. €, bei denen die letzten marktüblichen Transaktionen über Anteile dieser Unternehmen schon weiter in der Vergangenheit liegen, repräsentiert eine Bewertung auf Basis von in größerer zeitlicher Nähe vollzogenen marktüblichen Transaktionen über Anteile gleichartiger Unternehmen den beizulegenden Zeitwert am zuverlässigsten. Hierbei wurden Multiples auf die Bezugsgröße „erwartete Umsatzerlöse“ (Bandbreite von 3 bis 12,4) angewendet und eine Bandbreite von gleichverteilten Perzentilen in Abständen von 16,7 % um den Median zu Grunde gelegt. Für jede Beteiligung wurde auf Basis der individuellen Gegebenheiten das entsprechende Perzentil verwendet. Wären für die Multiples und für die erwarteten Umsatzerlöse andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Weiterhin sind mit einem Buchwert von umgerechnet 60 Mio. € nicht wesentliche Einzeltitel enthalten, deren Wertschwankungen von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von umgerechnet 206 Mio. € um in von T-Mobile US emittierte Anleihen eingebettete Optionen. Die durch T-Mobile US jederzeit ausübbareren Optionen ermöglichen die vorzeitige Tilgung der Anleihen zu festgelegten Ausübungspreisen. Für die Anleihen als Gesamtinstrumente sind zwar regelmäßig und auch am Abschluss-Stichtag beobachtbare Marktpreise verfügbar, nicht jedoch für die darin eingebetteten Optionen. Diese Kündigungsrechte werden mithilfe eines Optionspreismodells bewertet. Dabei werden historische Zinsvolatilitäten von Anleihen der T-Mobile US und vergleichbarer Emittenten verwendet, da sie zum Abschluss-Stichtag einen zuverlässigeren Schätzwert als aktuelle Marktvolatilitäten darstellen. Die ebenfalls nicht beobachtbare Spread-Kurve wurde auf Basis aktueller Marktpreise von Anleihen der T-Mobile US und Schuldinstrumenten vergleichbarer Emittenten ermittelt. Risikoloser Zins und Spread wurden getrennt voneinander simuliert. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden für die verschiedenen Rating-Stufen der Anleihen folgende Zinsvolatilitäten und Spreads verwendet:

Verwendete Zinsvolatilitäten und Spreads nach Rating-Stufen

in %	Zinsvolatilität (absoluter Wert)	Spread
BBB+	0,1 – 0,2	1,4 – 1,9
BBB-	0,1 – 0,2	1,7 – 2,2
BB+	0,1 – 0,2	1,9 – 2,4

Für den nicht beobachtbaren Eingangsparameter Mean Reversion wurden 3 % verwendet. Die verwendeten Werte stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Zinsvolatilität, die Spread-Kurve und für die Mean Reversion andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Wäre der risikolose Zins am Abschluss-Stichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, wäre der beizulegende Zeitwert der Optionen um 65 Mio. € niedriger (um 83 Mio. € höher) gewesen. In der Berichtsperiode wurde für die am Abschluss-Stichtag im Bestand befindlichen Optionen im Rahmen der Level 3-Bewertung im sonstigen Finanzergebnis ein Nettoergebnis (Ertrag) von umgerechnet 76 Mio. € für unrealisierte Gewinne erfasst. Im Berichtszeitraum wurde keine Option ausgeübt. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Die im Berichtszeitraum erfolgswirksam erfassten Wertänderungen waren im Wesentlichen auf Bewegungen der bewertungsrelevanten Zinssätze und historischen absoluten Zinsvolatilitäten zurückzuführen. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Sensitivitäten^a der Buchwerte der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten in Abhängigkeit der nicht beobachtbaren Eingangsparameter

in Mio. €	Eigenkapital- instrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: in emittierte Anleihen eingebettete Kündigungsrechte	Derivative finanzielle Vermögens- werte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin- geschäfte	Derivative finanzielle Verbindlich- keiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: Stromtermin- geschäfte	Ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam: bedingte Kauf- preisforderung
Multiple nächst höheres Quantil	84				
Multiple nächst niedrigeres Quantil	(53)				
Erwartete Umsatzerlöse +10 %	24				
Erwartete Umsatzerlöse -10 %	(24)				
Zinsvolatilität ^b +10 %		14			
Zinsvolatilität ^b -10 %		(16)			
Spread-Kurve ^c +50 Basispunkte		(83)			(8)
Spread-Kurve ^c -50 Basispunkte		116			8
Mean Reversion ^d +100 Basispunkte		(11)			
Mean Reversion ^d -100 Basispunkte		12			
Zukünftige Energiepreise +10 %			35	8	
Zukünftige Energiepreise -10 %			(43)	(9)	
Zukünftige Energieproduktionsmenge +5 %			23	2	
Zukünftige Energieproduktionsmenge -5 %			(30)	(3)	
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits ^e +100 %			9	17	
Zukünftige Preise für Renewable Energy Credits ^e von Null			(17)	(17)	
Geplanter Glasfaser-Ausbau wird 1 Jahr früher als erwartet fertiggestellt					17
Geplanter Glasfaser-Ausbau wird 1 Jahr später als erwartet fertiggestellt					(16)
Tatsächlicher Glasfaser-Ausbau ist jedes Jahr 5 % höher als geplant					42
Tatsächlicher Glasfaser-Ausbau ist jedes Jahr 5 % niedriger als geplant					(42)

^a Veränderung des betreffenden Eingangsparameters unter der Annahme, dass alle übrigen Eingangsparameter unverändert sind.

^b Die Zinsvolatilität gibt das Ausmaß der Zinsänderungen im Zeitablauf an (relative Änderung). Je größer die Zinsbewegungen, desto höher die Zinsvolatilität.

^c Die Spread-Kurve zeigt für die jeweiligen Laufzeiten die Differenz zwischen vom Schuldner zu bezahlenden Zinsen und risikolosen Zinsen. Für die Sensitivitätsberechnung wird für die Spread-Kurve ein Minimum von Null gesetzt, d. h. negative Spreads sind ausgeschlossen.

^d Als Mean Reversion wird die Annahme bezeichnet, dass sich die Zinsen nach einer Änderung wieder zu ihrem Mittelwert zurückbewegen. Je höher der gewählte Wert (Mean Reversion Speed), desto schneller wird im Bewertungsmodell zum Mittelwert zurückgekehrt.

^e Die Renewable Energy Credits sind US-amerikanische Emissionszertifikate.

Bei den Level 3 zugeordneten Derivaten ohne Hedge-Beziehung der derivativen finanziellen Vermögenswerte handelt es sich mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 140 Mio. € um Stromtermingeschäfte (Energy Forward Agreements), die in von der T-Mobile US abgeschlossene Verträge eingebettet sind. Dies gilt entsprechend für derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 34 Mio. €. Diese Verträge bestehen aus jeweils zwei Komponenten, dem Energy Forward Agreement und dem Erwerb von Renewable Energy Credits durch T-Mobile US. Für ein Energy Forward Agreement wird der kommerzielle Produktionsbeginn für 2025 erwartet, für die übrigen hat er bereits stattgefunden. Unter den separat als Derivate bilanzierten Energy Forward Agreements erhält T-Mobile US ab kommerziellem Produktionsbeginn während der Vertragslaufzeit variable Beträge basierend auf der tatsächlichen Energieproduktionsmenge und dann aktuellen Energiepreisen und bezahlt feste Beträge je produzierter Energieeinheit. Die Energy Forward Agreements werden mangels beobachtbarer Marktpreise mittels Bewertungsmodellen bewertet. Der Wert der Derivate wird wesentlich beeinflusst von der künftigen Energieproduktionsmenge, den künftigen Energiepreisen auf den betreffenden Märkten und den künftigen Preisen für Renewable Energy Credits. Die wesentlichen Vertragsparameter einschließlich der für die nicht beobachtbaren Parameter bzw. Zeiträume getroffenen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Diese getroffenen Annahmen stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Nach Einschätzung der T-Mobile US wurden die Verträge zu aktuellen Marktkonditionen geschlossen, und bei der Bewertung wurden die am besten geeigneten Werte für die nicht beobachtbaren Eingangsparameter verwendet. Der Transaktionspreis bei Vertragsschluss betrug jeweils Null. Weil nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate haben, wurde – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten, von Sprint abgeschlossenen Verträge – im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der sich bei der Bewertung jeweils ergebende Betrag (Day 1 Gain) nicht erfolgswirksam erfasst. Vielmehr werden die Day 1 Gains über den Zeitraum der kommerziellen Energieproduktion linear ertragswirksam amortisiert. Diese Amortisation modifiziert den Effekt aus der periodischen Bewertung der Derivate mit dem jeweiligen Bewertungsmodell und aktualisierten Bewertungsparametern. Alle Beträge aus der Derivatebewertung werden je Vertrag sowohl in der Bilanz (derivative finanzielle Vermögenswerte bzw. derivative finanzielle Verbindlichkeiten) als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) saldiert. Auch Sprint hat solche Verträge im Bestand. Diese wurden noch vor dem Unternehmenszusammenschluss mit T-Mobile US abgeschlossen, und auch bei ihnen haben nicht beobachtbare Eingangsparameter wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der Derivate. Aufgrund der Vorschriften für Unternehmenszusammenschlüsse sind jedoch die sich bei der Bewertung jeweils ergebenden Beträge als derivative finanzielle Vermögenswerte erfasst, weshalb für diese Verträge keine noch zu amortisierenden Beträge existieren. An den nachfolgenden Abschluss-Stichtagen werden die Effekte aus der periodischen Bewertung der Derivate in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung (sonstige betriebliche Aufwendungen bzw. sonstige betriebliche Erträge) erfasst. Am Abschluss-Stichtag ist der errechnete beizulegende Zeitwert aus Sicht der Deutschen Telekom für ein vorstehend dargestelltes Stromtermingeschäft negativ und beträgt umgerechnet -8 Mio. €. Alle übrigen sind positiv und betragen umgerechnet 239 Mio. €. Wären für die künftigen Energiepreise, für die künftige Energieproduktionsmenge und für die künftigen Preise der Renewable Energy Credits andere Werte verwendet worden, hätten sich andere beizulegende Zeitwerte errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aus der Level 3-Bewertung wurde in der Berichtsperiode für alle vorstehenden Stromtermingeschäfte im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Aufwand) von umgerechnet 21 Mio. € für unrealisierte Verluste der Derivate erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die entsprechende Tabelle verwiesen. Die Wertänderungen im Berichtszeitraum sind einerseits auf Veränderungen der beobachtbaren und der nicht beobachtbaren Energiepreise sowie auf Zinseffekte zurückzuführen. Andererseits entstand ein Ertrag von umgerechnet 33 Mio. € aus Vertragsanpassungen. Die Entwicklung des noch in der Gewinn- und Verlustrechnung zu amortisierenden Day 1 Gains in der Berichtsperiode ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die lineare ertragswirksame Amortisation der Day 1 Gains während der kommerziellen Energieproduktion beläuft sich auf umgerechnet insgesamt 11 Mio. € pro Jahr. Außerdem wurden in Europa ähnliche Stromtermingeschäfte abgeschlossen, aus denen jedoch keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten sind. Ihr Buchwert beträgt zum aktuellen Abschluss-Stichtag in Euro umgerechnet 29 Mio. € (Verbindlichkeit), und sie wurden als Sicherungsinstrumente in Hedge-Beziehungen designiert. Aufgrund ihrer Eigenart bilden die Stromtermingeschäfte eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

	USA
Vertragslaufzeit ab kommerziellem Produktionsbeginn in Jahren	12 bis 15
Laufzeitende der Verträge, bei denen die kommerzielle Produktion bereits begonnen hat	2029 bis 2035
Erwartete Energieproduktion in GWh pro Jahr	4.057
Erwartete Energiepreise pro MWh für den nicht beobachtbaren Zeitraum in Euro	
On-peak (d. h. Zeiten relativ hoher Energienachfrage) in Euro	25 bis 103
Off-peak (d. h. Zeiten relativ niedriger Energienachfrage) in Euro	18 bis 118
On-peak/off-peak-Verhältnis	52 %
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Energiepreise regelmäßig beobachtbar sind	bis zu 10
Länge des Zeitraums in Jahren, für den Preise für Renewable Energy Credits regelmäßig beobachtbar sind	etwa 3

Entwicklung der noch nicht amortisierten Beträge

in Mio. €

	Stromtermingeschäfte ^a
Bewertung bei erstmaliger Erfassung	173
Bewertung bei erstmaliger Erfassung (Zugänge im Berichtszeitraum)	72
In Vorperioden ertragswirksam amortisierte Beträge	(40)
In der aktuellen Berichtsperiode ertragswirksam amortisierte Beträge	(4)
Kursdifferenzen	8
Abgänge in Vorperioden	0
Abgänge in der aktuellen Berichtsperiode	(85)
Nicht amortisierte Beträge zum 30. Juni 2023	124

^a Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in den vorstehenden Erläuterungen.

In den Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten (ausgereichte Darlehen und sonstige Forderungen) ist mit einem Buchwert von 423 Mio. € die bedingte Kaufpreisforderung aus dem Verkauf eines 50 %-Anteils an GlasfaserPlus enthalten. Sie entsteht sukzessive bei Erreichung bestimmter Fortschritte beim Glasfaser-Ausbau und wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Für die Bewertung legt die Deutsche Telekom die aktuelle Ausbauplanung der GlasfaserPlus zu Grunde. Zum aktuellen Abschluss-Stichtag ist davon auszugehen, dass von 2025 bis 2029 Zahlungen fällig werden. Der Spread der Schuldnerin IFM stellt einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter dar, zum aktuellen Abschluss-Stichtag wurden bei der Abzinsung der einzelnen Zahlungen Werte zwischen 1,1 % und 1,5 % verwendet. Die verwendeten Annahmen stellen nach unserer Einschätzung den jeweils besten Schätzwert dar. Wären für die Höhe und die Fälligkeitszeitpunkte der Zahlungen und für den Spread andere Annahmen verwendet worden, hätte sich ein anderer beizulegender Zeitwert errechnet. Diese hypothetischen Abweichungen (Sensitivitäten) sind in der vorstehenden Tabelle dargestellt. Aus der Level 3-Bewertung der Forderung wurde in der Berichtsperiode im sonstigen betrieblichen Ergebnis ein Nettoergebnis (Ertrag) von 8 Mio. € für unrealisierte Abzinsungseffekte erfasst. Zur Entwicklung der Buchwerte in der Berichtsperiode wird auf die obenstehende Tabelle verwiesen. Die Wertänderung im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf die Veränderung der bewertungsrelevanten Zinssätze zurückzuführen. Aufgrund seiner Eigenart bildet dieses Instrument eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Bei den übrigen, Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerten (ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen) mit einem Buchwert von 38 Mio. € handelt es sich um unwesentliche Sachverhalte, aus denen keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten sind.

Für die Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten ausgereichten Darlehen und sonstigen Forderungen stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei den wesentlichen Einflussfaktor bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Wären zum Abschluss-Stichtag um 1 % höhere (niedrigere) Ausfallraten anzusetzen gewesen, so wären bei unveränderten Bezugsgrößen die beizulegenden Zeitwerte der Instrumente um 1 % niedriger (höher) gewesen. Die Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte enthalten mit einem Buchwert von in Euro umgerechnet 8.711 Mio. € (31. Dezember 2022: 9.841 Mio. €) zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen das Kreditrisiko der Kunden einen nicht beobachtbaren Eingangsparameter der Bewertung darstellt. Für in Raten gezahlte Forderungen wird grundsätzlich ein Credit-Scoring-Modell verwendet. Die Cashflows werden auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ursprünglichen Effektivzinssätze der im jeweiligen Portfolio enthaltenen finanziellen Vermögenswerte abgezinst. Am Abschluss-Stichtag lag den betreffenden Forderungsportfolien ein gewichteter durchschnittlicher Kreditrisikoaufschlag von 7,13 % (31. Dezember 2022: 6,28 %) zugrunde. Die verwendeten Kreditrisikoaufschläge leiten sich aus den erwarteten künftigen Kreditausfällen der betreffenden Portfolien ab und werden fortlaufend aktualisiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden hauptsächlich durch Änderungen von beobachtbaren Level 2 Eingangsparametern (insbesondere Marktzinssätze) verursacht.

In den Level 3 zugeordneten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerten sind mit einem Buchwert von 32 Mio. € weitere von Dritten erworbene Optionen zum Kauf von Unternehmensanteilen enthalten. Aus diesen Einzel-sachverhalten sind keine wesentlichen Wertschwankungen zu erwarten. Aufgrund ihrer Eigenart bilden diese Instrumente eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten.

Angaben zum Kreditrisiko

Gemäß den vertraglichen Vereinbarungen werden im Insolvenzfall sämtliche mit dem betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate mit positivem bzw. negativem beizulegenden Zeitwert aufgerechnet, und es verbleibt lediglich in Höhe des Saldos eine Forderung bzw. Verbindlichkeit. Die Salden werden im Regelfall bankarbeitstäglich neu berechnet und ausgeglichen. Von Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils positiv ist, erhielt die Deutsche Telekom frei verfügbare Barmittel im Rahmen von Collateralverträgen in Höhe von 85 Mio. € (31. Dezember 2022: 156 Mio. €). Hierdurch wurde das Ausfallrisiko um 85 Mio. € (31. Dezember 2022: 134 Mio. €) reduziert, da den erhaltenen Barsicherheiten (Collaterals) am Abschluss-Stichtag in dieser Höhe entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüberstehen. Für die derivativen Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert, deren Buchwert zum Abschluss-Stichtag 1.465 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.549 Mio. €) betrug, bestand aufgrund dieser Vereinbarungen zum 30. Juni 2023 ein verbleibendes Ausfallrisiko in Höhe von 22 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,6 Mio. €).

An Kontrahenten, mit denen die Nettoderivateposition, d. h. der Saldo der positiven bzw. negativen beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Finanzinstrumente, aus Sicht der Deutschen Telekom jeweils negativ war, stellte die Deutsche Telekom im Rahmen von Collateral-Verträgen zum Abschluss-Stichtag Barsicherheiten in Höhe von 1.462 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.411 Mio. €). Den gezahlten Barsicherheiten stehen am Abschluss-Stichtag in Höhe von 1.393 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.392 Mio. €) entsprechende Nettoderivatepositionen gegenüber, weshalb sie in dieser Höhe keinen Ausfallrisiken unterlagen.

Aufgrund ihrer engen Verbindung zu den entsprechenden derivativen Finanzinstrumenten bilden die erhaltenen (gezahlten) Collaterals eine eigene Klasse von finanziellen Verbindlichkeiten (Vermögenswerten). Darüber hinaus existieren keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten mindernden Vereinbarungen. Das maximale Ausfallrisiko der übrigen finanziellen Vermögenswerte entspricht somit deren Buchwert.

Bei einem Großteil der von T-Mobile US emittierten Anleihen hat T-Mobile US gemäß der Anleihebedingungen das Recht, die Anleihen zu bestimmten Konditionen vorzeitig zu kündigen. Diese Kündigungsrechte stellen eingebettete Derivate dar und werden gesondert als derivative finanzielle Vermögenswerte in der Konzern-Bilanz angesetzt. Da sie keinem Ausfallrisiko unterliegen, bilden sie eine eigene Klasse von Finanzinstrumenten. Zu den Energy Forward Agreements, für die keine wesentlichen Sicherheiten gestellt werden, wird auf vorstehende Ausführungen verwiesen. Darüber hinaus existiert kein Ausfallrisiko aus im Bestand befindlichen eingebetteten Derivaten. Für die von Dritten erworbenen Optionen auf Aktien eines Tochterunternehmens der Deutschen Telekom sowie andere Unternehmensanteile bestehen keine Sicherheiten (siehe Angaben zuvor).

Im Zusammenhang mit Auktionen zum Erwerb von Spektrumlizenzen haben Tochtergesellschaften der Deutschen Telekom zum Abschluss-Stichtag keine Barsicherheiten hinterlegt (31. Dezember 2022: 2 Mio. €). Für von Sprint emittierte Verbindlichkeiten mit dem Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall waren am Abschluss-Stichtag Zahlungsmittel von umgerechnet 68 Mio. € (31. Dezember 2022: 63 Mio. €) als Barsicherheit verpfändet. Diese Barsicherheiten unterliegen keinem wesentlichen Ausfallrisiko.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 beschriebenen Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich bis zum 30. Juni 2023 folgende wesentlichen Änderungen:

Gemeinschaftsunternehmen. Am 1. Februar 2023 hat die Deutsche Telekom 51,0 % der Anteile an den Gesellschaften des Funkturmgeschäfts in Deutschland und Österreich (GD-Tower-Gesellschaften) übertragen. Der bei der Deutschen Telekom verbleibende Anteil von 49,0 % wird seitdem als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 30. Juni 2023 betrug der Buchwert der Beteiligung 6,1 Mrd. €. Im Zusammenhang mit dem Vollzug der Transaktion hat die Deutsche Telekom die veräußerte passive Netzinfrastruktur in Deutschland und Österreich größtenteils im Zuge eines Sale-and-Leaseback mit einer unkündbaren Grundmietzeit von acht Jahren zurückgemietet. Zum 30. Juni 2023 bestanden gegenüber den GD-Tower-Gesellschaften Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 4,9 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Veräußerung der GD-Tower-Gesellschaften finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“.

Organe

Vorstand

Mit Beschluss vom 23. Februar 2022 erfolgte die Wiederbestellung von Herrn Adel Al-Saleh zum Vorstand für das Ressort „T-Systems“ für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2027. Ferner wurde in der Sitzung am 19. Mai 2022 die Wiederbestellung von Herrn Dr. Christian P. Illek zum Vorstand für das Ressort „Finanzen“ vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2028 beschlossen.

Aufsichtsrat

Anteilseignervertreter. Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 5. April 2023 endeten die Amtszeiten von Herrn Dr. Günther Bräunig, Herrn Harald Krüger und Frau Margret Suckale. Herr Harald Krüger und Frau Margret Suckale wurden von der Hauptversammlung am 5. April 2023 erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Zudem wurde von der Hauptversammlung am 5. April 2023 Herr Dr. Reinhard Ploss in den Aufsichtsrat gewählt; er folgt Herrn Dr. Günther Bräunig, der aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist.

Arbeitnehmervertreter. Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 5. April 2023 endeten die Amtszeiten sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmerseite. Auf Antrag des Vorstands wurden die bisherigen Arbeitnehmervertreter Herr Odysseus D. Chatzidis, Herr Constantin Greve, Frau Nicole Koch, Frau Petra Steffi Kreusel, Frau Kerstin Marx, Herr Frank Sauerland, Frau Susanne Schöttke, Herr Lothar Schröder, Frau Nicole Seelemann-Wandtke und Frau Karin Topel durch Beschluss des Amtsgerichts Bonn vom 3. April 2023 mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 5. April 2023 weiterhin als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat bestellt.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Fortsetzung des Aktienrückkaufprogramms der T-Mobile US. Im Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 21. Juli 2023 hat T-Mobile US im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms weitere rund 4,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,6 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) zurück-erworben.

Weitere Informationen zum Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US finden Sie im Abschnitt [„Sonstige Transaktionen ohne Auswirkungen auf den Konso-lidierungskreis“](#).

Kurzfristiges Commercial-Paper-Programm der T-Mobile US. Am 25. Juli 2023 hat T-Mobile US ein unbesichertes kurzfristiges Commercial-Paper-Programm aufgelegt, um zu verschiedenen Zeitpunkten bis insgesamt maximal 2,0 Mrd. US-\$ aufnehmen zu können.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 10. August 2023

Deutsche Telekom AG
Der Vorstand

Timotheus Höttges

Adel Al-Saleh

Birgit Bohle

Srini Gopalan

Dr. Christian P. Illek

Thorsten Langheim

Dominique Leroy

Claudia Nemat

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Deutsche Telekom AG, Bonn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Deutsche Telekom AG, Bonn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Deutsche Telekom AG, Bonn, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 10. August 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Schenk
Wirtschaftsprüfer

Dr. Tim Hoffmann
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Überleitungsrechnung zu Ausweisänderungen für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode

in Mio. €							
	Gesamtumsatz	Betriebsergebnis (EBIT)	EBITDA AL (bereinigt um Sonderinflüsse)	Planmäßige Abschreibungen	Wertminderungen	Segmentvermögen	Segment-schulden
H1 2022/30. Juni 2022							
Darstellung zum 30. Juni 2022 – wie berichtet							
Deutschland	12.059	4.246	4.815	(1.990)	(1)	49.420	33.151
USA	36.673	2.962	12.509	(9.576)	(470)	219.882	145.823
Europa	5.451	889	1.961	(1.230)	(5)	23.609	8.719
Systemgeschäft	2.001	6	155	(113)	(19)	4.084	3.324
Group Development	1.115	1.357	519	(193)	0	6.115	4.092
Group Headquarters & Group Services	1.220	(766)	(185)	(715)	(24)	37.151	56.373
Summe	58.519	8.694	19.774	(13.817)	(519)	340.261	251.482
Überleitung	(2.329)	(10)	(11)	1	0	(38.575)	(38.288)
Konzern	56.191	8.684	19.763	(13.816)	(519)	301.686	213.194
H1 2022/30. Juni 2022							
+/- Verlagerung des Security-Geschäfts zum 1. Juli 2022							
Deutschland	91	4	8	(1)	0	130	104
USA	0	0	0	0	0	0	0
Europa	0	0	0	0	0	0	0
Systemgeschäft	(109)	(4)	(8)	1	0	(128)	(101)
Group Development	0	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	0	0	0	0	0	0	0
Summe	(18)	0	0	0	0	2	3
Überleitung	19	0	0	0	0	(1)	(3)
Konzern	0	0	0	0	0	0	0
H1 2022/30. Juni 2022							
+/- Ausweisänderung Prinzipal Agent zum 1. Juli 2022							
Deutschland	(149)	0	0	0	0	0	0
USA	(353)	0	0	0	0	0	0
Europa	(40)	0	0	0	0	0	0
Systemgeschäft	(23)	0	0	0	0	0	0
Group Development	0	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	0	0	0	0	0	0	0
Summe	(565)	0	0	0	0	0	0
Überleitung	8	0	0	0	0	0	0
Konzern	(557)	0	0	0	0	0	0
H1 2022/30. Juni 2022							
= Darstellung nach Ausweisänderungen (Steuerungssicht)^a							
Deutschland	12.001	4.250	4.823	(1.991)	(1)	49.550	33.255
USA	36.320	2.962	12.509	(9.576)	(470)	219.882	145.823
Europa	5.411	889	1.961	(1.230)	(5)	23.609	8.719
Systemgeschäft	1.869	2	147	(112)	(18)	3.956	3.223
Group Development	1.115	1.357	519	(193)	0	6.115	4.092
Group Headquarters & Group Services	1.220	(766)	(185)	(715)	(24)	37.151	56.373
Summe	57.936	8.694	19.774	(13.817)	(518)	340.263	251.485
Überleitung	(2.302)	(10)	(11)	1	(1)	(38.576)	(38.291)
Konzern	55.634	8.684	19.763	(13.816)	(519)	301.686	213.194

^a Die Geschäftseinheit GD Towers, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben hat, wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir diese Überleitungsrechnung inklusive der Beiträge von GD Towers im operativen Segment Group Development dar. Informationen zu der Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

Überleitungsrechnung zur organischen Entwicklung für wesentliche Kennzahlen der Vorjahresperiode^{a, b}

In der organischen Betrachtung werden die Zahlen der Vergleichsperiode aufgrund von Konsolidierungskreiseffekten, Währungskurseffekten und sonstigen Effekten angepasst. Dies erhöht die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs an eine geänderte Unternehmensstruktur bzw. Währungskursentwicklungen.

in Mio. €

	H1 2023	H1 2022	Veränderung	Veränderung in %	Überleitung auf organische Werte		Organische Veränderung		
					Überleitung H1 2022	davon: Währungskurseffekte	Organisch H1 2022	Veränderung	Veränderung in %
Umsatz	55.060	55.634	(574)	(1,0)	(329)	416	55.305	(245)	(0,4)
Deutschland	12.290	12.001	289	2,4	85	(1)	12.086	204	1,7
USA	35.817	36.320	(503)	(1,4)	314	402	36.633	(816)	(2,2)
Europa	5.683	5.411	272	5,0	4	13	5.415	269	5,0
Systemgeschäft	1.905	1.869	36	1,9	(48)	2	1.821	84	4,6
Group Development	106	1.115	(1.009)	(90,5)	(1.012)	0	103	3	3,1
Group Headquarters & Group Services	1.130	1.220	(90)	(7,4)	(22)	0	1.199	(69)	(5,7)
Service-Umsatz	45.767	44.666	1.101	2,5	(182)	310	44.484	1.283	2,9
Deutschland	10.901	10.645	256	2,4	85	(1)	10.730	170	1,6
USA	28.903	27.810	1.093	3,9	207	295	28.017	886	3,2
Europa	4.715	4.551	164	3,6	5	13	4.557	158	3,5
Systemgeschäft	1.855	1.844	11	0,6	(48)	2	1.796	59	3,3
Group Development	0	411	(411)	(100,0)	(411)	0	0	0	n.a.
Group Headquarters & Group Services	482	514	(32)	(6,2)	4	0	518	(36)	(6,9)
EBITDA AL	31.780	18.539	13.241	71,4	(1.117)	140	17.423	14.358	82,4
Deutschland	4.745	6.229	(1.484)	(23,8)	46	(1)	6.275	(1.530)	(24,4)
USA	12.368	9.055	3.313	36,6	181	134	9.236	3.132	33,9
Europa	1.962	1.944	18	0,9	9	6	1.953	10	0,5
Systemgeschäft	108	80	28	35,0	6	2	87	21	24,4
Group Development	13.007	1.425	11.582	n.a.	(1.354)	0	71	12.936	n.a.
Group Headquarters & Group Services	(397)	(184)	(213)	n.a.	(9)	(2)	(193)	(204)	n.a.
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	20.002	19.763	239	1,2	(233)	148	19.530	472	2,4
Deutschland	5.016	4.823	193	4,0	47	0	4.869	147	3,0
USA	13.090	12.509	581	4,6	186	138	12.694	396	3,1
Europa	2.007	1.961	46	2,3	8	6	1.970	37	1,9
Systemgeschäft	159	147	12	8,2	7	2	154	5	3,2
Group Development	60	519	(459)	(88,4)	(478)	0	41	19	47,1
Group Headquarters & Group Services	(317)	(185)	(132)	(71,4)	(7)	1	(192)	(125)	(65,1)

^a Die Geschäftseinheit GD Towers, die das Funkturmgeschäft in Deutschland und Österreich im operativen Segment Group Development betrieben hat, wurde ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung am 1. Februar 2023 im Konzernzwischenabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Aus Steuerungssicht stellen wir diese Überleitungsrechnung inklusive der Beiträge von GD Towers im operativen Segment Group Development dar. Informationen zu der Veräußerung von GD Towers finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“ im Konzernzwischenlagebericht sowie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

^b Zum dritten Quartal 2022 wurde die Prinzipal-/Agentstellung bezüglich der Erfassung von Brutto- vs. Nettoerlösen geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Glossar

Für Begriffserklärungen verweisen wir auf den [Geschäftsbericht 2022](#) und das darin enthaltene Glossar.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht (v. a. das Kapitel „[Prognose](#)“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für Umsatz, bereinigtes EBITDA AL oder andere Maßstäbe für die Performance beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Dazu gehören u. a. auch der Fortschritt, den die Deutsche Telekom mit den personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen erzielt, und die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften sowie von Unternehmenszusammenschlüssen.

Weitere mögliche Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen, sind Veränderungen der Währungskurse und Zinssätze, regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Telekom wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Deutsche Telekom kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Deutsche Telekom lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom alternative Leistungskennzahlen vor, z. B. Service-Umsatz, EBITDA, EBITDA AL, bereinigtes EBITDA, bereinigtes EBITDA AL, bereinigtes Core EBITDA AL, bereinigte EBITDA AL-Marge, bereinigtes EBIT, EBIT-Marge, bereinigter Konzernüberschuss/(-fehlbetrag), bereinigtes Ergebnis je Aktie, Free Cashflow, Free Cashflow AL, Brutto- und Nettofinanzverbindlichkeiten sowie Nettofinanzverbindlichkeiten AL, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Alternative Leistungskennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Weitere Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Kapitel „Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht 2022 ([Geschäftsbericht 2022](#)) sowie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Die Zahlenangaben in diesem Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

In unserem Konzernzwischenbericht (PDF und online) verweisen wir mittels Hinweisen bzw. Verlinkungen auf Internetseiten mit weiterführenden Informationen außerhalb des Konzernzwischenberichts. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu diesen Informationen. Wir weisen darauf hin, dass diese Informationen nicht Bestandteil des Konzernzwischenberichts sind.

Finanzkalender

10. August 2023	9. November 2023	23. Februar 2024
Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. Juni 2023	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. September 2023	Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2023 und Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023
10. April 2024	16. Mai 2024	8. August 2024
Hauptversammlung 2024	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 31. März 2024	Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts zum 30. Juni 2024

Bei allen Terminen Änderungen vorbehalten.

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen finden Sie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Impressum

Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn
www.telekom.com

Kontakt für Medienanfragen:
Unternehmenskommunikation
Telefon 0228 181 49494
E-Mail medien@telekom.de

Kontakt für Fragen rund um die T-Aktie:
Investor Relations
Telefon 0228 181 88880
E-Mail investor.relations@telekom.de

Der Konzernzwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2023 ist eine Veröffentlichung der Deutschen Telekom AG und liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Dieser Konzernzwischenbericht ist im [Internet abrufbar](#).

Unser Geschäftsbericht ist im [Internet abrufbar](#).

Konzeption: Deutsche Telekom AG

Gestaltung & technische Umsetzung:
[nexsar GmbH, Wien – Online-Geschäftsberichte und Online-Nachhaltigkeitsberichte](#)